

ærlikon

Geschäftsbericht **2015**

Inhaltsverzeichnis

04 Brief des Verwaltungsratspräsidenten

06 Brief des CEO

08 2015 in Zahlen

10 Meilensteine 2015

12 Der Oerlikon Konzern

17 Kernmärkte

24 Konzernlagebericht

28 Rückblick Segmente

35 Corporate Governance Bericht

51 Entschädigungsbericht

64 Informationen für Investoren

68 Finanzbericht Oerlikon Konzern

129 Finanzbericht OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Konzern- bericht

Brief des Verwaltungsratspräsidenten

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das Jahr 2015, mein erstes als Verwaltungsratspräsident von Oerlikon, war herausfordernd, aber auch inspirierend. Vor dem Hintergrund einer unsicheren geopolitischen Lage und schwieriger Marktentwicklungen konnte Oerlikon ihre starke operative Ertragskraft¹ halten und ihre technologische Führungsposition stärken.

Ende 2014 waren die makroökonomischen Aussichten noch relativ optimistisch, denn es wurde erwartet, dass China sein Wachstumsniveau aufrechterhalten kann, dass Europa durch die Stimulierungsmassnahmen der Europäischen Zentralbank gestützt wird und dass die US-Wirtschaft ihren Erholungskurs fortsetzt. Die globalen Schwierigkeiten erwiesen sich 2015 jedoch als grösser und umfassender als gedacht. Die Konjunkturabschwächung und der geldpolitische Kurswechsel in China waren dabei die wichtigsten Faktoren. Sie hallten in ganz Asien und darüber hinaus nach. In Europa erholte sich die Wirtschaft langsamer als erwartet, und die Region war mit zahlreichen politischen Herausforderungen konfrontiert, während in den USA die Konjunkturerholung uneinheitlich ausfiel. Südamerika wiederum erlitt einen massiven Einbruch, der hauptsächlich auf die fallenden Rohstoffpreise zurückzuführen war. Besonders stark waren der Landwirtschafts-, der Automobil- und der Textilsektor betroffen. Zudem wirkte sich der anhaltende und starke Ölpreisrückgang massiv auf den Energiesektor und die Industrieunternehmen auf der ganzen Welt aus. Oerlikon beliefert Kunden in all diesen Märkten. Das schwierige Marktumfeld beeinträchtigte deren Investitionskapazität, was sich zwangsläufig auf unsere Performance auswirkte.

Diese kurzfristigen Entwicklungen sind jedoch zu relativieren. Makroökonomische Megatrends wie Bevölkerungswachstum, zunehmende Mobilität, steigender Energiebedarf und Urbanisierung werden die Nachfrage nach Technologien und Lösungen, wie wir sie anbieten, weiter antreiben. Märkte wie der Automobil-, Luftfahrt-, Energie-, Verfahrenstechnik- und Textilsektor werden weiter wachsen. Gleichzeitig müssen sie energieeffizienter werden, ein höheres Produktivitätsniveau erreichen, den Ressourcenverbrauch minimieren und ihre ökologische Nachhaltigkeit verbessern. Wir sehen eine Lösung für diese Herausforderungen in einer besseren Werkstoffverarbeitung, leichteren und stärkeren Materialien sowie Materialien mit neuen Eigenschaften. Um diese Chancen besser zu nutzen, haben wir eine neue Strategie definiert.

2014 wurde Brice Koch zum CEO ernannt. Seine Aufgabe war es, die Strategie von Oerlikon zu definieren und die Basis für die nächste Phase der Entwicklung des Konzerns zu schaffen. Um diesen Prozess zu unterstützen, wurden die Konzernleitung und der Verwaltungsrat erfolgreich mit Mitgliedern verstärkt, die umfassendes Markt- und Technologiewissen mitbringen.

Kurz nach der Wahl des neuen Verwaltungsrats schlossen wir die Überprüfung der Konzernstrategie ab. Das Ergebnis ist eine Schärfung der Strategie, indem wir den Schwerpunkt auf unsere Kernkompetenzen legen. Wir werden Oerlikon von einem Industriekonglomerat hin zu einem Unternehmen mit klar definiertem Fokus entwickeln und dabei auf unseren Stärken und den inno-



vativen Technologien auf den Gebieten Oberflächenlösungen, moderne Werkstoffe und Werkstoffverarbeitung aufbauen. Grundsätzlich möchten wir dort aktiv sein, wo wir die Nummer eins oder zwei auf dem Markt sind, und konkurrenzlose Technologien und Lösungen anbieten. Die Umgestaltung von Oerlikon begann 2012, als mit dem Segment Solar der erste bedeutende Bereich ausgegliedert wurde. Im Jahr 2015 haben wir diesen Prozess beschleunigt und den Verkauf des Segments Advanced Technologies abgeschlossen. Die im November angekündigte Ausgliederung des Segments Vacuum dürfte bis Mitte 2016 abgeschlossen sein. Gleichzeitig werden wir unsere solide Bilanz nutzen, um organisches und anorganisches Wachstum zu finanzieren.

Unsere neue Strategie fokussiert auf die Märkte in der Automobil-, Luftfahrt-, Energie- und Werkzeugindustrie. Um die Umsetzung dieser Strategie zu beschleunigen, benötigen wir einen erfahrenen Experten, der die Industriezweige und die Schlüsselmärkte kennt. Dr. Roland Fischer verfügt über umfangreiche Fachkenntnisse, beste Führungsqualitäten und Managementkompetenzen, um den Konzern in die nächste Phase seiner Entwicklung zu führen.

Die Übernahme von Metco im Jahr 2014 war insofern von besonderer Bedeutung, als wir nun gemeinsam mit Oerlikon Balzers ein umfassendes und vielfältiges Portfolio an innovativen Materialien, Ausrüstungen und Lösungen anbieten können. Zusammen mit unseren wertvollen Kompetenzen in der Anwendungstechnik und dem weltweit grössten Netzwerk von Beschichtungszentren bildet dies eine starke Grundlage für künftiges Wachstum. Wir entwickeln uns zu einem weltweit führenden Technologieunternehmen in den Bereichen Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe. Obwohl wir 2015 dank der Integration von Metco eine gute Performance erzielten und die hohe Profitabilität des Segments halten konnten, bleibt noch viel zu tun. Wir müssen auf unserer einzigartigen Marktposition in den Bereichen Oberflächentechnologien, moderne Werkstoffe, Maschinenbaukomponenten und Werkstoffverarbeitung aufbauen und das entsprechende Potenzial in Zukunft besser nutzen. Dazu müssen wir weiter in unsere bestehenden Märkte eindringen, neue Märkte erschliessen und Synergien innerhalb des Segments ausschöpfen, um die Profitabilität zu steigern.

¹ Normalisierte EBITDA-Marge von 16,9%: 2015 abzüglich Restrukturierungskosten; 2014 rückwirkend angepasst und normalisiert.

In einigen wichtigen Märkten wie dem Luftfahrt- und dem Automobilsektor verfügen wir bereits über eine starke Marktposition. Zudem entdecken immer mehr Branchen den Mehrwert und die Möglichkeiten von Oberflächentechnologien. Hersteller von medizintechnischen Geräten oder hochwertigen Konsumprodukten nutzen zunehmend Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe, um innovative neue Produkte zu entwickeln und ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Ein weiterer vielversprechender Bereich ist die metallbasierte additive Fertigung. Obwohl sich der Sektor in der Frühphase seines Marktzyklus befindet, wächst er im Bereich der Technologieentwicklung und Industrieanwendung rasant. Es gibt beträchtliche Möglichkeiten, Werkstoffe der nächsten Generation für den Einsatz in additiven Herstellungsverfahren zu entwickeln – und dabei neue und bessere Lösungen für Produkte anzubieten, die einer kundenspezifischen Anpassung bedürfen.

Das Segment Manmade Fibers leidet derzeit unter dem schwierigen Marktumfeld für Chemiefasern, das durch die Überinvestitionen und Überkapazitäten der letzten Jahre entstanden ist. Die langfristigen Voraussetzungen für den Chemiefasermarkt sind jedoch weiterhin intakt und werden durch eine nachhaltige strukturelle Nachfrageentwicklung gestützt. Der Bedarf an Kleidung wird dank der wachsenden Weltbevölkerung weiter steigen. Zusätzliche Geschäftschancen bieten neue Anwendungen wie Vliesstofftechnologien in der Wasser- und Luftfilterung. Auch energie- und ressourceneffizientere Produktionslösungen wie beispielsweise Recyclingtechnologien bieten Potenzial. Zudem macht der drohende Wassermangel die Produktion von Chemiefasern dank ihrer besseren Umweltbilanz attraktiver. Für die nächsten zwei Jahre rechnen wir jedoch weiterhin mit einem schwierigen Marktumfeld. Um das Segment zu stärken, haben wir Restrukturierungsmassnahmen eingeleitet, mit denen wir einerseits die Marktentwicklungen ausgleichen und uns andererseits so aufstellen, dass wir vom mittelfristigen Aufschwung profitieren können. Ausserdem verstärken wir unsere Bemühungen, das Geschäft in jüngeren Märkten wie Indien, Südostasien, Russland und Lateinamerika auszubauen. Mit Hilfe dieser Massnahmen können wir selbst bei geringerem Umsatz wieder zur Profitabilität zurückfinden. Wir gehen davon aus, dass sich die Fasermärkte ab 2018 wieder erholen werden.

Aufgrund der negativen wirtschaftlichen Entwicklung und der schwachen Rohstoffpreise erlitten 2015 fast alle Branchen, die das Segment Drive Systems bedient, erhebliche Rückschläge, darunter der Bau-, Landwirtschafts- und Bergbau- sowie der Öl- und Gassektor. Langfristig werden diese Märkte von den erwähnten makroökonomischen Megatrends profitieren, unter anderem von der konstanten und wachsenden Nachfrage nach Mobilität, Lebensmitteln und Energie. Allerdings haben die widrigen Marktbedingungen eine Goodwill-Wertminderung im Segment Drive Systems erforderlich gemacht. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Segments zu erhöhen und den Marktschwankungen besser standhalten zu können, handeln wir und richten das Geschäft auf wichtige Produktgruppen für langfristige Wachstumsmärkte aus. Oerlikon ist der Forschung und Innovation verpflichtet: Die Entwicklung neuer Technologien ist ein Grundpfeiler unserer Kultur und unserer Strategie. Selbst in einem schwierigen Jahr wie 2015 konnten wir unsere Innovationsdynamik aufrechterhalten und rund 4% unserer Umsätze in Forschung und Entwicklung investieren – im Wettbewerbsvergleich ist dies ein erheblicher Anteil. Innovation beschränkt sich nicht allein auf neue Technologien. Innovatives Denken kommt auch in der Produktion, in der Operational Excellence und bei Qualitäts- und Dienstleistungsprozessen zum Tragen. So wollen wir für unsere Kunden Mehrwert schaffen und unsere Präsenz in wichtigen Märkten ausbauen.

Unsere Innovationsleistungen und unsere Kundenorientierung werden durch unsere Programme zur kontinuierlichen Verbesserung der Operational Excellence und der Anpassungsfähigkeit unterstützt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftslage und Marktdynamik ist es uns gelungen, die Produktivität, Kosteneffizienz und Flexibilität unserer Prozesse zu steigern, unter anderem bei den Markteinführungsstrategien, der Forschung und Entwicklung, der Beschaffung sowie der Produktion. Unsere Massnahmen zur Optimierung der Operational Excellence und unsere Sparprogramme beginnen zu greifen. Wir werden den Konzern fitter machen und flexibler aufstellen, um auf Veränderungen und Chancen rasch reagieren zu können.

Die geopolitischen Unwägbarkeiten und das schwierige Marktumfeld wirkten sich auch auf die Aktienmärkte aus. Für Unternehmen, die in Schweizer Franken bilanzieren, stellte die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank, den festgesetzten Mindestkurs zum Euro aufzugeben, eine weitere ungünstige Entwicklung dar. Die Negativtrends erfassten auch den Aktienkurs von Oerlikon, der sich ungünstig entwickelte. Natürlich sind wir mit dieser Situation nicht zufrieden. Wir wissen jedoch auch, dass dies die derzeitige Realität ist, mit der die Branche und auch unsere Peers konfrontiert sind und die wir nicht beeinflussen können.

Ein Bereich, den wir hingegen beeinflussen können, sind unsere jährlichen Dividenden, mit denen wir unsere Aktionäre am Unternehmenswert beteiligen – dies hat für uns einen hohen Stellenwert. Daher werden wir unseren Aktionären an der Generalversammlung 2016 empfehlen, eine Dividende in Höhe des Vorjahres von CHF 0.30 pro Aktie zu genehmigen. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden von Oerlikon, bei meinen Kollegen im Verwaltungsrat und bei der Konzernleitung für die harte Arbeit und den Einsatz. Ausserdem bedanke ich mich bei unseren Kunden in der ganzen Welt, die unsere innovativen Technologien nutzen.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen des Verwaltungsrats bei Brice Koch für seine wertvolle Mitarbeit und seine strategischen Entwicklungen zu bedanken. Ausserdem danke ich allen Mitarbeitenden von Oerlikon, meinen Kollegen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung für ihren Einsatz und ihr Engagement sowie unseren Kunden auf der ganzen Welt, die unsere innovativen Technologien verwenden.

Zu guter Letzt bedanke ich mich bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen in uns und in Oerlikon – auch in so herausfordernden Zeiten. Der Wechsel an der Konzernspitze ist ein Wechsel im besten Interesse von Oerlikon. Wir sind überzeugt, dass wir die geeignete Person für die Fortsetzung der Strategie für den Konzern haben – einen Konzern, der künftige Chancen effektiv nutzen kann. Durch den Weg, den wir eingeschlagen haben, können wir langfristig deutlichen Mehrwert für Sie und alle anderen Stakeholder schaffen.

1. März 2016

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss
Präsident des Verwaltungsrats

Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Unser Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch die Herausforderungen der globalen wirtschaftlichen Entwicklung, die zu Jahresbeginn nicht vorhersehbar waren. Im dritten Quartal verschlechterte sich die Marktstimmung unvermittelt und beeinträchtigte auch unsere Märkte. Insbesondere aufgrund der Überprüfung des chinesischen Fünfjahresplans (2016–2020), der Investitionen in Polymertechnologien begünstigt hätte, erlitt unser Chemiefasergeschäft einen starken Dämpfer. Hinzu kamen die anhaltende Schwächung des Ölpreises sowie eine verhaltene Entwicklung in den Sektoren Landwirtschaft, Bau und Energie.

Dank der umgehend eingeleiteten Massnahmen gelang es Oerlikon jedoch, die starke operative Ertragskraft zu halten. Die EBITDA-Marge erreichte 16,9% auf normalisierter Basis. 2015 haben wir zudem die strategische Richtung für Oerlikon festgelegt. Diese baut auf unseren Stärken auf und eröffnet attraktives Potenzial für die Zukunft.

Der Oerlikon Konzern verzeichnete im Berichtsjahr einen Bestelleingang von CHF 2537 Mio., der Umsatz belief sich auf CHF 2671 Mio. Bei konstanten Wechselkursen betrug der Umsatz CHF 2818 Mio., was einem Währungseffekt von 5,5% entspricht. Das EBITDA lag bei CHF 338 Mio. bzw. CHF 450 Mio. auf normalisierter Basis ohne Restrukturierungskosten. Die Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 112 Mio. ergaben sich aus der Anpassung der Segmente Manmade Fibers und Drive Systems an die neue Marktsituation. Einschliesslich dieser Restrukturierungskosten und einer Wertminderung auf Goodwill und Anlagevermögen von CHF 476 Mio. betrug das EBIT des Konzerns CHF –306 Mio. und das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten CHF –402 Mio. Das Konzernergebnis unter Berücksichtigung dieser Effekte belief sich auf CHF –418 Mio. Auf normalisierter Basis betrug das Konzernergebnis¹ CHF 207 Mio. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von CHF 0.61. Diese Ergebnisse beweisen, dass der Konzern auch in einem schwierigen Marktumfeld eine gute operative Performance zu erzielen vermag.

Mit einer Eigenkapitalquote von 38% per Ende 2015 verfügt Oerlikon weiterhin über eine solide finanzielle Basis. Die Nettoliquidität belief sich zum Jahresende auf CHF 79 Mio. Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens erreichte CHF 393 Mio. Zudem erzielte der Konzern einen ROCE (Return on Capital Employed) von 11,1% ohne Restrukturierungskosten und Wertminderungen und bereinigt um die entsprechenden Steuereffekte. Nicht zuletzt nutzten wir 2015 das günstige Zinsumfeld und unser verbessertes Risikoprofil, um den syndizierten Kreditrahmenvertrag zu einem tieferen Zinssatz bis 2017 zu verlängern und so unsere Kapitalbasis weiter zu stärken.

Dass wir unsere Profitabilität halten konnten, ist auch auf die konzernweiten Operational-Excellence- und Kosteneinsparungsprogramme zurückzuführen. Diese konzentrieren sich auf die Bereiche Fertigung und Beschaffung. In der Fertigung setzten



wir an verschiedenen Standorten Initiativen wie Wertstromanalysen, Shopfloor-Management und Lean Production um und erreichten dadurch eine Steigerung der Produktivität und eine Lieferpünktlichkeit von 97,9%. In der Beschaffung haben wir das Einkaufspooling optimiert, Kompetenzen erweitert und Prozesse durch den Einsatz elektronischer Plattformen gestrafft. Dies führte zu Einsparungen im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Ausserdem führten wir erstmals einen Global Health & Safety Day durch, bauten unsere Sicherheitsmassnahmen weiter aus und konnten die durch Arbeitsunfälle verlorene Zeit (Lost Time Accident Frequency Rate) im gesamten Konzern um 32% senken.

Nachdem die strategische Richtung für den Konzern bestimmt worden war, zeigten wir an einem Investorentag im November auf, wie wir Oerlikon durch die gegenwärtige Marktschwäche führen und das Kerngeschäft weiterentwickeln werden. Oerlikon ist dabei auf attraktive Märkte ausgerichtet, in denen wir über starke Positionen hinsichtlich Technologien, Services und Kundenbeziehungen verfügen. Grosses Potenzial sehen wir im Bereich Oberflächenlösungen, in dem Kunden zunehmend leichtere, beständigere und leistungsfähigere Materialien verlangen. Sowohl im Segment Manmade Fibers als auch im Segment Drive Systems konnten wir trotz der schwierigen Marktbedingungen die operative Ertragskraft halten. Wir richten beide Segmente auf die aktuelle Marktsituation aus, um sie flexibler zu machen. Die gestarteten Initiativen in den beiden Segmenten werden das entsprechende kostendeckende Umsatzniveau deutlich senken. Zusammen mit den Operational Excellence-Massnahmen erwarten wir dadurch Bruttoeinsparungen von bis zu CHF 100 Mio.

Das Segment Surface Solutions kann für 2015 stabile Ergebnisse ausweisen. Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco wurden erfolgreich zu einem starken Segment zusammengeführt, neue Service- und Kompetenzzentren eröffnet sowie neue gemeinsame Lösungen lanciert. Für Oberflächenlösungen sehen wir grosses Potenzial und wir wollen die zunehmenden Chancen in dieser Industrie rasch und konsequent nutzen. Wir wollen uns zu einem weltweit führenden Unternehmen für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe entwickeln. Unsere solide Bilanz erlaubt es uns, dies durch organisches und anorganisches Wachstum zu fördern. 2015 haben wir mit der Akquisition des

¹ Ohne Wertminderungen, Restrukturierungskosten, Amortisation von erworbenen immateriellen Vermögenswerten (von Metco, nach Steuern) sowie Ergebnisse nicht fortgeführter Aktivitäten.

Geschäfts von Laser Cladding Services LLC. unsere Kundenbasis in Nordamerika und unsere Technologieposition gestärkt. Ein Gebiet, in dem wir attraktive Möglichkeiten sehen, ist die metallbasierte additive Fertigung. Wir verfügen bereits heute über einzigartige Kompetenzen bei modernen Werkstoffen und Oberflächenlösungen. 2015 haben wir zudem unser Produktportfolio um innovative Superlegierungspulver erweitert, die sich für moderne Anwendungen in allen additiven Fertigungsverfahren mit Laser- und Elektronenstrahl eignen. Zudem haben wir unter der Marke MetcoAdd™ die ersten Werkstoffe für additive Fertigung auf den Markt gebracht.

Das Segment Manmade Fibers war 2015 mit einem anspruchsvollen Umfeld konfrontiert. Die rasche und deutliche Wachstumsverlangsamung in China im dritten Quartal hat zu einer Überprüfung ihres 13. Fünfjahresplans geführt. Dies beeinträchtigte auch den Sektor für Chemiefasern, was in Überkapazitäten, Auftragsverschiebungen und einer schwachen Nachfrage resultierte. Trotz des marktbedingten Abschwungs weist Manmade Fibers auch 2015 einen positiven Ertrag aus. Das Segment hat zudem Massnahmen getroffen, um noch flexibler zu werden: Die Kostenbasis soll weiter gesenkt und die Produktivität durch weitere Operational-Excellence-Programme gesteigert werden. Zudem wird das Segment sein Geschäft vermehrt auf Märkte ausserhalb Chinas und auf verwandte Märkte wie die Polykondensation ausrichten. Dank des 2015 unterzeichneten Joint Ventures mit der chinesischen Huitong Chemical entsteht ein Unternehmen, das als einziges weltweit Industrielösungen von der Polykondensation bis zum fertigen Endprodukt in der Chemiefaserspinnerei oder zur Herstellung von PET-Werkstoffen anbieten kann.

Das Segment Drive Systems litt 2015 unter der negativen Entwicklung in vier seiner sechs Absatzmärkte. Der Bergbau- und der Bausektor waren weiterhin schwach, während im Öl- und Gassektor sowie in der Landwirtschaft die Nachfrage stark zurückgingen und Projekte zurückgestellt wurden. Infolgedessen haben wir beschlossen, das Portfolio des Segments auf Produktlinien mit langfristigen Wachstumsmärkten auszurichten, in denen wir zudem über eine starke Technologie- und Marktposition verfügen. Ein verstärkter Fokus auf Schlüsselkunden und -projekte sowie die Ausweitung des Geschäfts in angegliederte Branchen waren weitere Massnahmen. Das Segment wird zudem seine Struktur anpassen, ein fokussiertes Fabrikkonzept mit Leitwerken für jede globale Produktlinie einführen und seine Produktions- und Logistikprozesse verbessern.

Ein wichtiger Schritt 2015 war der angekündigte Verkauf des Segments Vacuum an Atlas Copco. Atlas Copco ist bestens geeignet, das Potenzial von Oerlikon Leybold Vacuum weiter auszuschöpfen. Es verfügt über eine starke Position und umfassende Kompetenzen im Vakuum- und Kompressorgeschäft. Die Transaktion basiert auf einem Unternehmenswert von CHF 525 Mio. und dürfte bis Mitte 2016 abgeschlossen sein. 2015 konnte auch der Verkauf des Segments Advanced Technologies abgeschlossen werden. Dank dieser Schritte stärken wir unsere finanziellen Mittel, um in die Umsetzung unserer Strategie zu investieren.

Oerlikon investierte 2015 CHF 103 Mio. oder rund 4% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung (FuE). Zu den Erfolgen im Segment Surface Solutions gehört erstens die Erweiterung der BALIQ™-Beschichtungsfamilie um weitere verschleissfeste und extrem glatte und dichte Beschichtungen. Zweitens wurde eine neue Generation von Schutzschichten entwickelt, die Gasturbinen optimal vor Wasserdampf und Umwelteinflüssen schützen.

Das Segment Manmade Fibers lancierte RoTac³, einen energie- und kostensparenden Veredelungsprozess für Teppichgarne, sowie die neue Version von Plant Operation Center (POC), eine Softwarelösung die den gesamten Spinn- und Texturierungsprozess steuert. Das Segment Drive Systems führte eine neue Reihe von Torque-Hub®-Antriebe für Sprühmaschinen ein, die Effizienz und Sicherheit erhöhen.

Oerlikon hat 2015 auch seine globale Präsenz gestärkt. Dazu gehört die Eröffnung des ersten Servicezentrums in Guelph, Ontario (Kanada), das Technologien von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco anbietet, ferner ein neues Kompetenzzentrum für Oberflächenlösungen für die Automobilindustrie in der Slowakei, ein neues Verkaufsbüro in Dubai sowie ein Zentrum für additive Fertigung in Westbury, New York (USA). Das Segment bietet heute eines der grössten globalen Netzwerke für Oberflächenlösungen der Branche mit 145 Service- und Produktionszentren in 37 Ländern. Das Segment Manmade Fibers eröffnete ein Servicezentrum in Dalton, Georgia (USA), und ein neues Technologiezentrum in Chemnitz (Deutschland). Das Segment Drive Systems weihte seine dritte Fertigungsstätte in Indien ein. Oerlikon konnte 2015 den Anteil des Servicegeschäfts am Umsatz auf 33,6% steigern.

2015 hat Oerlikon seine Widerstandsfähigkeit bewiesen und gezeigt, dass das Unternehmen flexibel und rasch auf Marktentwicklungen reagieren kann. Wir haben die technologische Führungsposition ausgebaut, unser hohes FuE-Engagement fortgeführt, die Gewinnschwelle gesenkt sowie konzernweite Kompetenzen und Prozesse verbessert und optimiert.

Die schwierigen Marktentwicklungen werden sich in den Jahren 2016 und 2017 voraussichtlich fortsetzen. Oerlikon konzentriert sich deshalb darauf, ihre solide Profitabilität zu halten. Wir rechnen für das Jahr 2016 mit einem Bestellungseingang und einem Umsatz zwischen CHF 2,3 Mrd. und CHF 2,5 Mrd. sowie mit einer EBITDA-Marge im mittleren Zehner-Prozentbereich.

Unsere Märkte werden gestützt durch die Nachfrage, welche durch die Globalisierung, die zunehmende Mobilität, den steigenden Energiebedarf und die Urbanisierung entsteht. Entsprechend sind wir überzeugt, dass sich unsere Märkte wieder erholen werden. Mit der definierten Strategie wird Oerlikon die negativen Markteffekte teilweise ausgleichen können. In dieser Phase ist es wichtig, dass Oerlikon ihre Strategie konsequent umsetzt und die nächsten Schritte in der Entwicklung einleitet.

Abschliessend möchte ich unseren Kunden, Aktionären und Mitarbeitenden für die Unterstützung in den vergangenen Jahren danken. Ich bin zuversichtlich, dass die definierte Strategie die Zukunft von Oerlikon massgeblich beeinflusst und so für das Unternehmen, seine Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden nachhaltig Mehrwert geschaffen wird.

29. Februar 2016

Beste Grüsse



Dr. Brice Koch
Chief Executive Officer

2015 in Zahlen

2537 Mio.

Bestellungseingang 2015
(in CHF)

2671 Mio.

Umsatz 2015
(in CHF)

Normalisiert¹:

16,9 %

Berichtet:

12,7 %

EBITDA-Marge

¹ Ohne Restrukturierungskosten.

Normalisiert¹:

207 Mio.

Berichtet:

-418 Mio.

Konzernergebnis 2015 (in CHF)

¹ Ohne Wertminderungen, Restrukturierungskosten, Amortisation von erworbenen immateriellen Vermögenswerten (von Metco, nach Steuern) sowie Ergebnisse nicht fortgeführter Aktivitäten.

393 Mio.

Geldfluss aus operativer
Geschäftstätigkeit¹ (in CHF)

79 Mio.

Nettoliquidität
(in CHF)

¹ Vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen.

0.61

Ergebnis je Aktie 2015¹
(in CHF)

0.30

Dividende je Aktie 2015
(in CHF)

¹ Basiert auf normalisiertem Konzernergebnis.

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2015	1. Januar bis 31. Dezember 2014
Bestellungseingang ¹	2 537	2 647
Bestellungsbestand ¹	431	643
Umsatz¹	2 671	2 825
EBITDA ^{1,4}	338	475
– in % des Umsatzes	12,7 %	16,8 %
EBIT ^{1,5}	–306	323
– in % des Umsatzes	–11,4 %	11,4 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ²	–402	222
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ^{2,6}	–16	–20
Konzernergebnis	–418	202
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	–27 %	9 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ⁷	289	256
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	150	151
Bilanzsumme	4 097	4 966
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 554	2 188
– in % der Bilanzsumme	38 %	44 %
Nettoliiquidität ^{3,8}	79	114
Net Operating Assets ^{1,9}	1 875	2 486
Personalbestand ¹	13 723	14 039
Personalaufwand ¹	785	780
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,10}	103	96

¹ 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014 angepasst.

² 2014 angepasst.

³ 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014 berichtet.

⁴ Enthält einmalige Effekte für Restrukturierung im Umfang von CHF –112 Mio.

⁵ Enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF –588 Mio. (Restrukturierungsaufwand im Umfang von CHF –112 Mio. und Wertminderungen im Umfang von CHF –476 Mio.).

⁶ Beinhaltet die Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF –21 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.).

⁷ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 393 Mio. (Vorjahr: CHF 427 Mio.).

⁸ Die Nettoliiquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁹ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

¹⁰ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 22 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 12 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2015	1. Januar bis 31. Dezember 2014
Börsenkurse		
Höchstkurs	12.70	15.65
Tiefstkurs	8.42	10.60
Kurs zum Jahresende	8.95	12.50
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 041	4 247
EBIT je Aktie ²	–0.90	0.96
Ergebnis je Aktie (berichtet)	–1.24	0.59
Ergebnis je Aktie (angepasst)³	0.61	0.59
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.85	0.76
Eigenkapital je Aktie ⁴	4.58	6.50
Dividende je Aktie	0.30⁵	0.30⁶

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014 angepasst.

³ 2015 basierend auf angepasstem Konzernergebnis; 2014 berichtet.

⁴ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁵ Dividendenvorschlag für 2015, auszuzahlen 2016.

⁶ Für das Finanzjahr 2014, ausgezahlt 2015.

Meilensteine 2015

Konzern

Strategie: Anlässlich eines Investorentages hat Oerlikon ihre Strategie vorgestellt, die auf den Kernkompetenzen Oberflächentechnik, moderne Werkstoffe und Werkstoffverarbeitung aufbaut. Oerlikon verfolgt das Ziel, zu einem weltweit führenden Unternehmen für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe zu werden.

Ausgliederungen: Um das Unternehmen stärker auf Bereiche auszurichten, in denen es über eine führende Marktposition verfügt, hat Oerlikon den Verkauf des Segments Advanced Technologies abgeschlossen und denjenigen des Segments Vacuum angekündigt.

Übernahmen: Oerlikon hat das Geschäft von Laser Cladding Services mit Sitz in Houston, Texas (USA), übernommen. Die Akquisition erweitert das Technologieportfolio vom Segment Surface Solutions und ermöglicht den Zugang zu Schlüsselkunden im amerikanischen Energiesektor.

Services: Um das Unternehmen gegenüber Marktveränderungen widerstandsfähiger zu machen, hat Oerlikon sein Servicegeschäft weiter ausgebaut. In der Folge stieg der Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz des Konzerns auf 33,6%.

Märkte

Additive Fertigung: Um die Chancen im Markt für additive Fertigung zu nutzen, hat Oerlikon die Business Unit «Additive Manufacturing» geschaffen. Darin fasst das Unternehmen seine Kompetenzen in metall- und keramikbasierten Spezialpulvern und Werkstoffen sowie Oberflächenlösungen zusammen.

Thermisches Spritzen: Um Kunden im Segment Surface Solutions besser mit neuen Werkstoffen und Technologien für Anwendungen im Bereich thermisches Spritzen zu bedienen, hat Oerlikon die Business Unit «Metco Materials and Technology» geschaffen.

Polykondensationsmarkt: Oerlikon unterzeichnete mit der chinesischen Huitong Chemical ein Joint Venture für die Errichtung und den Betrieb von Polykondensationsanlagen. Dadurch entsteht ein Unternehmen, das einen vollständig integrierten Prozess anbieten kann – vom Rohmaterial bis zum texturierten Garn oder zur Herstellung von PET-Werkstoffen.

Kundennähe

Segment Surface Solutions: In Guelph, Ontario (Kanada), wurde das erste gemeinsame Technologiezentrum von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco eröffnet. Ausserdem entstand in Velká Ida, unweit von Košice (Slowakei), ein erstes Automobilkompetenzzentrum, und in Dubai wurde ein Verkaufsbüro eröffnet.

Segment Manmade Fibers: Das Segment hat ein neues Servicezentrum in Dalton, Georgia (USA), und ein Technologiezentrum in Chemnitz (Deutschland) eröffnet. Im indischen Vadodara wurde mit dem Bau eines neuen Kundenservicezentrums begonnen.

Segment Drive Systems: Das Segment hat das Vertriebsnetz in Argentinien, Chile, Kolumbien und Peru erweitert, um Kunden in den Sektoren Industrie, Off-Highway, Bau und Landwirtschaft zu bedienen. Zudem wurde das Verkaufsteam im Nahen Osten verstärkt, und in Russland wurde die Präsenz ausgebaut, um das Geschäft in den Bereichen Landwirtschaft, Bau, Nutzfahrzeuge und Lastkraftwagen weiterzuentwickeln.

Bedeutende Innovationen im Jahr 2015

Neu in der Familie von BALINIT®-Oberflächenlösungen: BALINIT CROMA und BALINIT CROMA PLUS sind Oberflächenlösungen, die den Kunden eine einzigartige Kombination aus Dünnschichttechnologie, die unter Metco entwickelt wurde, und dem umfassenden Produktions- und Servicenetzwerk von Oerlikon Balzers bieten.

Neueste Generation von Carbonreibbelägen: Die neueste Generation von Carbongeweben der Serie EF®9000 zeichnet sich durch eine hohe Reib- und Verschleissbeständigkeit aus und wird für Synchronisierungsanwendungen bei schweren Nutzfahrzeugen sowie Bau- und Landmaschinen eingesetzt.

Neue metallische Superlegierungspulver: Die neuen Superlegierungspulver gewährleisten Korrosionsbeständigkeit bei hohen Temperaturen. Die Pulver wurden für Anwendungen in additiven Fertigungsverfahren im Laser- und Elektronenstrahlbereich optimiert. Unter der Marke MetcoAdd wurden gasverdünnte Legierungspulver für additive Fertigungsprozesse wie selektives Laserschmelzen und Pulverbettfusion lanciert.

Erste additiv gefertigte Bauteile: Um die Möglichkeiten der additiven Fertigung sowie von additiv gefertigten Bauteilen für die Luftfahrt und für Gasturbi-

nen aufzuzeigen, hat die Geschäftssparte Eldim von Oerlikon Metco erfolgreich Muster von Schaufelpositionierungselementen mit Hilfe von MetcoAdd-Werkstoffen hergestellt.

Neue Beschichtungen für Turbinenschaufeln:

Oerlikon hat neue Oberflächenmaterialien für Turbinenschaufeln eingeführt, die sich durch eine ideale Wärmeausdehnung und einen optimalen Schutz vor Wasserdampf und anderen Umwelteinflüssen auszeichnen.

Neue Generation BALIQ-Beschichtung:

Um den Verschleisschutz, die Glätte sowie die Dichte von Beschichtungen für vielfältige Anwendungen noch weiter zu verbessern, wurde die BALIQ-Familie erweitert, die auf der S3p-Technologie (Scalable Pulsed Power Plasma) basiert. Diese Technologie ermöglicht einen besonders hohen Ionisierungsgrad, was zu extrem dichten und glatten Oberflächen führt.

Verbesserte Garnveredelungskomponente:

Um den Kunden tiefere Produktionskosten durch einen um bis zu 50% verringerten Druckluftverbrauch bei Teppichgarnen zu ermöglichen, hat Oerlikon RoTac³ entwickelt.

Neue Softwarelösung:

Die neueste Version der Software Plant Operation Center (POC) von Oerlikon verwaltet den gesamten Spinn- und Texturierungsprozess und steht im Einklang mit Industrie 4.0.

WINGS-Produktlinie erweitert:

Die WINGS-Produktlinie wurde um zwei Neuerungen ergänzt: WINGS FDY PLUS für vollverstrecktes Garn ermöglicht ein erweitertes Garnproduktionsspektrum und höhere Spulengewichte, während WINGS POY XS für vororientiertes Garn die Modernisierung bestehender Spinnanlagen ermöglicht.

Neue Reihe von Torque-Hub-Antrieben:

Die neue Reihe Torque-Hub-Antriebe für Sprühmaschinen wurde eingeführt, welche die betriebliche Sicherheit und Effizienz erhöht, die Wartungskosten senkt und Korrosionsschäden an Systemen mit externen Betriebsbremsen vermeidet.

Kraftübertragungseinheit (PTU) für Mercedes:

Um bei Kupplungsgetrieben die Effizienz zu erhöhen und das Gewicht zu verringern, wurde eine neue Generation von zentralen Kraftübertragungseinheiten eingeführt, die im neuen 9F-DCT-Doppelkupplungsgetriebe für Mercedes-AMG eingebaut werden.

33,6 %

Serviceumsatz in Prozent des Konzernumsatzes

32 %

Reduktion bei unfallbedingten Arbeitsausfällen im Vergleich zu 2014

4 %

Für Forschung und Entwicklung (FuE) aufgewendete Mittel in Prozent des Konzernumsatzes

> 1 350

Anzahl beschäftigter Ingenieure weltweit

86

Anzahl neu eingereicherter Patente

Der Oerlikon Konzern

Konzernstruktur

Oerlikon ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern, der marktführende Technologien und Dienstleistungen anbietet. Der Konzern gliedert sich in drei Segmente¹: Surface Solutions, Manmade Fibers und Drive Systems. Jedes Segment führt seine eigenen Marken und verfolgt marktspezifische Strategien.

Oerlikon ist weltweit tätig mit 178 Standorten in 37 Ländern. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren in Asien präsent, insbesondere in den Schwellenmärkten China und Indien. Es ist in Europa fest etabliert und bedient auch die wichtigsten Märkte in Nord- und Südamerika.

Nachhaltigkeit und Konzernentwicklung

Oerlikon ist einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet und orientiert sich dabei an den Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse. Neben der Gründungsurkunde, die den Unternehmenszweck, die Gesellschaftsordnung und die Statuten offiziell festhält, hat der Konzern einen klar definierten Verhaltenskodex, der den ethischen und rechtlichen Rahmen sämtlicher Geschäftsaktivitäten bestimmt.

Nachhaltigkeit wird in allen Geschäftsbereichen umgesetzt: vom Kundenservice über FuE, Innovation und Operational Excellence (Fertigung, Beschaffungskette sowie den Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) bis zur Personalpolitik, zum Risikomanagement und zur Compliance (Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer, ethischer und interner Anforderungen).

Strategie

Auf dem Weg zu einem führenden Unternehmen im Bereich Oberflächenlösungen

Im November 2015 hat Oerlikon anlässlich eines Investorentages informiert, dass sie auf die Stärken und das Potenzial im Geschäft mit Oberflächenlösungen und modernen Werkstoffen setzen wird, um für die Aktionäre einen langfristigen Mehrwert zu schaffen. Megatrends wie Bevölkerungswachstum, steigender Energiebedarf und zunehmende Mobilität verändern die Welt. Diese Entwicklungen beeinflussen Geschäftsmodelle, Gesellschaften und ganze Branchen – und sie schaffen enorme Chancen für innovative Unternehmen. Höhere Leistung bei geringerem Energieverbrauch und die schonende Nutzung von Ressourcen sind Themen, die uns beschäftigen werden. Neue und innovative Materialien und Oberflächen werden dabei eine wichtige Rolle spielen.

Das Segment Surface Solutions ist Technologieführer für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe. Es kennt die Bedürfnisse der Branche und hat seine Stellung durch die erfolgreiche Integration von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco gestärkt. Das Segment Surface Solutions bietet den Kunden ein führendes Technologieportfolio. Hinzu kommen ein Serviceangebot mit hervorragenden Kompetenzen in der Anwendungstechnik sowie das umfassendste Netzwerk von Service- und Produktionszentren.

Konzernstruktur und Kompetenzmarken¹

oerlikon

Segment
Surface Solutions

oerlikon
balzers

oerlikon
metco

Segment
Manmade Fibers

oerlikon
barmag

oerlikon
neumag

Segment
Drive Systems

oerlikon
graziano

oerlikon
fairfield

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Das Segment Surface Solutions unterstützt die Entwicklung von stärkeren und leichteren Materialien oder solchen mit veränderten Eigenschaften. Diese Lösungen erlauben es Kunden, die Zuverlässigkeit ihrer Produkte zu erhöhen oder Kosteneinsparungen zu realisieren. Oberflächentechnologien können auch die Verwendung von kostengünstigeren Grundwerkstoffen ermöglichen, die Produktivität erhöhen, die Energieeffizienz verbessern, die Produktlebensdauer verlängern und Umwelteinflüsse verringern.

Oberflächenlösungen als Wachstumsmotor

Praktisch jeder Markt, der Oberflächentechnologien von Oerlikon anwendet – von der Luftfahrt bis zur Automobilindustrie –, weist eine solide Wachstumsdynamik auf. Das Unternehmen beabsichtigt jedoch, stärker als seine Absatzmärkte zu wachsen. Oerlikon hat ihre Technologien um additive Fertigung und Prozesse zur Synthetisierung von dreidimensionalen Objekten ergänzt und damit den Gesamtzielmarkt für das Geschäft mit Oberflächenlösungen um rund 20 % auf CHF 11 Mrd. erhöht.

Um das Wachstum zu beschleunigen, verfolgt Oerlikon organische Wachstumschancen durch Investitionen in Kapazitätserweiterungen, Kompetenzen, Technologieverbesserungen und FuE, um neue Beschichtungen und Produkte zu schaffen. Zusätzlich plant das Unternehmen, ausgewählte Akquisitionen zu tätigen, um das Technologieportfolio und den Marktzugang zu verbreitern.

Manmade Fibers stärkt die führende Technologieposition

Im Chemiefasergeschäft ist Oerlikon Technologieführerin und hat eine Best-in-Class-Position inne. Das Segment bietet durchgängige Systeme, die jeden Schritt im Produktionsprozess der Chemiefaserproduktion abdecken – von der Schmelze bis zum Garn, zur Faser und zum Vliesstoff. Dadurch kann es Kunden massgeschneiderte Komplettlösungen anbieten.

Das Segment ist gut aufgestellt, um von den mittelfristigen Wachstumsperspektiven im Polyestermarkt zu profitieren. Diese werden gestützt durch Megatrends wie Bevölkerungswachstum und eine aufstrebende Mittelschicht in Schwellenländern, die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen und strapazierfähigen Garnen oder neue Anwendungen wie etwa im Filtrations- und Bausektor, die vermehrt technische Textilien nachfragen.

Fokussierung im Segment Drive Systems

Die Bevölkerungszunahme und das BIP-Wachstum in Schlüsselmärkten wie China, Indien und Südamerika eröffnen dem Segment Drive Systems langfristige Geschäftsmöglichkeiten. Das Segment wird sich auf Kernprodukte für die Sektoren Landwirtschaft, Bau, Automobilindustrie, Transport und Energie konzentrieren.

Wachstumstreiber in den Segmenten



Surface Solutions

- Nachfrage nach stabileren und leichteren Konstruktionsmaterialien
- Nachfrage nach erhöhter Leistung, Effizienz und Lebensdauer der Produkte sowie nach Multifunktionalität
- Höherer Bedarf an umweltfreundlichen Beschichtungslösungen
- Steigender Bedarf an industriellen Anwendungen von additiver Fertigung



Manmade Fibers

- Bevölkerungswachstum und eine wachsende Mittelschicht in Schwellenländern führen zu einem erhöhten Bedarf an Kleidung und anderen Textilien
- Nachfrage nach Chemiefasern für industrielle Anwendungen
- Nachfrage nach Gesamtlösungen für Polykondensationsanwendungen



Drive Systems

- Mittel- und langfristiges Wachstum in der Automobil-, Transport-, Energie-, Landwirtschafts- und Bauindustrie

Mehrere dieser Endmärkte weisen derzeit eine schwache Nachfrage und ein geringes bis negatives Wachstum auf. Um das schwierige Marktumfeld zu meistern und die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität zu stützen, fokussiert sich das Segment Drive Systems auf eine Strategie, die sich auf vier Hauptpfeiler stützt: das Produktportfolio straffen, die Anwendungsbereiche bestehender Technologien erweitern, fokussierte Fabrikkonzepte schaffen, um die Prozesseffizienz und Grössenvorteile zu realisieren, sowie sich auf Schlüsselkunden konzentrieren, die Wertschöpfung und Profitabilität versprechen.

Kundenservice

Mit dem Ziel, grösstmögliche Kundennähe zu erreichen und einen führenden Service zu bieten, investiert Oerlikon laufend in den Ausbau ihrer globalen Präsenz und ihres Servicenetzwerks. Ende 2015 verfügte der Konzern über 178 Standorte. Der angekündigte Verkauf des Segments Vacuum ist dabei bereits berücksichtigt. Die Gruppe ist in nahezu allen bedeutenden Märkten der Welt mit eigenen Gesellschaften vertreten und folgt dabei dem Grundsatz «In the market for the market». In ausgewählten Märkten arbeitet der Konzern mit etablierten Vertriebspartnern zusammen. 2015 belief sich das Servicegeschäft von Oerlikon auf CHF 897 Mio., der Serviceumsatz im Verhältnis zum Gesamtumsatz erhöhte sich auf 33,6 % (2014: 29,4 %).

Die Fertigungsumgebung der Oerlikon Kunden besteht meist aus komplexen Anlagen, die nahtlos zusammenwirken müssen. Solche Anlagen erfordern hohe Investitionen. Zum Kundenservice gehören deshalb ein umfassendes Verständnis für die Produktionsprozesse und -systeme der Kunden, die Fähigkeit, deren Bedürfnisse zu antizipieren, sowie ein individualisierter Ansatz und eine enge Zusammenarbeit mit dem Kunden auf allen Stufen.

Ein Beispiel dafür sind die vom Segment Surface Solutions angebotenen Beschichtungen für Zerspanungswerkzeuge, welche die Schnittgeschwindigkeit massiv erhöhen und die Produktivität steigern. Das Serviceangebot des Segments erhöht den Nutzen für den Kunden zusätzlich, indem dieser seine Werkzeuge mehrmals nachschleifen und nachbeschichten kann. Durch diese Wiederaufbereitung können massiv Kosten gespart werden. Das Segment Manmade Fibers bietet seinen Kunden neben Komplettlösungen für neue Chemiefaseranlagen auch Service- und Wartungsleistungen für ihre Spinnereien an und kann bei Bedarf auch Betriebswerkstätten am Standort des Kunden betreiben.

FuE und Innovation

Oerlikon verfügt über umfassende Technologien im Bereich Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe, für die Herstellung von Chemiefasern und Polykondensationsanlagen sowie für Getriebe und Gangschaltungen für Fahrzeuge und Maschinen.

Viele der Herausforderungen, die sich aus den globalen Megatrends ergeben, lassen sich durch technische Innovation bewältigen: Durch innovative Technologien die Effizienz der Mobilität zu steigern, die Leistungsfähigkeit und Funktionalität von Gütern und Anlagen zu verbessern, Energie effizienter zu nutzen sowie einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit zu leisten, wird dabei auch künftig im Fokus von Oerlikon bleiben. Darüber hinaus soll auch durch die Innovation von Prozessen und Services Mehrwert für Kunden geschaffen werden.

Oerlikon hat 2015 rund 4 % des Konzernumsatzes, oder CHF 103 Mio., in FuE investiert. Über 1350 Ingenieure und Wissenschaftler sind weltweit für den Konzern tätig. Im Berichtsjahr hat Oerlikon 86 Patente registriert, um ihr geistiges Eigentum zu schützen.

Operational Excellence

Das Oerlikon Operational-Excellence-Programm (OOE) wird zentral von Group Business Services geführt und konzentriert sich auf drei zusammenhängende Bereiche: Fertigung, Beschaffung sowie Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment, HSE).

Der Konzern möchte in allen drei Bereichen führend aufgestellt sein. Die laufenden Initiativen zeigen zunehmend Wirkung, was sich durch eine verbesserte Effizienz und Produktivität im Fertigungsprozess und in der Beschaffungskette äussert. Seit der Lancierung hat auch das HSE-Programm zu einem deutlichen Rückgang der Unfälle und der damit verbundenen Ausfallzeiten geführt. In Summe hat das OOE-Programm Arbeitsplatzverbesserungen für die Mitarbeitenden und bedeutende Kosteneinsparungen für den Konzern mit sich gebracht.

Das Segment Surface Solutions hat die Implementierung von Operational Excellence im Laufe des Berichtsjahrs weiter vorangetrieben, das Segment Manmade Fibers hat es in den operativen Bereichen und im Kundenservice eingeführt, und das Segment Drive Systems hat es an den Standorten in Indien, China und in der Region EMEA lanciert. In diesen Regionen wurden alle

Peer-Gruppen für Benchmarking

Schweizer Industriegruppe	Industriegruppe	Segment Surface Solutions	Segment Manmade Fibers	Segment Drive Systems
ABB	GEA	Bodycote	Andritz	American Axle
Georg Fischer	General Electric	Kennametal	Dürr	Bharat Gears
Sulzer	Siemens	Praxair	Heidelberger Druckmaschinen	BorgWarner
	Sumitomo	Sandvik	Schweiter Technologies	Brembo
	ThyssenKrupp			Carraro
				Dana

Führungskräfte vom Segment Drive Systems im Rahmen der OOE Academy geschult. Zusätzlich wurden 70 % der Mitarbeitenden mit den Grundlagen der Operational Excellence wie zum Beispiel 5S, Visual Management und Value-Walk vertraut gemacht. Für alltägliche Managementaufgaben und die Lösung struktureller Probleme greift die Linie auf das Shopfloor-Management zurück, ein Methodikinstrument, das Kennzahlen zur Prozesstransparenz misst und bewertet. Zusammen mit HSE wurde ebenfalls eine Plattform für den Erfahrungsaustausch eingeführt, über die alle Teams und Mitarbeitenden weltweit ihre Erfahrungen in Bezug auf Operational Excellence und Arbeitssicherheit teilen können.

World-class manufacturing

Die Anwendung des OOE-Programms in Fertigungsprozessen hat erhebliche Effizienzgewinne, Kosteneinsparungen und Innovationen mit sich gebracht. Entwicklungen im Jahr 2015:

- Acht Standorte weltweit haben Projekte zur Wertstromanalyse in Angriff genommen, um Verbesserungen beim Betriebskapital, bei der Durchlaufzeit oder in der bereichsübergreifenden Kommunikation zu identifizieren. Am Standort Neumünster des Segments Manmade Fibers ist es gelungen, im Berichtsjahr die Durchlaufzeit um ganze 20 % zu verringern.
- Neun von 17 Standorten der Segmente Manmade Fibers und Drive Systems setzen das Shopfloor-Management ein. Linienvorgesetzte nutzen dieses Instrument, um ihre Mitarbeiter zu führen. Diese wiederum nutzen es, um Probleme über einen integrativen Bottom-up-Ansatz anzusprechen und zu lösen.
- Im Segment Manmade Fibers wurde Operational Excellence auch an den chinesischen Standorten Peking, Suzhou, Wuxi und Tongxiang eingeführt, um die Qualitätssicherung, die Lieferpünktlichkeit und die Arbeitsbedingungen in den Werkstätten und somit letztlich den Kundenservice zu verbessern.
- Das Segment Drive Systems hat in Lafayette, Indiana (USA), die Produktion der CTL-Linie von Danfoss übernommen. Das Segment hat nicht nur Know-how weitergegeben und die Montagestrasse neu gebaut, sondern auch Prozessverbesserungen eingeführt, womit sich die Produktivität um über 30 % und die Flexibilität um 50 % erhöht haben. Ebenso hat die neue Montagestrasse für Mercedes im Werk Lusern (Italien) mit einem synchronisierten U-förmigen Montageband mit One-Piece-Flow-Anordnung gemäss den Grundsätzen der schlanken Produktion zu einer Produktionssteigerung von 25 % geführt.
- Im Segment Surface Solutions wurden weitere Strukturen und Massnahmen im Bereich Operational Excellence definiert mit dem Ziel, die Produktivität in der Fertigung zu steigern und die Zusammenarbeit innerhalb des Segments zu stärken.

World-class Supply Chain-management

Durch die Optimierung der Beschaffungskette schafft Oerlikon die Voraussetzungen, um von einer höheren betrieblichen Effizienz, einer besseren Verfügbarkeit von Ressourcen sowie von Kosteneinsparungen zu profitieren. Schlüsselemente des Programms zur Harmonisierung der Beschaffung sind enge Partnerschaften mit strategisch ausgewählten Lieferanten, das Pooling des Einkaufs, der Aufbau von Wissensnetzwerken, der Einsatz modernster Beschaffungsinstrumente sowie die Straffung von Prozessen.

2015 haben diese Initiativen dem Konzern Bruttoeinsparungen im mittleren zweistelligen Millionenbereich eingebracht. Das Programm wird zentral koordiniert und konzernweit implementiert, mit klaren strategischen und finanziellen Vorgaben. Zudem legt Oerlikon Wert darauf, dass die Zulieferer bezüglich Qualität und Nachhaltigkeit hohe Standards erfüllen. Entwicklungen im Jahr 2015:

- Das Logistikteam hat für über 65 % des konzernweiten Logistikaufwands elektronische Ausschreibungen durchgeführt und eine Onlineplattform für Frachtausschreibungen genutzt. Verschiedene bereichsübergreifende Projekte in der Kategorie «Maintenance Repair Operation» (MRO) wurden erfolgreich abgeschlossen.
- Es wurde ein Tool für die elektronische Beschaffung eingeführt, das weltweit im Einsatz ist. Zudem hat das Segment Manmade Fibers im deutschen Remscheid den Prozess SupplyOne eP2P eingeführt. Als Resultat sind 16 % aller Transaktionen automatisiert, und in 80 % der Fälle ist keine manuelle Handlung erforderlich.
- STEP (Savings Tracking Execution Platform) wurde im Segment Surface Solutions global eingeführt, wodurch die Integration von kostensenkenden Massnahmen im Supply-Chain-Management und die Vereinheitlichung von Prozessen unterstützt wird.
- Im Rahmen der Supply Chain Academy fanden zwei individuelle Trainings statt: (1) Mehr als 170 Mitarbeiter haben mit einem Onlineprogramm zu Supply Chain Management begonnen; (2) während 117 Mitarbeiter mehr als 2230 Online-Lernmodule absolvierten und über 170 Einkäufer aus Europa, den USA, China und Indien ein Training im Beschaffungswesen oder Warengruppenmanagement abschlossen.
- Dank der 2015 durchgeführten Category-Councils wurden die ersten Zielpanels erstellt. Sie werden im Laufe des nächsten Jahres eingeführt.

Health & Safety

Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement (Health & Safety) sind zentrale Elemente der Strategie von Oerlikon und integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Der Konzern entwickelt und überwacht die Health&Safety-Richtlinien, die dezentral in den Segmenten und an den Standorten angewandt werden.

Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Initiative «Visual Safety Leadership» mit einer Reihe konkreter Massnahmen, um die Unfallzahlen weiter zu senken und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Ziel ist die Vision «Zero Harm to People» («Keine Gefährdung von Menschen»). Die massgebende Kennzahl für die Messung der Fortschritte ist die LTAFR (Lost Time Accident Frequency Rate). Oerlikon hat die Zielvorgabe 2015 mit einem LTAFR-Wert von 0,51 übertroffen. Dies entspricht einer Reduktion von 32 % gegenüber dem LTAFR-Wert von 0,75 per Ende des Vorjahres. Weitere Entwicklungen im Jahr 2015:

- Oerlikon führte den ersten Global Health & Safety Day durch. Im Zentrum standen Aktivitäten zur Förderung der Ergonomie am Arbeitsplatz.
- Das Segment Surface Solutions implementierte Sicherheitsinitiativen für Betriebsleiter, die regelmässig Sicherheitsrundgänge machen. Ebenfalls führte das Segment global ein Arbeitserlaubnissystem, angemessene Freischaltungsprozesse

sowie eine strikte Regelung für Arbeiten in grosser Höhe ein. Mehr als 200 Personen absolvierten ein Training zu Kran- und Windsicherheit. Der Standort in Balzers wurde zudem erneut mit dem ISO-14001-Zertifikat ausgezeichnet.

- Das Segment Manmade Fibers hat damit begonnen, 400 Mitarbeitende zu schulen, damit sie beim Arbeiten mit Kränen und beim Befestigen von Lasten die ergonomischen Grundsätze konsequent anwenden. Ausserdem nahm das Segment eine Überprüfung und Risikobewertung an den Standorten in Deutschland vor und führte einen Kataster für die gesetzlichen Vorschriften im Bereich HSE ein.
- Das Segment Drive Systems führte in seinen Betrieben in Italien eine ergonomische Risikobewertung durch. Daraufhin wurden ein Massnahmenplan und organisatorische Verbesserungen umgesetzt. Daneben führte das Segment seine eigenen «HSE Days» und «HSE Weeks» durch, um den Mitarbeitenden Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz näherzubringen. Für das Wartungspersonal wurde ein Workshop zum Thema Maschinensicherheit durchgeführt.

Umweltschutz

Die Verringerung des Energieverbrauchs und die Minimierung der Umwelteinflüsse der Geschäftstätigkeit sind sowohl auf Konzern- als auch auf Segmentebene Schwerpunktthemen. 2015 wurde eine neue Richtlinie betreffend Nachhaltigkeit in den Bereichen Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt erarbeitet. Diese verpflichtet den Konzern, die Anstrengungen für Gesundheit und Arbeitssicherheit weiter zu intensivieren, seinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und dies mit dem Ziel eines profitablen Wachstums und eines Mehrwerts für alle Stakeholder zu koordinieren. Weitere Entwicklungen im Berichtsjahr:

- Das Segment Surface Solutions hat für alle 14 Standorte von Oerlikon Balzers in Deutschland das ISO-50001-Zertifikat für Energiemanagementsysteme erhalten.
- Das Segment Manmade Fibers hat die Zertifizierung ISO 50001 im Bereich Energiemanagement erfolgreich vollzogen.
- Das Segment Drive Systems in Italien wurde rezertifiziert nach ISO 14001, einem Standard für Umweltmanagementsysteme, und sein neuer Produktionsstandort in Ahmedabad erhielt ein Gold-Rating vom Indian Green Building Council.

Für Oerlikon bedeutet Nachhaltigkeit auch, nachhaltigere Produkte und Services anzubieten. Ein Beispiel im Segment Surface Solutions ist die PPD™ (Pulsed-Plasma-Diffusion)-Technologie für die Oberflächenbehandlung von grossen Formwerkzeugen, die in der Automobilindustrie eingesetzt werden. Sie stellt eine umweltfreundliche und kostengünstigere Alternative zur Hartverchromung dar, die sonst für den Verschleisschutz eingesetzt wird. Ein weiteres Beispiel sind die angebotenen Beschichtungen für Triebwerkteile, die den Motorwirkungsgrad um 2 % steigern. Dadurch lassen sich jährlich 4,8 Mrd. Liter Treibstoff einsparen und die CO₂-Emissionen um 12,3 Mio. Tonnen pro Jahr verringern.

Mitarbeitende

Oerlikon verfügt über eine Unternehmenskultur, die das Verantwortungsgefühl und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden fördert. Sie stützt sich auf die Kernwerte des Konzerns: Integrität, Teamgeist, Bestleistung und Innovation. Oerlikon will für bestehende und potenzielle Mitarbeitende der bevorzugte

Arbeitgeber sein. Über wettbewerbsfähige Vergütungen und eine zeitgemässe Personalpolitik hinaus verfügt der Konzern über verschiedene Programme zur Personalentwicklung:

- Führungsentwicklung: 2015 wurde ein konzernweites Programm zur Weiterbildung der mittleren Führungsstufe eingeführt. Dieses folgte auf die Programme für Führungskräfte des oberen Kaders vom Vorjahr. In einigen Segmenten wurden die Programme ausgebaut.
- Personalrekrutierung: Der Konzern hat 2015 weitere spezifische Programme für Universitäts- und Hochschulabsolventen angeboten.
- Fachakademien: Die Operational Excellence Academy wurde auf neue Standorte ausgedehnt. Die Ausbilder haben zunächst Werkstattmitarbeitende darin geschult, Werkzeuge und Best Practices so einzusetzen, dass die betriebliche Effizienz verbessert wird. Die Beschaffungsexperten, welche die Supply Chain Academy absolviert haben, werden bis Ende 2016 die Procurement Excellence erreichen.
- Berufslehre: Derzeit absolvieren über 550 junge Menschen ihre Lehre bei Oerlikon, der überwiegende Teil im Segment Drive Systems. Das Segment Surface Solutions hat bis heute über 1 400 Jugendliche ausgebildet.
- Diversity (Mitarbeiter Vielfalt): An allen Standorten, insbesondere aber in China und Indien, beschäftigt Oerlikon mehrheitlich einheimische Führungskräfte. Abbild der Diversity-Kultur ist die Zusammensetzung der oberen Führungsebene – der sogenannten Global Leaders –, die aus über 80 Mitgliedern aus 12 Ländern besteht.

Risikomanagement

Oerlikon verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System, das sämtliche Unternehmensrisiken konzernweit identifiziert, bewertet und kontrolliert – und zwar über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken hinweg. Das Risikomanagement-System ist führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich auf den Seiten 60 und 61.

Compliance

Die Compliance des Oerlikon Konzerns stellt sicher, dass die Geschäftspraktiken weltweit im Einklang stehen mit dem Code of Conduct und den daraus abgeleiteten internen Vorschriften sowie mit gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen. Die Verantwortung für die Compliance liegt auf Konzernstufe. Es werden Standards und präventive Massnahmen festgelegt sowie Schulungen, Informationen und Beratungen angeboten. Als an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft erfüllt Oerlikon sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen, die an ein börsenkotiertes Unternehmen gestellt werden. Weitere Informationen zur Compliance finden sich auf Seite 61.

Kernmärkte

Automobilindustrie

Der Automobilsektor verzeichnete 2015 ein Wachstum, getrieben durch den tiefen Ölpreis. Allerdings haben sich die wirtschaftliche Unsicherheit in China, dem grössten Automobilmarkt der Welt, und die Schwäche in Europa negativ ausgewirkt. Dies dürfte auch 2016 so bleiben. Angetrieben durch die Urbanisierung, die aufstrebende Mittelschicht in Schwellenländern und den Wunsch nach mehr Mobilität, sind die langfristigen Wachstumschancen im Automobilsektor jedoch attraktiv. Oerlikon geht davon aus, dass ihr Zielmarkt in den nächsten drei Jahren eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 2,2% aufweisen wird. Alle drei Segmente des Konzerns bedienen den Sektor direkt und indirekt. 2015 erzielten die Segmente Surface Solutions und Drive Systems 26% bzw. 14% ihres Umsatzes mit der Automobilindustrie.

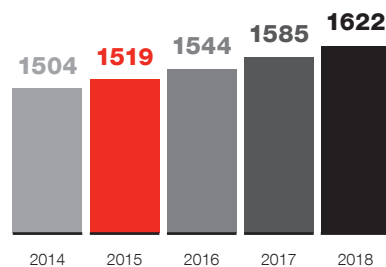
Die Nachfrage nach höherer Effizienz, kleineren Motoren und geringeren Emissionen treibt die technologische Innovation voran. Oberflächenlösungen von Oerlikon helfen, neue und leichtere Materialien verwenden zu können sowie die Effizienz und Lebensdauer von Schlüsselkomponenten zu verbessern. Bis 2018 dürfte das neu eröffnete Automobilkompetenzzentrum des Segments Surface Solutions in der Slowakei 28 Mio. Motorenteile für die europäische Autoindustrie fertigen. Weitere Kompetenzzentren sollen entstehen – zwei in den USA und eines in China. Durch den

1 519 Mio.

Zielmarktgrösse 2015 (CHF)

Gewinn der Zanini Auto Group – einem Zulieferer für Innen- und Aussenteile von Autos – als Kunden, eröffnen sich dem Segment weitere Geschäftschancen für seine umweltfreundliche ePD-Technologie.

Das Segment Drive Systems, das seit jeher ein starker Partner für Technologien in Hochleistungsfahrzeugen ist, sieht bei innovativen Elektro- und Hybridlösungen gutes Wachstumspotenzial. Das Segment Manmade Fibers bietet Technologien für die Herstellung von technischen Textilien an, die in Fahrzeugen verwendet werden, beispielsweise für Reifencord, Airbags, Sicherheitsgurte, Polsterungen, Teppiche und Innenverkleidungen.



Zielmarktgrösse im Automobilsektor*
in CHF Mio.

* Schätzungen von Oerlikon

Luftfahrt

Die zunehmende Zahl von Personen- und Warentransporten hat auch 2015 für Wachstum im Luftverkehr gesorgt. Das Segment Surface Solutions bietet Oberflächentechnologien für Flugzeugkomponenten wie Turbinenschaufeln und Fahrwerksysteme an. Im Berichtsjahr entfielen 12% des Umsatzes auf diesen Sektor. Die Auftragsbestände bei Airbus und Boeing entsprechen acht Jahren künftiger Produktion. Da China seit kurzem auch zu den grossen Flugzeugherstellern gehört, wird für 2016 ein Wachstum von über 4% erwartet¹. Der Zielmarkt von Oerlikon innerhalb des Sektors dürfte im Zeitraum von 2015 bis 2018 eine CAGR von 5,1% erreichen.

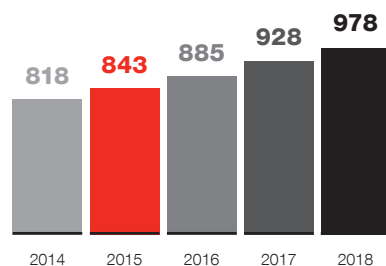
Neue Technologien spielen bei der Entwicklung von Flugzeugen eine immer wichtigere Rolle. Im Zentrum stehen leichtere, aber beständige Materialien sowie Motoren, die eine hohe Kraftstoffeffizienz, geringere Kohlenstoffemissionen und eine höhere Kapitalrendite erzielen. Mit seinen innovativen Oberflächenlösungen ist das Segment Surface Solutions in diesem Sektor ausgezeichnet positioniert. 2015 wurde eine neue Schutzbeschichtung entwickelt, welche die Erosion von Flugzeugkompressorschaukeln durch Feststoffteilchen verringert und die Effizienz dieses kritischen Triebwerkteils verbessert. Ein weiteres Produkt des Segments ist

843 Mio.

Zielmarktgrösse 2015 (CHF)

BALINIT DIAMOND, mit dem Zerspanungswerkzeuge extrem verschleissfest, scharf und glatt werden. Diese Eigenschaften sind notwendig, um mit Kohlenstofffasern verstärkte Kunststoffe (CFRP) zu bearbeiten, wie sie in der Luftfahrt zunehmend verwendet werden. Das Segment Manmade Fibers bietet Fertigungssysteme zur Herstellung von Fasern an, die für Teppiche und Polsterungen in Flugzeugen verwendet werden.

¹ Quelle: HSBC Global Capex Monitor H1 2015 and JP Morgan Electrical Equipment & Multi Industry report



Zielmarktgrösse im Luftfahrtsektor*
in CHF Mio.

* Schätzungen von Oerlikon

Energie

Der Fracking-Boom in den USA und weiterhin hohe Fördermengen der Opec-Länder und Russlands trugen 2015 zu einem weltweiten Überangebot von Erdöl bei. Infolgedessen haben die Ölgesellschaften ihre Investitionen drastisch gesenkt. Der Bergbausektor war 2015 ebenfalls schwach, da wegen der sinkenden Rohstoffpreise auch hier die Investitionen zurückgefahren wurden. Von den drei Energiemärkten entwickelte sich der Stromerzeugungssektor im Berichtsjahr am besten. Der Energiesektor trug 2015 im Segment Surface Solutions 6% zum Umsatz bei, im Segment Drive Systems waren es 16%.

Obwohl auf kurze Sicht keine Erholung zu erwarten ist, wird der Öl- und Gasmarkt wieder an Wachstum zulegen. Der Markt für alternative Energien dürfte in Zukunft stark wachsen, besonders bei erneuerbaren Energien wie Wind. Grund dafür sind der steigende Energiebedarf, der Ersatz von älteren Anlagen und Umweltbedenken. Oerlikon erwartet für ihren Zielmarkt in diesem Sektor über die nächsten drei Jahre eine CAGR von 3,5%.

Das Segment Surface Solutions sieht bei alternativen Energien vielversprechende Chancen. Dank seiner Oberflächenlösungen halten zum Beispiel die in Windparks und Wasserkraft-Talsperren eingesetzten Turbinen hohe Belastungen aus. Mit der erfolgten

952 Mio.

Zielmarktgrösse 2015 (CHF)

Werkzeuge

Investitionen in Werkzeugmaschinen sind ein wichtiger Indikator für die Verfassung des Produktionssektors. 2015 hat die Werkzeugindustrie leicht zugelegt, obwohl die Investitionen im Produktionssektor als Folge des Preisrückgangs bei Öl und anderen Rohstoffen sowie der Wachstumsverlangsamung in China und Brasilien rückläufig waren. Das Segment Surface Solutions hat im Berichtsjahr 36% seines Umsatzes im Werkzeugmarkt erzielt.

In den nächsten vier Jahren dürfte das Volumen des Werkzeugmarkts weltweit um 6% zunehmen¹, angetrieben durch die Nachfrage nach neuen Anlagen und den Ersatz älterer Maschinen. Es werden aber auch leistungsstärkere Werkzeuge benötigt. Der Zielmarkt von Oerlikon im Werkzeugsektor dürfte im Zeitraum von 2015 bis 2018 eine CAGR von 2,9% aufweisen.

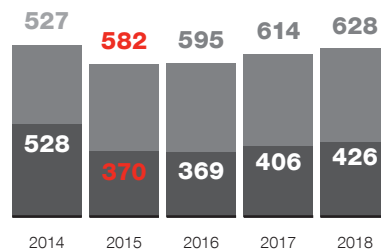
Die Hersteller benötigen Werkzeuge, welche die Flexibilität, Effizienz und Qualität ihrer Fertigungsprozesse erhöhen und gleichzeitig Zeit- und Kostenersparnisse ermöglichen. Dies bietet die Oberflächentechnologie von Oerlikon. Das Segment bietet Verschleisschutzbehandlungen, die die Leistung und Lebensdauer von Werkzeugen, die in Zerspanungs- und Umformungsprozessen, in der Kunststoffverarbeitung und im Druckguss verwendet werden,

1 350 Mio.

Zielmarktgrösse 2015 (CHF)

Übernahme des Geschäfts von Laser Cladding Services hat das Segment seine Kompetenzen im Laserauftragsschweissen im Öl- und Gassektor erweitert. Laserauftragsschweissen erhöht die Korrosionsbeständigkeit der Grundmetalle, die in Turbinenschaukeln, Bohrgeräten und Pumpenbauteilen verwendet werden.

Das Segment Drive Systems ist ein Technologieführer bei Getriebe-lösungen für den Antrieb und die Rotation von Industrieaus-rüstungen im Öl- und Gassektor. Hierzu gehören Getriebe und Antriebe für Spülungs- und Fracking-Pumpen, Schiffswinden, Hebevorrichtungen und Hubinseln. Das Segment wird deshalb von einer Erholung des Öl- und Gasmarkts profitieren.

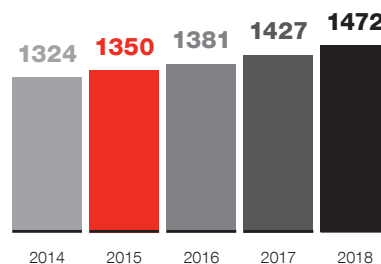


Zielmarktgrösse im Energiesektor*
in CHF Mio.

■ Öl & Gas ■ Energieerzeugung * Schätzungen von Oerlikon

deutlich verbessern. Die Lösungen werden beispielsweise zur Bearbeitung von Aluminiumlegierungen und Nicht-Eisen(NE)-Metallen verwendet. Ausserdem werden sie bei Umformungsprozessen wie dem Stanzen und Prägen verwendet, da sie ihre Form auch bei hoher Beanspruchung behalten. Beim Druckgussformen sorgen die Verschleisschutzbehandlungen von Oerlikon für Härte und thermische sowie chemische Stabilität. Die Möglichkeit, die additive Fertigung mit herkömmlichen Fertigungsprozessen zu verbinden, bietet weitere Chancen.

¹ Quelle: Oxford Economics Fall 2014 Global Machine Tool Outlook Report



Zielmarktgrösse im Werkzeugsektor*
in CHF Mio.

* Schätzungen von Oerlikon

Bekleidungs- und Industrietextilienanlagen

Die Bekleidungs- und Textilindustrie war 2015 mit Überkapazitäten konfrontiert und unerwartet in eine Talsohle geraten. Grund dafür war die Wachstumsverlangsamung in China und die Überprüfung des 13. Fünfjahresplans der chinesischen Regierung. Das Segment Manmade Fibers erzielt den Grossteil seiner Erträge in diesem Markt.

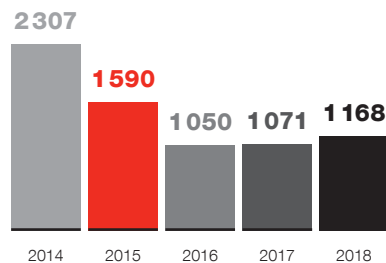
Der Markt für Systeme zur Chemiefaserherstellung in China dürfte auch in den kommenden Jahren schwierig bleiben. Der Bekleidungsmarkt wird durch das Grundbedürfnis nach Kleidung gestützt, während Bulked-Continuous-Filament(BCF)-Garne von der Nachfrage nach Teppichen und anderen Heimtextilien abhängig sind. Für technische Textilien und Geotextilien gibt es vielversprechende Anwendungen in der Industrie und im Bau, beispielsweise Vliesstofftechnologien in der Wasser- und Luftfilterung sowie energieeffiziente und ressourcenschonende Produktionslösungen für das Recycling. Alle diese Faktoren stützen die Nachfrage nach Chemiefasern und bilden die Basis für mittelfristiges Wachstum.

Das Segment Manmade Fibers schützt seine Markt- und Technologieführerschaft durch Innovationen, Kundenservice und die Durchdringung verwandter Märkte. 2015 hat das Segment ein

1 590 Mio.

Zielmarktgrösse 2015 (CHF)

neues Technologiezentrum in Chemnitz (Deutschland) eröffnet und Innovationen wie RoTac³, einen innovativen und kostensparenden Veredelungsprozess für Teppichgarne, eingeführt. Dieser verbraucht bis zu 50 % weniger Druckluft bei der Herstellung von Teppichgarn. Ein neues Servicecenter in Dalton, Georgia (USA), verbessert die Kundennähe im US-Markt. Durch das Joint Venture mit Chinas führendem Polykondensationsanlagenhersteller Huitong Chemical kann für die Polykondensation eine Lösung aus einer Hand angeboten werden – von der kontinuierlichen Polykondensation bis zum fertigen Endprodukt in der Chemiefaser-spinnerei oder zur Herstellung von PET-Werkstoffen.



Zielmarktgrösse im Bekleidungs- und Industrietextilienausüstungssektor*
in CHF Mio.

* Schätzungen von Oerlikon

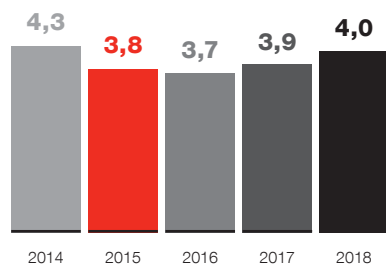
Landwirtschaft

Der Landwirtschaftssektor litt 2015 unter den tiefen Rohstoffpreisen, dem schwachen Monsunregen in Indien und der wirtschaftlichen Schwäche in China und Brasilien. Die Nachfrage nach leistungsfähigen Landwirtschaftsgeräten ist deshalb seit dem Höchststand von 2013 um über 40 % eingebrochen. 2015 erzielte das Segment Drive Systems 29 % seines Umsatzes in diesem Markt.

Während die Marktschwäche auch 2016 anhalten dürfte, sind die Fundamentalwerte für diesen Sektor auf lange Sicht attraktiv, denn Nahrungsmittel sind ein Grundbedürfnis, und die globale Bevölkerung wächst weiter. Der Zielmarkt von Oerlikon im Landwirtschaftssektor dürfte im Zeitraum von 2015 bis 2018 eine CAGR von 1,7 % aufweisen.

Die Landwirtschaft benötigt technologische Lösungen, die eine höhere Produktivität, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion ermöglichen. Die Marktchancen des Segments basieren auf der breiten Anwendungspalette für Landwirtschaftsmaschinen. Dazu gehören Hochleistungsgetriebe, die es den Herstellern ermöglichen, die Effizienz, die Beständigkeit und die Leistung zu verbessern. 2015 führte das Segment den neuen

Torque-Hub ein, eine Lösung für moderne landwirtschaftliche Sprühgeräte, welche die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz in grösseren und schnelleren Maschinen erhöht. Weitere Neuerungen waren Differenzialgehäuse und Kegelradsätze, die – in Zusammenarbeit mit dem Segment Surface Solutions – mit BALINIT CROMA beschichtet werden. Diese Beschichtung verbessert die mechanischen Eigenschaften der Bauteile. 2015 hat das Segment Drive Systems sein drittes Werk in Indien eröffnet, um die dortige Landwirtschaft besser mit Getriebesynchronisierern und stufenlosen Getrieben, sogenannten CVT-Getrieben (Continuously Variable Transmission), für Traktoren zu bedienen.



Zielmarktgrösse im Landwirtschaftssektor*
in CHF Mrd.

* Schätzungen von Oerlikon

3,8 Mrd.

Zielmarktgrösse 2015 (CHF)

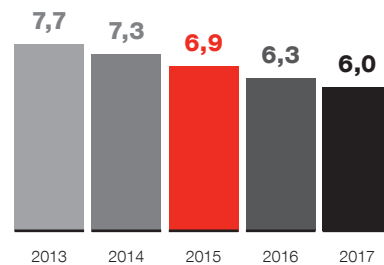
Geografische Märkte

China

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die chinesische Wirtschaft 2015 um 6,9% gewachsen (2014: 7,3%). Die Verlangsamung in China war Anfang 2015 nicht voraussehbar. Sie ist hauptsächlich auf die Überkapazität in bedeutenden Branchen und die allgemein schwache Weltwirtschaft zurückzuführen. 2015 erzielte Oerlikon 24% des Konzernumsatzes in China, wo über 1.500 Mitarbeitende an 23 Standorten beschäftigt sind. Um das Wachstum zu stützen, plant die chinesische Regierung, den Industriesektor umzubauen und zu erweitern. Die «One Belt, One Road»-Strategie zielt darauf ab, Investitionen in Infrastrukturen zu lenken, die den Handel, die Koordination und die Vernetzung im gesamten asiatischen Raum fördern. Die Regierung prüft auch eine Digitalisierung des Produktionssektors durch Robotisierung, 3-D-Druck und Industrie 4.0. Ein weiterer Schwerpunkt sind industrielle Dienstleistungen. Mit den Programmen und dem 13. Fünfjahresplan (2016–2020) werden zahlreiche neue Branchen und Unternehmen entstehen, die für ein stärkeres Gleichgewicht sorgen.

China bleibt ein wichtiger und attraktiver Markt für Oerlikon. Der Konzern ist dank seiner führenden Technologien und der engen Kundenbeziehungen gut positioniert. Vor allem das Segment Manmade Fibers, das über 60% seines Umsatzes in China erzielt, ist ein geschätzter Partner im Textil- und Bekleidungssektor. Das Segment ist seit Jahren ein VIP-Teilnehmer am China Annual Textile Round Table Forum, das vom China National Textile and Apparel Council (CNTAC) organisiert wird. Im Polykondensations-

geschäft hat das Segment eine gute Ausgangslage dank des Joint Ventures mit der chinesischen Huitong Chemical geschaffen. Der chinesische Automobilmarkt ist ein weiterer Sektor, in dem Oerlikon Beziehungen zu wichtigen Akteuren pflegt, wie beispielsweise zu Dongfeng Motor, einem der grössten Automobilhersteller Chinas. Im vergangenen Jahr führte der Konzern gemeinsam mit Dongfeng einen «Innovation Technology»- und einen «Advanced Manufacturing»-Anlass durch.



BIP-Entwicklung China*
in %

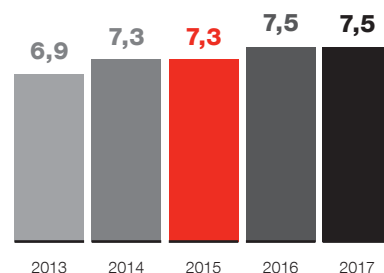
* Berichtet und geschätzt vom IWF

Indien

Während sich die meisten Schwellenländer im Berichtsjahr schwertateten, stellte Indien in der Weltwirtschaft einen Lichtblick dar. Getragen wurde die Konjunktur vom robusten Wachstum im Dienstleistungs- und Produktionssektor. Laut IWF nahm das reale BIP 2015 um 7,3% zu. Damit ist Indien die am stärksten wachsende Wirtschaft und hat sogar China übertroffen. Allerdings gab es auch Herausforderungen: Der Landwirtschaftssektor stagnierte, weil die Monsunregenmenge um 12% unter den üblichen Werten lag. Auch die Automobilindustrie bewegte sich seitwärts. Oerlikon erzielte im Berichtsjahr 5% seines Umsatzes in Indien und beschäftigt an 16 Standorten mehr als 2.500 Mitarbeitende. Indien hat bedeutende strukturelle und wirtschaftliche Reformen umgesetzt. Weitere Reformen sollen folgen, um Beschaffungsengpässe zu verringern und den Binnenhandel sowie die Exporte anzukurbeln. Der IWF erwartet in Indien für die nächsten zwei Jahre ein leichtes Wachstum.

In Indien konzentriert sich Oerlikon vorwiegend auf den inländischen Markt. Das Segment Surface Solutions, das über zehn Service- und Produktionszentren in Indien verfügt, expandiert im Gleichschritt mit den langfristigen Wachstumsaussichten der Automobilbranche. Mit der Eröffnung des dritten Werks in Sanand im Staat Gujarat hat das Segment Drive Systems seine Produktionskapazität erhöht. So sollen die Kunden im Automobilsektor mit einer Reihe von Hightechprodukten bedient werden: von Getriebesynchronisierern bis zu kompletten Getrieben einschliesslich CVT-Getrieben für landwirtschaftliche Traktoren,

Getrieben für Freizeitfahrzeuge und Achsen für Radlader und andere On- und Offroad-Anwendungen. Da auch das indische Textilgeschäft wächst, gewinnt es für das Segment Manmade Fibers, das seit mehr als 30 Jahren in Indien tätig ist, zunehmend an Bedeutung. Um die lokale Präsenz zu verstärken, hat das Segment 2015 mit dem Bau eines neuen Kundenservicezentrums in Vadodara begonnen.



BIP-Entwicklung Indien*
in %

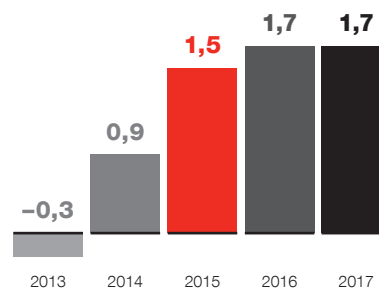
* Berichtet und geschätzt vom IWF

Europa

2015 begann in Europa positiv, mit einem BIP-Wachstum im ersten Quartal von 0,5%, was einer annualisierten Wachstumsrate von 2,1% entspricht. Das wäre der beste Wert seit dem Ende der europäischen Rezession im Frühling 2013 gewesen. Allerdings verlangsamte sich die Erholung im weiteren Jahresverlauf, und die Entwicklung verlief uneinheitlich: Während Frankreich einen Aufschwung erlebte, schwächte sich die Konjunktur in Deutschland, der grössten Volkswirtschaft Europas, ebenso ab wie in Italien, Spanien, Griechenland und Finnland. Insgesamt profitierte Europa von fallenden Energiepreisen und der Politik der Lockerung der Europäischen Zentralbank (EZB). Aufgrund der expansiven Geldpolitik blieb der Euro schwach, was die Exporte begünstigte, und die Eurozone erzielte einen hohen Leistungsbilanzüberschuss. Das reale BIP-Wachstum im Jahr 2015 betrug laut IWF 1,5%. 2015 erzielte Oerlikon 38% ihres Umsatzes in Europa. An 83 Standorten auf dem ganzen Kontinent sind 6972 Mitarbeitende tätig. Laut IWF dürfte das BIP Europas in den nächsten Jahren um rund 1,7% zunehmen, was zu einem gewissen Grad durch das Programm zur quantitativen Lockerung der EZB gestützt wird.

Dies entspricht rund 50% des konzernweiten Personalbestands. Für Oerlikon bleibt Europa nicht nur die wichtigste Region in Bezug auf den Konzernumsatz, sondern auch das Zentrum für die Forschung und Entwicklung. Oerlikon wird weiterhin stark in die Innovation investieren, um den technologischen Vorsprung und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Das Segment Manmade Fibers hat deshalb ein neues Technologiezentrum in

Chemnitz (Deutschland) eröffnet. Hier werden vorwiegend Extrusionsanlagen für Bändchen und Monofilamente sowie Spulköpfe und Inline-Texturiergeräte, Zwirnmaschinen und Kohlefaserwickler entwickelt und getestet. Das Segment Surface Solutions hat in der Slowakei das erste Beschichtungskompetenzzentrum für die Automobilindustrie eröffnet. Italien bleibt ein Hub für das Segment Drive Systems. Hier werden Lösungen für Hochleistungs-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie für die Sektoren Landwirtschaft, Öl und Gas sowie Bau entwickelt und hergestellt.



BIP-Entwicklung Europa*
in %

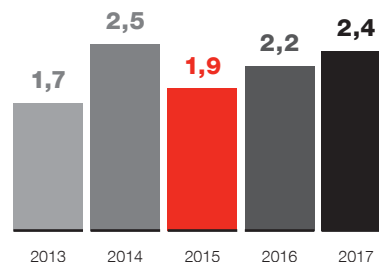
*Berichtet und geschätzt vom IWF (Eurozone)

Amerika

Nach einem schwachem Start hat die US-Wirtschaft 2015 dank des stabilen Binnenkonsums und Arbeitsmarkts an Dynamik gewonnen. Das BIP ist laut IWF um 2,5% gestiegen. Die kanadische Wirtschaft ist in der ersten Jahreshälfte aufgrund der stark fallenden Ölpreise geschrumpft, verzeichnete im gesamten Jahr aber dennoch ein Wachstum von 1,2%. In Südamerika hat sich die Wirtschaft aufgrund tiefer Rohstoffpreise weiter abgekühlt. Laut der «Economic Commission for Latin America and the Caribbean» ist die Wirtschaftsleistung in Südamerika 2015 um 0,3% zurückgegangen. Oerlikon beschäftigte 2015 über 1850 Mitarbeitende an 38 Standorten in Nord- und Südamerika. Nordamerika trug rund 19% zum Konzernumsatz bei. Sowohl Kanada als auch die USA dürften laut dem IWF 2016 weiter zulegen. Der US-Markt wird weiterhin durch die Inlandnachfrage gestützt, die wiederum durch höhere Haushaltseinkommen und einen robusteren Arbeitsmarkt begünstigt wird. Der starke US-Dollar und die schwache globale Nachfrage werden die Produktion und die Investitionen bremsen. In Kanada dürften die Stimulierungsmassnahmen bis Mitte 2017 das Wachstum stützen, der sinkende Ölpreis könnte aber zu einem weiteren Rückgang im Energiesektor führen.

Oerlikon sieht in Nord- und Südamerika weiteres Wachstumspotenzial für alle drei Segmente. Das Segment Surface Solutions betreibt zurzeit ein Netzwerk von 33 Service- und Produktionszentren und ist ein wichtiger Zulieferer für die US-amerikanischen Automobil-, Luftfahrt-, Energie- und Lebensmittelsektoren. 2015 eröffnete das Segment in Guelph (Kanada) das erste Service-

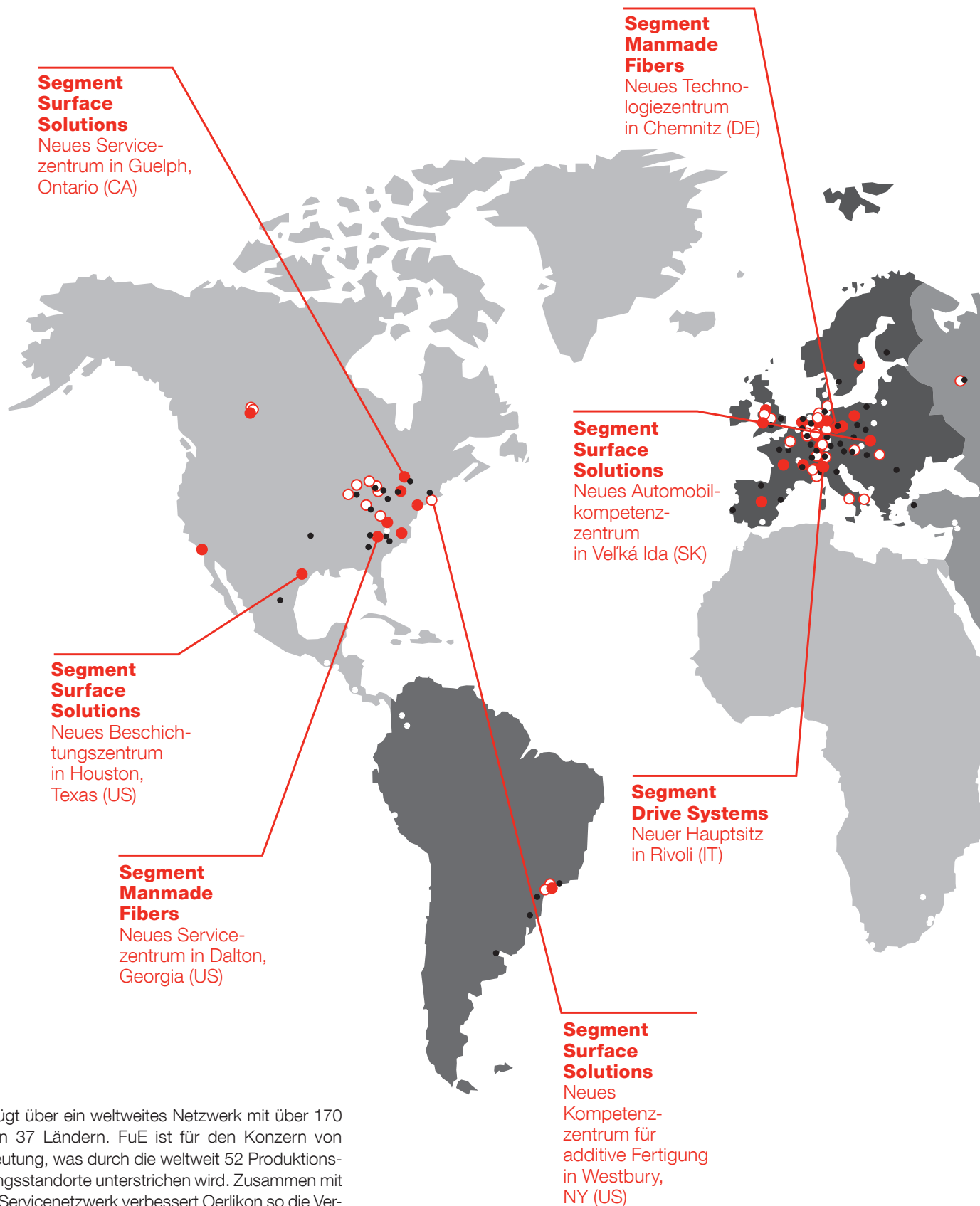
zentrum, welches Lösungen von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco für die Automobil- und die Luftfahrtindustrie anbietet. Zudem hat das Segment die Laser Cladding Services mit Sitz in Houston (USA) übernommen, um die Position im Energiesektor zu stärken. Das Segment Manmade Fibers beliefert hauptsächlich Hersteller von BCF, die für die Teppichproduktion verwendet werden. Das Segment Drive Systems beliefert den US-Markt von Indiana aus, wo es Antriebe und Getriebe für die Landwirtschaft, den Bau, den Öl- und Gassektor sowie den Bergbau entwickelt und herstellt. In Südamerika sind alle drei Segmente vorwiegend in Brasilien tätig. Das Segment Drive Systems hat sein Vertriebsnetz über Partner in Argentinien, Chile, Kolumbien und Peru erweitert und konzentriert sich dabei auf die Sektoren Industrie, Off-Highway, Bau und Landwirtschaft.



BIP-Entwicklung Nordamerika*
in %

*Berichtet und geschätzt vom IWF (Kanada und USA)

Globale Präsenz¹



Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit über 170 Standorten in 37 Ländern. FuE ist für den Konzern von grosser Bedeutung, was durch die weltweit 52 Produktions- und Forschungsstandorte unterstrichen wird. Zusammen mit dem dichten Servicenetzwerk verbessert Oerlikon so die Verfügbarkeit der Produkte und Dienstleistungen, die Kundeninteraktion, die Reaktionszeiten und die Kundenzufriedenheit.

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Segment Surface Solutions

Neues Vertriebsbüro in Dubai (AE)

Segment Drive Systems

Neue Fabrik in Sanand, Gujarat (IN)

Segment Manmade Fibers

Joint Venture mit Huitong Chemical in Yangzhou (CN)

58 Standorte in Asien

- 44 Segment Surface Solutions
- 8 Segment Manmade Fibers
- 6 Segment Drive Systems

83 Standorte in Europa

- 70 Segment Surface Solutions
- 3 Segment Manmade Fibers
- 8 Segment Drive Systems
- 2 Corporate

38 Standorte in Amerika

- 35 Segment Surface Solutions
- 2 Segment Manmade Fibers
- 1 Segment Drive Systems

52 Produktions- und FuE-Standorte

- 35 Segment Surface Solutions
- 5 Segment Manmade Fibers
- 12 Segment Drive Systems

- Produktions- und FuE-Standorte
- Neue Standorte 2015 (inkl. Produktion)
- Andere Oerlikon Standorte (inkl. Produktion)
- Partner (Verteiler, Repräsentanten)

Konzernlagebericht

Der Oerlikon Konzern bewies im Jahr 2015 seine Widerstandsfähigkeit angesichts zunehmend schwieriger globaler Marktbedingungen und konnte seine operative Profitabilität (normalisiert) sowie seine Technologieführerschaft behaupten.

Auf die Marktherausforderungen reagierte der Konzern mit unterschiedenen Massnahmen, um die Ertragskraft zu schützen und die Segmente Manmade Fibers und Drive Systems auf die aktuelle Marktdynamik auszurichten. Zudem hat Oerlikon eine klare Strategie definiert, um die Position als globaler Technologieführer für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe auszubauen. In Einklang mit der Strategie hat der Konzern im Jahr 2015 den Verkauf des Segments Advanced Technologies abgeschlossen und die Veräusserung des Segments Vacuum angekündigt. Dadurch fokussiert sich der Konzern weiter und kann seine Ressourcen gezielter ausrichten. Die Veräusserung, die bis Mitte 2016 abgeschlossen sein sollte, wird im Geschäftsbericht 2015 unter «Nicht fortgeführte Aktivitäten» ausgewiesen, und die Ergebnisse des Jahres 2014 wurden zur besseren Vergleichbarkeit rückwirkend angepasst. Die angekündigten Massnahmen in den Segmenten Manmade Fibers und Drive Systems hatten Restrukturierungskosten von CHF 112 Mio. und Wertminderungen auf Goodwill und Anlagevermögen in Höhe von CHF 476 Mio. zur Folge.

Infolge der schwierigen Marktbedingungen ging der Bestellungseingang des Konzerns, bereinigt um die angekündigte Veräusserung des Segments Vacuum, um 4,2 % auf CHF 2 537 Mio. zurück (2014: CHF 2 647 Mio.). Der Bestellungsbestand nahm um 33,0 % auf CHF 431 Mio. ab, gegenüber CHF 643 Mio. per Ende 2014. Der Konzernumsatz sank im Berichtsjahr um 5,5 % auf CHF 2 671 Mio., gegenüber CHF 2 825 Mio. im Vorjahr. Einschliesslich der genannten Reorganisationskosten lag das EBITDA bei CHF 338 Mio., was einer EBITDA-Marge von 12,7 % entspricht. Ohne die Restrukturierungskosten betrug das EBITDA CHF 450 Mio., bei einer EBITDA-Marge von 16,9 %. Das entspricht dem Vorjahresniveau, als das EBITDA – angepasst und auf normalisierter Basis beruhend – bei CHF 477 Mio. und die EBITDA-Marge bei 16,9 % lagen. Das angepasste EBIT für 2015, einschliesslich der Restrukturierungskosten und Wertminderungen, betrug CHF –306 Mio., oder –11,4 % des Umsatzes. Auf normalisierter Basis lag das EBIT bei CHF 282 Mio. oder 10,6 % des Umsatzes. Im Vorjahr betrug das angepasste EBIT auf normalisierter Basis CHF 326 Mio. oder 11,6 % des Umsatzes. Das Nettofinanzergebnis von Oerlikon blieb mit CHF –33 Mio. gegenüber CHF –26 Mio. im Jahr 2014 relativ stabil. Der Steueraufwand ging leicht auf CHF 63 Mio. zurück, im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 75 Mio. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten betrug im Berichtsjahr 2015 CHF –402 Mio. und das Konzernergebnis CHF –418 Mio. Ohne Wertminderungen, Restrukturierungskosten, Amortisation von erworbenen immateriellen Vermögenswerten (von Metco, nach Steuern) sowie Ergebnisse nicht fortgeführter Aktivitäten betrug das normalisierte Konzernergebnis CHF 207 Mio., was einem Gewinn je Aktie von CHF 0.61 entspricht. Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens war mit CHF 393 Mio. weiterhin stark. Ohne Berücksichtigung der Restrukturierungskosten und Wertminderungen, bereinigt um die entsprechenden Steuereffekte, betrug der normalisierte ROCE (Return on Capital Employed) 11,1 %.

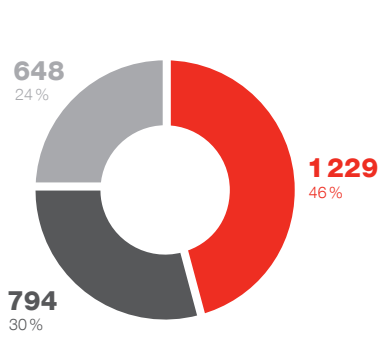
Die erfolgreiche Integration von Oerlikon Metco ins Segment Surface Solutions hat im Berichtsjahr bessere Synergien ermöglicht als erwartet. Oerlikon hat ihre Strategie weiter vorangetrieben, ein weltweit führendes Unternehmen für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe zu werden. Im Rahmen dieser Strategie wird der Konzern weitere Investitionen tätigen. Neben Investitionen in das bestehende Geschäft kommen auch weitere Akquisitionen in Frage – sowohl grössere, transformative Transaktionen als auch kleinere, ergänzende Übernahmen. Die erste Übernahme wurde 2015 abgeschlossen: Der Kauf des Geschäfts von Laser Cladding Services LLC. erweitert die bestehenden Services im Bereich Laserauftragsschweissen und den entsprechenden Zielmarkt. Die solide Bilanz des Konzerns unterstützt die Strategie des organischen und anorganischen Wachstums.

Oerlikon hat die Präsenz in wichtigen Märkten ausgebaut, um die Kundennähe und die Servicequalität zu verbessern. Das Segment Surface Solutions eröffnete in Guelph, Ontario (Kanada), sein erstes Servicezentrum, welches Technologien von Oerlikon Balzers sowie von Oerlikon Metco anbietet. Darüber hinaus wurde ein erstes europäisches Automobilkompetenzzentrum in der Slowakei, ein neues Verkaufsbüro in Dubai und ein Zentrum für additive Fertigung in Westbury, New York (USA), eröffnet. Das Segment Manmade Fibers eröffnete ein neues Servicezentrum in Dalton, Georgia (USA), und ein neues Technologiezentrum in Chemnitz (Deutschland). Das Segment Drive Systems weihte sein drittes Werk in Indien ein und bestimmte Vertriebspartner in Argentinien, Chile, Kolumbien und Peru, um sein Geschäft in Südamerika zu erweitern. Zudem hat das Segment Drive Systems seinen Vertrieb im Mittleren Osten verstärkt, um in der Region neue Märkte zu erschliessen und das Vertriebsnetzwerk auszubauen.

Performance in den Segmenten

Das Segment Surface Solutions erzielte 2015 ein starkes und profitables Wachstum und baute das Geschäft weiter aus. Der Bestellungseingang stieg um 27,8 % auf CHF 1 233 Mio., gegenüber CHF 965 Mio. im Vorjahr. Der Umsatz nahm um 26,3 % auf CHF 1 229 Mio. zu, nach CHF 973 Mio. im Jahr 2014. Umsatz und Bestellungseingang wuchsen primär aufgrund der Konsolidierung von Metco. Daneben wurde aber auch organisches Wachstum erreicht. Das EBITDA des Segments erhöhte sich auf CHF 264 Mio., was einer EBITDA-Marge von 21,4 % entspricht. Im Jahr zuvor betrug das EBITDA CHF 183 Mio. und die EBITDA-Marge 18,8 %. Das EBIT lag bei CHF 157 Mio. bei einer EBIT-Marge von 12,7 % (2014: EBIT: CHF 98 Mio., Marge: 10,0 %).

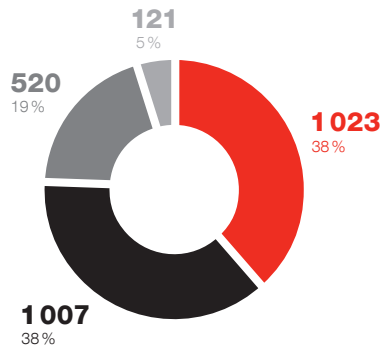
Das profitable Wachstum im Segment Surface Solutions zeigt sich auch darin, dass in fünf Quartalen in Folge eine EBITDA-Marge von über 20 % erzielt wurde. Das Segment ist auf attraktive Märkte ausgerichtet und nutzt die Chancen, die sich durch die höhere Nachfrage nach leichteren, beständigeren und leistungsfähigeren Materialien ergeben. Durch die Bündelung der Kräfte von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco kann das Segment den Kunden das breiteste Technologieportfolio für Oberflächenlösungen und eines der umfangreichsten globalen Netzwerke mit über 145 Service- und Produktionszentren in 37 Ländern anbieten. Das Segment ist auch in den angrenzenden Markt der additiven Fertigung eingetreten und hat dafür einen eigenen Geschäftsbereich geschaffen. Es hat die ersten Werkstoffe für additive Fertigung eingeführt und



Umsatz 2015 nach Segment¹
in CHF Mio.

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems

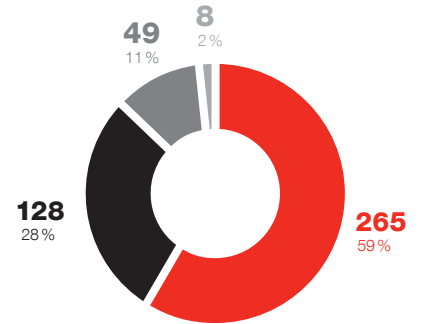
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Umsatz 2015 nach Absatzgebiet¹
in CHF Mio.

- Europa
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

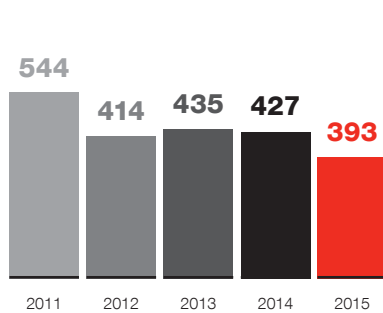
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Normalisiertes EBITDA 2015 nach Segment¹
in CHF Mio.

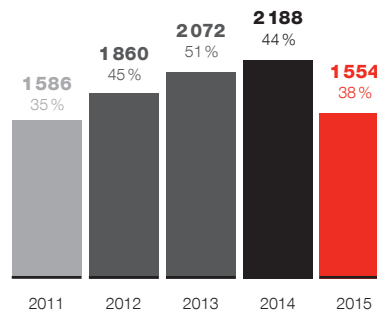
- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Übrige

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



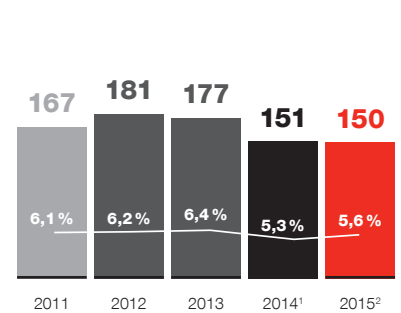
Operativer Geldfluss¹
in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.



Eigenkapital¹
in CHF Mio. (in % der Aktiven)

¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

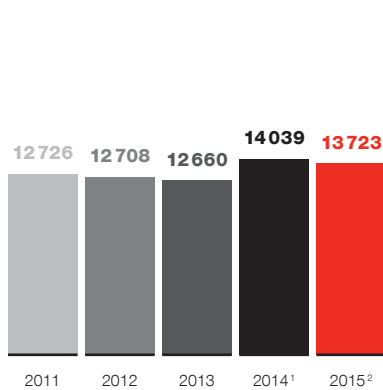


Investitionen
in CHF Mio.

— In % des Umsatzes.

¹ Angepasst.

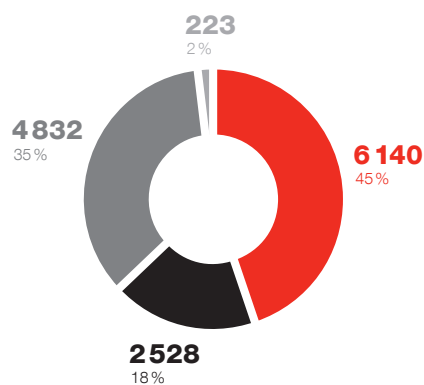
² Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde

¹ Angepasst für angekündigte Veräusserung des Segments Vacuum; Erhöhung hauptsächlich durch Kauf von Metco.

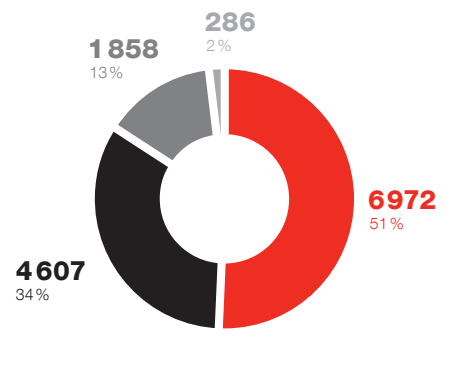
² Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde 2015 nach Segment¹

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Andere

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde 2015 nach Region¹

- Europa
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Bauteile im 3-D-Druck hergestellt, um seine Kompetenz in der additiven Fertigung aufzuzeigen. Das Segment belieferte den Markt 2015 mit neuesten Technologien für die Werkzeugbeschichtung – beispielsweise mit einem neuen Produkt der Familie S3p BALIQ für extrem glatte und dichte Beschichtungen, INNOVENTA mega, einem PVD-System (Physical Vapor Deposition) mit extrem hohem Durchsatz, und BALINIT ALTENSA, der Hochgeschwindigkeitslösung für effizientes Verzahnen. Weitere Neuheiten sind Schutzschichten für Turbinenschaufeln und, in Zusammenarbeit mit der Medizinaltechnologiefirma Stryker, eine silberhaltige antimikrobielle PVD-Beschichtung für den Schutz von medizinischen Komponenten, Werkzeugen und Instrumenten.

Das Segment Manmade Fibers war 2015 mit einigen Herausforderungen konfrontiert, die in erster Linie auf die unerwartete Konjunkturabschwächung in China und die kurzfristige Überprüfung des 13. Fünfjahresplans (2016–2020) durch die chinesische Regierung zurückzuführen sind. Dies verschärfte die Überkapazitäten und führte zu Auftragsverschiebungen im chinesischen Textilsektor. Neue Vorschriften für den Umgang mit Chemikalien in China, der tiefe Ölpreis und die schwache Weltwirtschaft haben die Performance des Segments ebenfalls belastet. Als Antwort auf die ungünstigen Marktentwicklungen hat das Segment eine Restrukturierung eingeleitet, die Kostenbasis verringert, Operational-Excellence-Programme forciert und Fixkosten gesenkt. Aus diesen Massnahmen resultierten im Berichtsjahr Restrukturierungskosten von CHF 43 Mio.

Der Bestellungseingang ging um 18,6% auf CHF 733 Mio. zurück, nach CHF 901 Mio. im Jahr 2014. Der Umsatz verringerte sich im Jahr 2015 um 26,0% auf CHF 794 Mio., gegenüber CHF 1 073 Mio. im Vorjahr. Das EBITDA wurde durch die genannten Restrukturierungskosten belastet und lag im Berichtsjahr bei CHF 85 Mio., was einer Marge von 10,6% entspricht. Ohne Restrukturierungskosten lag das normalisierte EBITDA bei CHF 128 Mio. oder 16,1% des Umsatzes. Im Vorjahr betrug das EBITDA CHF 217 Mio. und die Marge lag bei 20,3%. Das EBIT lag auf normalisierter Basis 2015 bei CHF 110 Mio. bzw. 13,8% des Umsatzes (EBIT auf normalisierter Basis 2014: CHF 199 Mio., Marge: 18,6%). Mit den Restrukturierungskosten betrug das EBIT CHF 67 Mio.

Im Jahr 2015 hat das Segment sein Technologieportfolio mit einer neuen Version des Plant Operation Center (POC) erweitert, einer Softwarelösung, die den gesamten Spinn- und Texturierungsprozess gemäss Industrie 4.0 steuert. Es hat zudem RoTac³ eingeführt, eine umweltfreundliche und energieeffiziente rotierende Garn-Tangeleinheit, sowie EvoTape, das eine grössere Prozessstabilität bei der Bändchenextrusion für die Herstellung von Teppichen, Agro- und Geotextilien ermöglicht. Im Jahr 2015 wurden auch die neuesten Ergänzungen der erfolgreichen WINGS-Produktlinie (Winding Integrated Godet Solution) lanciert. Das Segment hat durch ein Joint Venture mit Huitong Chemical in China seine Position im Polykondensationsmarkt gestärkt. Das neu gegründete Joint Venture ist das einzige Unternehmen weltweit, das den Kunden umfassende Industrielösungen anbieten kann – von der kontinuierlichen Polykondensation bis zum fertigen Endprodukt in der Chemiefaserspinnerei oder zur Herstellung von PET-Werkstoffen.

Auch das Segment Drive Systems sah sich 2015 vor Herausforderungen gestellt: Vier seiner sechs Märkte, nämlich Bergbau, Öl & Gas, Landwirtschaft und Bau, kamen durch die stark rückgängigen Öl- und Rohstoffpreise und die Konjunkturabschwächung in China unter Druck. Oerlikon hat zur Erschliessung künftigen Wachstumspotenzials Massnahmen ergriffen, um das Geschäft zu verschlanken, ihr Produkt- und Kundenportfolio zu fokussieren, angrenzende Märkte zu adressieren und die betriebliche Effizienz zu verbessern. Diese Massnahmen führten im Berichtsjahr zu Restrukturierungskosten von CHF 68 Mio., und es wurden Wertminderungen für Goodwill und Anlagevermögen im Umfang von CHF 476 Mio. vorgenommen, weil davon auszugehen ist, dass die Schwäche in den genannten vier Märkten anhalten wird.

Der Bestellungseingang ging um 26,9% auf CHF 571 Mio. zurück, gegenüber CHF 781 Mio. im Jahr 2014. Der Umsatz des Segments verringerte sich im Berichtsjahr um 16,8% auf CHF 648 Mio., im Vergleich zu CHF 779 Mio. im Vorjahr. Das EBITDA lag auf normalisierter Basis ohne den Restrukturierungseffekt bei CHF 49 Mio., was 7,5% des Umsatzes entspricht (2014: CHF 82 Mio.; Marge: 10,5%). Mit den Restrukturierungskosten lag das EBITDA bei CHF –19 Mio. bzw. bei –3,0% des Umsatzes. Das EBIT betrug auf normalisierter Basis ohne Restrukturierungskosten und Wertminderungseffekte CHF 10 Mio. bzw. 1,6% des Umsatzes (2014: EBIT auf normalisierter Basis: CHF 41 Mio., Marge: 5,3%). Das EBIT einschliesslich der Restrukturierungs- und Wertminderungseffekte lag bei CHF –534 Mio.

Das Segment Drive Systems führte eine neue Reihe von Torque-Hub-Antrieben für selbstfahrende landwirtschaftliche Sprühmaschinen ein und entwickelte eine neue Power Transfer Unit (PTU) für die nächste Generation von Kupplungsgetrieben der Mercedes-AMG-Modelle. Im Rahmen der Anstrengungen zur Effizienzsteigerung wurden neue computergesteuerte Montagezellen eingeführt, beispielsweise im Werk Rivoli in Italien. Sehr erfolgreich ist die neue Montagestrasse für Mercedes im italienischen Werk Lusern, wo das synchronisierte U-förmige Montageband mit One-Piece-Flow-Anordnung gemäss den Grundsätzen der schlanken Produktion zu einer Produktionssteigerung von 25% geführt hat. Das Segment hat zudem ein gemeinsames Forschungsprojekt mit dem Segment Surface Solutions ins Leben gerufen, um neue Reibungsmittel zu entwickeln und weitere Synergien zu nutzen.

Ein globales, ausgewogenes Unternehmen

Das Segment Surface Solutions ist mit 46% des Konzernumsatzes das grösste Segment des Konzerns. Das Segment Manmade Fibers erwirtschaftete 30% des Konzernumsatzes, während das Segment Drive Systems 24% zum Konzernumsatz beitrug. Als Unternehmen mit globaler Präsenz verfügt Oerlikon über 170 Standorte in 37 Ländern. Im Berichtsjahr war Europa der stärkste Markt des Konzerns. Hier wurden 38,3% des Umsatzes oder CHF 1 023 Mio. erzielt. Dies entspricht einer Zunahme von 2,4% gegenüber dem Vorjahr mit CHF 999 Mio. Dicht darauf folgt Asien mit 37,7% des Konzernumsatzes, obwohl der Gesamtumsatz um 10,7% auf CHF 1 007 Mio. zurückgegangen ist, gegenüber CHF 1 128 Mio. im Vorjahr. Dies ist hauptsächlich durch die geringeren Volumina im chinesischen Markt bedingt. Nordamerika

macht mit insgesamt CHF 520 Mio. im Berichtsjahr 19,5 % des Konzernumsatzes aus. Gegenüber 2014 mit CHF 552 Mio. entspricht dies einem Rückgang um 5,8 %. Der Anteil der übrigen Regionen am Konzernumsatz betrug 4,5 % oder CHF 121 Mio. Im Berichtsjahr ist der Serviceumsatz von Oerlikon im Verhältnis zum Gesamtumsatz auf 33,6 % per Ende 2015 gestiegen. Im Vorjahr belief sich der Serviceanteil auf 29,4 %.

Starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 38 %

Per 31. Dezember 2015 belief sich die Bilanzsumme auf CHF 4097 Mio., im Vergleich zu CHF 4966 Mio. per Bilanzstichtag 2014. Das Eigenkapital des Oerlikon Konzerns (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) betrug CHF 1554 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 38 % entspricht. Zum Ende des Vorjahres betrug das Eigenkapital CHF 2188 Mio., bei einer Eigenkapitalquote von 44 %. Der Rückgang von Bilanzsumme und Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie bedingt durch die Wertminderungen von CHF 476 Mio. für Goodwill und Anlagevermögen im Segment Drive Systems. Die Nettoliquidität belief sich auf CHF 79 Mio., gegenüber CHF 114 Mio. per 31. Dezember 2014.

Im Berichtsjahr verlängerte Oerlikon den syndizierten Kreditrahmenvertrag bis Juni 2017 zu einem tieferen Zinssatz, der sowohl das günstige Zinsumfeld als auch das verbesserte Risikoprofil des Konzerns reflektiert. Die Massnahme dient der Verlängerung des Fälligkeitsprofils des Konzerns und erhöht die finanzielle Flexibilität. Die solide finanzielle Basis erlaubt es Oerlikon, das Portfolio im Sinne der Strategie weiterzuentwickeln, um langfristiges profitables Wachstum zu erwirtschaften.

Anhaltend starker operativer Geldfluss

Mit CHF 393 Mio. erzielte Oerlikon erneut einen starken Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens¹ (2014: CHF 427 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen¹ betrug CHF 391 Mio., was 15 % des Konzernumsatzes entspricht (2014: CHF 394 Mio., 14 % des Konzernumsatzes).

Sorgfalt bei Investitionen und dem Einsatz von Ressourcen hatte für Oerlikon auch 2015 höchste Priorität. Die Investitionen (CAPEX) beliefen sich auf CHF 150 Mio., gegenüber CHF 151 Mio. im Jahr 2014. Ohne die Abschreibung von erworbenen immateriellen Vermögenswerten lag das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen bei 1,09 und damit innerhalb des Zielkorridors von 1,0 bis 1,2. Bedeutende Investitionen des Konzerns waren ein gemeinsames Servicezentrum für die Technologien von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco in Guelph, Ontario (Kanada), ein neues Automobilkompetenzzentrum für das Segment Surface Solutions in der Slowakei und ein Zentrum für additive Fertigung in Westbury, New York (USA). Das Segment Manmade Fibers eröffnete zudem ein neues Servicezentrum in Dalton, Georgia (USA), und ein neues Technologiezentrum in Chemnitz (Deutschland). Das Segment Drive Systems weihte sein drittes Werk in Indien ein und führte im italienischen Rivoli computergesteuerte Montagezellen ein, um die Produktionseffizienz zu verbessern.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf CHF –107 Mio., was hauptsächlich auf die CAPEX-Ausgaben zurück-

zuführen ist. Der Vergleichswert des Vorjahres lag bei CHF –1058 Mio., was in erster Linie dem Abschluss der Metco-Transaktion und den CAPEX-Ausgaben zuzuschreiben war. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf CHF –142 Mio., wobei der Mittelabfluss vornehmlich auf die Dividendenzahlung von CHF 105 Mio. und den Zinsaufwand von CHF 41 Mio. zurückzuführen war. Im Vorjahr betrug der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit CHF 334 Mio.; darin eingeschlossen waren Erlöse aus der Platzierung von zwei vorrangigen Anleihen und Einzahlungen aus Kapitalerhöhung infolge der Ausübung von Optionsrechten. Ende 2015 wies Oerlikon einen Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 851 Mio. aus, gegenüber CHF 826 Mio. im Vorjahr.

Die Investitionen in FuE beliefen sich auf CHF 103 Mio. oder 3,9 % des Konzernumsatzes, gegenüber CHF 96 Mio. oder 3,4 % im Vorjahr. Oerlikon beabsichtigt, auch weiterhin rund 4 % des Umsatzes in Innovationen zu investieren.

Oerlikon ist der Auffassung, dass Dividenden einen bedeutenden Beitrag zum Shareholder-Value leisten. Daher beantragt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 5. April 2016 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 0.30 je Aktie, was dem Dividendenbetrag des Vorjahres entspricht.

Unternehmenskennzahlen 2015 auf einen Blick

- Der Bestellungseingang belief sich auf CHF 2537 Mio. (–4,2 %), gegenüber CHF 2647 Mio. im Vorjahr.
- Der Auftragsbestand betrug CHF 431 Mio., gegenüber CHF 643 Mio. im Vorjahr.
- Der Umsatz ging um 5,5 % zurück auf CHF 2671 Mio. (2014: CHF 2825 Mio.).
- Das EBITDA lag im Berichtsjahr bei CHF 338 Mio., was einer Marge von 12,7 % entspricht; ohne Restrukturierungskosten betrug das normalisierte EBITDA im Berichtsjahr CHF 450 Mio. bei einer EBITDA-Marge von 16,9 %. Im Vorjahr betrug das EBITDA auf normalisierter Basis CHF 477 Mio., die Marge lag bei 16,9 %.
- Das EBIT für 2015, einschliesslich der Restrukturierungskosten und Wertminderung, belief sich auf CHF –306 Mio. (2014, angepasst: CHF 323 Mio.).
- Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, einschliesslich Restrukturierungskosten und Wertminderungen, betrug CHF –402 Mio., gegenüber CHF 222 Mio. im Vorjahr. Das Konzernergebnis 2015 unter Berücksichtigung dieser Effekte betrug CHF –418 Mio.; auf normalisierter Basis betrug das Konzernergebnis CHF 207 Mio. nach Ausschluss von Wertminderungen, Restrukturierungskosten und anderer nicht zahlungswirksamer Grössen. Das entspricht einem Gewinn je Aktie von CHF 0.61.
- Der Personalbestand betrug 13 723 (2014: 14 039 Mitarbeitende).
- Der normalisierte ROCE erreichte 11,1 %, ohne Restrukturierungs- und Wertminderungseffekte und bereinigt um die entsprechenden Steuereffekte.
- Der Verwaltungsrat schlägt eine Dividende von CHF 0.30 je Aktie vor, was dem Dividendenbetrag des Vorjahres entspricht.

¹ Nettoumlaufvermögen (net working capital) ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Vorräten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abzüglich kurzfristiger Anzahlungen von Kunden.

Segment Surface Solutions

Der **Bestellungseingang** betrug CHF 1 233 Mio.

Der **Umsatz** belief sich auf CHF 1 229 Mio.

Normalisiert¹:

EBITDA-Marge lag bei 21,6 %

Berichtet:

EBITDA-Marge lag bei 21,4 %

¹ Ohne Ausbau der weltweiten Präsenz.

Die **Profitabilität blieb stark** mit einer EBITDA-Marge von über 20 % in fünf aufeinanderfolgenden Quartalen.

Oerlikon Metco wurde erfolgreich integriert, und erste wertschöpfende Meilensteine wie gemeinsame Produkte, Services und Kompetenzzentren mit Oerlikon Balzers wurden realisiert.

Ein **neuer Geschäftsbereich «Additive Manufacturing»** wurde geschaffen, um das Geschäft, das Produktportfolio, die FuE und die Partnerschaften in diesem rasch aufstrebenden Markt auszubauen.

Mit der **Übernahme des Geschäfts von Laser Cladding Services** wurde das Serviceangebot im Bereich Laserauftragsschweissen erweitert und Zugang zu weiteren Schlüsselkunden im US-Energiesektor geschaffen.

Im Rahmen der Strategie, ein Technologieführer für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe zu werden, wurde der Zielmarkt um 20 % auf CHF 11 Mrd. erweitert.

Die **jüngsten Innovationen für den Verschleisschutz von Werkzeugen** wurden eingeführt: BALINIT ALTENSA und INNOVENTA mega.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2015	2014	Δ%
Bestellungseingang	1 233	965	27,8%
Bestellungsbestand	81	79	2,5%
Umsatz (mit Dritten)	1 229	973	26,3%
EBITDA	264	183	44,3%
– in % des Umsatzes	21,4%	18,8%	–
EBIT	157	98	60,2%
– in % des Umsatzes	12,7%	10,0%	–
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	70	56	25,0%

Best-in-Class

Sandvik Machining Solutions: 16,1 % operative Marge (2015).

Profil

Das Segment Surface Solutions ist mit seinen Marken Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco ein weltweit führendes Technologieunternehmen mit über 80 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Oberflächenlösungen für Bauteile und Werkzeuge für verschiedene Industrieanwendungen.

Mit der Übernahme von Metco im Jahr 2014 wurde das Portfolio durch komplementäre Technologien, Kompetenzen und Zielmärkte ergänzt. Dank der erfolgreichen Integration von Metco verfügt das Segment nun über ein starkes Fundament, auf dem es aufbauen und sich zu einem weltweit führenden Anbieter für Oberflächentechnologien und moderne Werkstoffe entwickeln kann. Dies soll durch gezielte Investitionen in organisches und anorganisches Wachstum erfolgen.

Oerlikon Balzers bietet serviceorientierte Beschichtungen für PVD und andere Oberflächentechnologien für Präzisionsbauteile und Werkzeuge für die Metall- und Kunststoffverarbeitung an. Die umweltfreundlichen Beschichtungen sind extrem dünn, ausserordentlich hart und erhöhen die Abrieb- und Verschleissbeständigkeit beträchtlich. Auch die Oberflächenlösungen von Oerlikon Metco verbessern die Produkteffizienz und -zuverlässigkeit. Ein strategischer Schwerpunkt ist die Kundennähe. Das Segment bietet eines der dichtesten globalen Netzwerke mit 145 Service- und Produktionszentren. An 149 Standorten in 37 Ländern werden über 6 100 Mitarbeitende beschäftigt.

Märkte

Die Zusammenlegung von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco hat den Zielmarkt des Segments Surface Solutions auf rund CHF 9 Mrd. erweitert. Im Rahmen der strategischen Stossrichtung wird das Segment auch neue Technologien wie die additive Fertigung angehen, was den Zielmarkt nochmals um 20 % auf CHF 11 Mrd. vergrössert. Das Segment richtet sich an Branchen wie Luftfahrt, Energieerzeugung, Automobil, Öl und Gas, Werkzeuge, Metall- und Kunststoffverarbeitung. Die einzelnen Sektoren weisen eine langfristige Wachstumsdynamik auf, befinden sich jedoch in unterschiedlichen Marktzyklen. 2015 trugen der Automobilsektor sowie der Bereich Werkzeuge und Bauteile für die Industrie am stärksten zum Umsatz bei. Künftig erwartet das Segment ein stärkeres Wachstum in der Luftfahrt und in der Energieerzeugung sowie schliesslich auch wieder im Öl- und Gassektor. Alle diese Sektoren benötigen eine höhere Produktivität, Energieeffizienz, umweltfreundliche Oberflächenlösungen sowie multifunktionale und langlebige Produkte.

Geschäftsgang

Das Segment erzielte 2015 ein robustes Wachstum. Der Bestellungseingang betrug CHF 1 233 Mio. Der Umsatz wurde um 26,3 % auf CHF 1 229 Mio. gesteigert. Das EBITDA legte auf CHF 264 Mio. zu, was einer EBITDA-Marge von 21,4 % entspricht. Per Jahresende 2015 lag die EBITDA-Marge im fünften Quartal in Folge bei über 20 %. Das EBIT betrug CHF 157 Mio. oder 12,7 % des Umsatzes.

Schwerpunkte

Oerlikon Balzers hat seine BALIQ-Produktfamilie um eine neue Beschichtung ergänzt. Diese kombiniert Lichtbogen- und Sputtertechnologie, um verschleissfeste und extrem glatte und dichte Schichten herzustellen. Weitere Neuerungen sind die PVD-Beschichtungsanlage INNOVENTA mega, die einen extrem hohen Durchsatz in der Werkzeugbeschichtung erzielt, und BALINIT ALTENSA, die Hochgeschwindigkeitslösung für effizientes Verzahnen. Im Medizinalsektor hat Oerlikon Balzers im Rahmen eines Projekts mit der Firma Stryker eine silberhaltige antimikrobielle PVD-Beschichtung entwickelt, die den besseren Schutz von medizinischen Komponenten und Instrumenten gewährleistet. Im Luftfahrtsektor werden mit einem Kunden Beschichtungen getestet, die Flugzeugkompressorschaukeln vor Erosion schützen und so die Serviceintervalle reduzieren sollen.

Oerlikon Metco hat 2015 die neue SinplexPro™-Spritzpistole lanciert, die einen deutlich höheren Durchlauf erzielt und somit Produktionskosten senkt. Sie hat auch neue Schutzschichten (Environmental Barrier Coatings) eingeführt, um Turbinen vor Wasserdampf und anderen Umwelteinflüssen zu schützen. Oerlikon Metco entwickelt zudem eine neue Version von RotaPlasma®. Dabei handelt es sich um eine einzigartige Schwenkvorrichtung für Plasmaprenner. Diese verbessert deutlich die Möglichkeiten und die Effizienz bei der Beschichtung von Zylinderlaufflächen in Aluminium- und Gusseisen-Motorblöcken. Ebenfalls wurden gewobene Carbonreibbeläge mit hoher Reib- und Verschleissbeständigkeit für Synchronisieranwendungen im Markt für schwere Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen eingeführt.

Die Zusammenlegung des Dünnschichtgeschäfts von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco brachte neue Kompetenzen und Produkte hervor. Beispielsweise die neuen BALINIT-CROMA-Beschichtungen und die Plasmanitrierung bei niedriger Temperatur für Edelstahl.

2015 erweiterte das Segment seine Kompetenzen im verwandten Bereich der additiven Fertigung. Dieser Markt stellt einen neuen Schwerpunkt dar und bietet viel Potenzial in Bezug auf die Fertigung von Werkstoffen, vor allem in Verbindung mit den Kernkompetenzen des Segments. 2015 wurde eine erste Reihe von Legierungswerkstoffen für die additive Fertigung eingeführt. Darüber hinaus wurden Partnerschaften mit akademischen Instituten gestärkt, und es wurde ein Kompetenzzentrum für additive Fertigung in Westbury, New York (USA), eröffnet, das die entsprechenden FuE-Aktivitäten koordiniert. Um die Geschäftschancen in diesem Markt zu nutzen, wurde eine neue Business Unit mit dem Namen «Additive Manufacturing» geschaffen.

Im Rahmen des konzernweiten Operational-Excellence-Programms hat das Segment über optimierte Werkstoff-Verarbeitungsverfahren und andere Massnahmen die Kostenkontrolle und die Produktionskapazität verbessert.

Segment Manmade Fibers

Der **Bestellungseingang** betrug CHF 733 Mio.

Der **Umsatz** belief sich auf CHF 794 Mio.

Normalisiert¹:

EBITDA-Marge lag bei 16,1 %

Berichtet:

EBITDA-Marge lag bei 10,6 %

¹ Ohne Restrukturierungskosten.

Durch das **JV mit der chinesischen Huitong** kann das Segment Lösungen aus einer Hand anbieten – von der kontinuierlichen Polykondensation bis zum fertigen Endprodukt in der Chemiefaserspinnerei oder zur Herstellung von PET-Werkstoffen.

Anfang 2015 wurde **RoTac³**, ein innovativer, energieeffizienter und umweltfreundlicher Veredelungsprozess für Teppichgarne, eingeführt, welcher auf grosses Interesse stiess.

Einen Meilenstein erreichte Oerlikon Barmag mit der **Lieferung ihrer zehntausendsten energie- und kostensparenden Draw-Textured-Yarn(DTY)-Maschine** an den Kunden Century Synthetic Fiber in Vietnam.

An der weltweit grössten Textilausstellung, der ITMA 2015 in Mailand, wurden **Aufträge im Wert von über CHF 50 Mio.** für die Stapelfaseranlagen von Oerlikon Neumag gewonnen.

Der **Serviceumsatz wurde gesteigert**, indem Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag ihren Fokus vermehrt auf eine kundenorientierte Servicepartnerschaft legten.

In **Dalton (USA)** wurde ein neues Servicecenter und in **Chemnitz (Deutschland)** ein neues Technologiezentrum eröffnet. In **Vadodara (Indien)** wurde mit dem Bau eines neuen Kundenservicezentrums begonnen.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2015	2014	Δ%
Bestellungseingang	733	901	-18,6%
Bestellungsbestand	237	365	-35,1%
Umsatz (mit Dritten)	794	1 073	-26,0%
EBITDA	85	217	-60,8%
– in % des Umsatzes	10,6%	20,3%	–
EBIT	67	197	-66,0%
– in % des Umsatzes	8,4%	18,4%	–
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	24	33	-27,2%

Best-in-Class

Oerlikon Segment Manmade Fibers: 8,4% EBIT-Marge (2015); gefolgt von Andritz AG: 5,6% EBIT-Marge (Q1–Q3 2015).

Profil

Das Segment Manmade Fibers ist mit den Marken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag ein globaler Marktführer für Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern. Weltweit waren 2015 über 2.500 Mitarbeitende an 13 Standorten für das Segment tätig. Synthetische Textilfasern werden zu funktionaler Bekleidung, zu Teppichen und Polstern und vermehrt auch zu technischen Textilien für Airbags und Sicherheitsgurte sowie zu Geotextilien für den Strassenbau und weitere industrielle Anwendungen verarbeitet. Das Segment bietet alle Schritte in der Chemiefaserproduktion an, von der Schmelze bis zum Garn. Oerlikon Barmag ist spezialisiert auf grosse Filamentspinn- und Texturieranlagen für die Herstellung und Verarbeitung von Polyester, Polyamid oder Polypropylen. Kernkompetenzen von Oerlikon Neumag sind Anlagen für die Produktion von BCF-Teppichgarnen, synthetischen Stapelfasern und Vliesstoffen.

Märkte

Der Hauptmarkt von Oerlikon Barmag ist seit einigen Jahren China, wo über 60% des Umsatzes generiert werden. Indien gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung. Hier sieht das Segment ein erhebliches Potenzial. Ein vielversprechender Markt ist auch der Mittlere Osten, der attraktive Chancen für die Technologien von Oerlikon Barmag bietet. Oerlikon Neumag ist primär auf die USA und die Türkei fokussiert, wo bedeutende Teppichgarnhersteller zu ihren Kunden gehören. 22 der 25 grössten Chemiefaserproduzenten, die zusammen mehr als 60% der weltweiten Jahresproduktion von Filamenten und Fasern abdecken, sind Kunden des Segments Manmade Fibers. Der globale Chemiefasermarkt sieht sich mit einem zyklischen Abschwung konfrontiert, der auf die weltweite Konjunkturschwäche und die Überkapazität in China zurückzuführen ist. Die Schwierigkeiten dürften in den nächsten Jahren anhalten und die Wachstumsaussichten trüben. Der Zielmarkt des Segments Manmade Fibers entsprach 2015 einem Volumen von rund CHF 1,6 Mrd. Dieser Wert dürfte in den kommenden zwei Jahren abnehmen, bevor er sich ab 2018 erholen sollte. Mittelfristig wird der Bekleidungsmarkt wieder wachsen, gestützt durch das Grundbedürfnis einer wachsenden Weltbevölkerung nach Kleidung und der steigenden Nachfrage nach umweltfreundlichen und strapazierfähigen Garnen. Die Verwendung von technischen Textilien, Geotextilien und BCF bietet dem Segment ebenfalls attraktive Geschäftschancen. So werden Vliesstofftechnologien vermehrt im Bereich Wasser- und Luftfilterung sowie für energie- und ressourceneffiziente Produktionslösungen wie Recyclingtechnologien eingesetzt.

Geschäftsgang

Aufgrund der schwachen Weltwirtschaft und der Überkapazität in China belief sich der Umsatz des Segments im Berichtsjahr auf CHF 794 Mio. Der Bestellungseingang ging um 18,6% zurück auf CHF 733 Mio. (2014: CHF 901 Mio.). Das Segment setzt ein Massnahmenprogramm um, das den vorhandenen Stärken und den Marktverhältnissen der nahen Zukunft Rechnung trägt. Entsprechend wird das Segment gut aufgestellt sein, wenn der Wiederaufschwung einsetzt. Für die mit dem Programm verbundenen Kosten wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung von CHF 43 Mio. gebildet. Das EBITDA einschliesslich Restrukturierungskosten lag bei CHF 85 Mio. oder 10,6% des Umsatzes. Das EBIT betrug CHF 67 Mio. bei einer Marge von 8,4%.

Schwerpunkte

2015 führte das Segment mit einer neuen Version des POC eine Softwarelösung ein, die den gesamten Spinn- und Texturierungsprozess gemäss Industrie 4.0 steuert. Neben RoTac³, der umweltfreundlichen und energieeffizienten Komponente für die Garnverwicklung, führte das Segment auch EvoTape ein, das eine grössere Prozessstabilität bei der Bändchenextrusion für die Herstellung von Teppichgrund, Agrotexilien und Geotextilien ermöglicht. 2015 wurden auch die neuesten Ergänzungen der erfolgreichen WINGS-Produktlinie lanciert. WINGS FDY PLUS für vollverstrecktes Garn ermöglicht beste Garnqualitäten, ein grösseres Betriebsfenster und höhere Spulengewichte. Die Serie WINGS POY XS für vororientiertes Garn bietet verschiedene Lösungen für die Modernisierung und Nachrüstung von Spinnereien. Diese sind äusserst kompakt und passen in fast jedes Gebäudekonzept.

Mit dem Joint Venture mit Huitong Chemical hat das Segment sein Angebot und seine Kompetenzen in der Polykondensation ausgebaut. Das Joint Venture erlaubt es, eine umfassende Lösung und einen vollständig integrierten Prozess anzubieten – vom Rohmaterial bis zum texturierten Garn oder zur Herstellung von PET-Werkstoffen.

Das Segment hat im Berichtsjahr auch in Servicequalität und Marktpräsenz investiert. In Chemnitz (Deutschland) wurde ein neues Technologiezentrum eröffnet. In den Vereinigten Staaten feierte das Segment sein 50-Jahr-Jubiläum und eröffnete ein neues Service- und Reparaturzentrum in Dalton, Georgia (USA). In Indien, wo das Segment sein Geschäft ausbauen möchte, entsteht ein neues Werk in Vadodara.

2015 wurden auch die Operational-Excellence-Programme fortgeführt. In China erhöhte das Segment die Produktivität der Fertigungs- und Servicestandorte Peking, Suzhou, Wuxi und Tongxiang. Mit der «After Sales Growth»-Initiative plant das Segment, den Serviceanteil am Geschäft zu erhöhen. Werkstätten werden dabei unterstützt, ihre Leistungen zu verbessern, Qualitätsziele zu erfüllen und sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Aus der Initiative ergab sich auch ein verbesserter Fettverteilungslauf für Galetten und eine deutliche Zeiterparnis in der Fertigung.

Segment Drive Systems

Der **Bestellungseingang** betrug CHF 571 Mio.

Der **Umsatz** belief sich auf CHF 648 Mio.

Normalisiert¹:

EBITDA-Marge lag bei 7,5 %

Berichtet:

EBITDA-Marge lag bei -3,0 %

¹ Ohne Restrukturierungskosten.

Der neue **Torque-Hub** für selbstfahrende landwirtschaftliche Sprühgeräte bietet ein einzigartiges Design und führende Technologie. Sein Bremsprinzip erhöht die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz der Fahrzeuge.

Eine **neue PTU** für die nächste Generation von Kupplungsgetrieben der Mercedes-AMG-Modelle wurde entwickelt, die Automobilhersteller bei der Umstellung auf On-Demand-Plattformen für Allrad- und Vierradantriebe unterstützt.

Ein **Forschungsprojekt** mit dem Segment Surface Solutions wurde ins Leben gerufen, um neue Materialien zu entwickeln und die Kompetenzen von Oerlikon Metco im Bereich Oberflächenlösungen zu nutzen.

Eingeladen von **ANFIA als einer der bedeutendsten Automobil-OEM-Zulieferer** zur Teilnahme am IATF-Meeting, wo die Zertifizierung für den neuen ISO-Standard TS 16949, Vision 2016, definiert wurde.

In **Sanand (Indien)** wurde ein drittes Werk eingeweiht, damit das Segment den lokalen Bau-, Transport-, Industrie- und Landwirtschaftssektor besser bedienen kann.

Im Werk Rivoli (Italien) wurden **neue computergesteuerte** Montagezellen installiert, um die Effizienz zu erhöhen. Zu den Vorteilen gehören ein höherer Durchlauf, mehr Montagemöglichkeiten sowie tiefere Rüst- und andere Kosten.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2015	2014	Δ%
Bestellungseingang	571	781	-26,9%
Bestellungsbestand	113	199	-43,2%
Umsatz (mit Dritten)	648	779	-16,8%
EBITDA	-19	82	n/a
- in % des Umsatzes	-3,0%	10,5%	-
EBIT	-534	41	n/a
- in % des Umsatzes	-82,3%	5,3%	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	10	14	-28,6%

Best-in-Class

BorgWarner: 11,7 % operative Marge (2015).

Profil

Das Segment Drive Systems mit den Marken Oerlikon Graziano und Oerlikon Fairfield ist ein führender Anbieter von Getriebesystemen, Antriebslösungen, Gangschaltungen, PTU und Differenzialen sowie von Elektro- und Hybridfahrzeugen. Eine Kernkompetenz des Segments, das auf über 90 Jahre Erfahrung zurückblicken kann, sind innovative Technologie- und Produktionslösungen für den Antrieb und die Rotation von Fahrzeugen oder Industrieausrüstungen. Die Technologien des Segments tragen zu einer höheren Sicherheit und Effizienz der Kundenprodukte bei und senken die Produktions- und Wartungskosten. Eingesetzt werden die Produkte in Hochleistungssportwagen, landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Baumaschinen und On-/Off-Highway-Fahrzeugen, Stadtbussen oder Flughafenschleppern. Zusätzlich werden Antriebslösungen für mobile und stationäre industrielle Anwendungen angeboten, so etwa für Windkraftanlagen, Öl- und Gasförderplattformen oder Vortriebsmaschinen im Tunnelbau.

Das Segment konzentriert seine Leistungen und Ressourcen in Zukunft verstärkt auf Schlüsselkunden. Das Produktportfolio wird gestrafft und soll auch vermehrt in verwandten Branchen eingesetzt werden. Das Segment verfolgt ein fokussiertes Fabrikkonzept mit Leitwerken für jede globale Produktlinie. Dies schafft die Voraussetzungen, um Kompetenzen gezielt einzusetzen, Grössen- und Verbundvorteile zu nutzen sowie die Prozesseffizienz zu erhöhen.

Märkte

Das Segment Drive Systems liefert seine Hightechprodukte an Kunden in den Sektoren Landwirtschaft, Bau, Energie, Bergbau, Transport (insbesondere Öl- und Gas) sowie in der Automobilindustrie. Rund 70 % aller weltweit hergestellten landwirtschaftlichen Maschinen enthalten Kupplungskomponenten des Segments. Entsprechend stellt die Landwirtschaft den wichtigsten Teilmarkt dar, gefolgt vom Bausektor. Die Kunden sind bekannte Hersteller von Bau- und Landwirtschaftsmaschinen. Die Automobilindustrie verwendet Komponenten des Segments Drive Systems in Sportwagen der Premiumklasse sowie in Elektro- und Hybridfahrzeugen.

Der Zielmarkt des Segments umfasst insgesamt CHF 15 Mrd. Die wichtigsten Märkte sind Europa, der Nahe Osten, Afrika und Russland, Nord- und Südamerika sowie Indien und China. 2015 kamen vier der sechs wichtigsten Sektoren, nämlich Bergbau, Öl und Gas, Landwirtschaft und Bau, stark unter Druck. Grund waren die stark gefallen Rohstoffpreise, welche sich negativ auf die BRIC-Staaten auswirkten. Diese hatten die Nachfrage während mehr als zehn Jahren angetrieben. Langfristig wird das Marktwachstum durch Faktoren wie die steigende Weltbevölkerung, die aufstrebende Mittelklasse, die Urbanisierung und die zunehmende Mobilität getragen. Dank der 2015 eingeleiteten Neuorientierung wird das Segment die kurz- und mittelfristigen Herausforderungen meistern und künftige Geschäftschancen nutzen.

Geschäftsgang

Die schwierigen Marktbedingungen führten 2015 zu einem Umsatz von CHF 648 Mio. und einem Bestellungseingang von CHF 571 Mio. Als Folge des Geschäftsgangs hat das Segment Drive Systems eine umfassende Restrukturierung eingeleitet. Die Massnahmen umfassen einerseits Investitionen in führende Fertigungstechnologien und Automatisierung, andererseits Optimierungen wie die Verringerung der Anzahl Produkte und eine Anpassung des Personalbestands. Für die damit verbundenen Aufwendungen wurde 2015 eine Rückstellung von CHF 68 Mio. gebildet. Zusätzlich wurde 2015 auf Grundlage der Marktentwicklung eine Wertminderung auf Goodwill und Anlagevermögen in Höhe von CHF 476 Mio. vorgenommen. Das EBITDA einschliesslich Restrukturierungskosten betrug im Berichtsjahr CHF -19 Mio. oder -3,0 % des Umsatzes. Unter Berücksichtigung der Restrukturierungskosten und der Goodwill-Wertminderung lag das EBIT bei CHF -534 Mio., was einer Marge von -82,3 % entspricht. Auf normalisierter Basis und ohne diesen einmaligen Aufwand betrug das EBITDA im Berichtsjahr CHF 49 Mio. oder 7,5 % des Umsatzes. Das EBIT lag bei CHF 10 Mio. oder 1,6 % des Umsatzes.

Schwerpunkte

Das Segment verfolgt unter anderem die Strategie, seine Produkte auch in verwandten Märkten einzusetzen. Der neue Torque-Hub für Sprühmaschinen ist ein Beispiel dafür. Ferner hat das Segment seine Kompetenzen bei technischen Antriebsprodukten für OEM genutzt, um Planetengetriebe für Off-Highway-Fahrzeuge zu entwickeln. Ein weiteres Beispiel sind Kegelradsätze, die zu den technisch anspruchsvollsten Getriebekonfigurationen gehören, und vor allem in der Landwirtschaft und im Automobilsektor zur Anwendung gelangen, die vom Segment nun aber in neue Einsatzgebiete wie Differenziale für Nutz-, Gelände- und Elektrofahrzeuge übergeführt werden. 2015 wurden Vereinbarungen für die Lieferung von Getriebe- und Antriebslösungen für den Landwirtschafts- und Bausektor in Lateinamerika, Europa und Indien sowie für die Lieferung von Planetengetrieben für Kompakttraktoren für den Off-Highway-Markt abgeschlossen.

Durch die Eröffnung des dritten Werks im indischen Sanand und neue Vertriebspartnerschaften in Lateinamerika hat das Segment die Marktpräsenz ausgebaut. Zudem wurden auch ein Ersatzteilmarkt und eine Serviceorganisation geschaffen, um die Kunden in den Bereichen FuE, Test, Prototyp und Aftersales-Geschäftsentwicklung zu unterstützen. Die Erhöhung des Automatisierungsgrads gehört ebenfalls zur Strategie des Segments. Eine neue Montagestrasse für Mercedes im italienischen Werk Lusern, die ein synchronisiertes U-förmiges Montageband mit One-Piece-Flow-Anordnung gemäss den Grundsätzen der schlanken Produktion aufweist, hat zu einer Produktionssteigerung von 25 % geführt. Das Segment hat auch 2015 verschiedene Auszeichnungen erhalten: von Club Car, einem der weltweit grössten Hersteller von Golfmobilen und Nutzfahrzeugen, von John Deere, von Mahindra und von JCB, dem grössten Hersteller von Landwirtschafts- und Baumaschinen der Welt.

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Systematik der RLCG wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt «Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen» in ein separates Kapitel («Entschädigungsbericht») verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel («Corporate Governance») beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-corp-governance/.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden vier Segmente aufgeteilt: Manmade Fibers, Drive Systems, Vacuum, Surface Solutions. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment CEO geleitet werden. Der Geschäftsverlauf wird gemäss dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur siehe Seite 24 ff. («Konzernlagebericht Oerlikon Konzern») und Seite 70 ff. (Finanzbericht: «Kennzahlen»/«Konzern»).

Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2015 betrug die Börsenkaptalisierung CHF 3 041 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seite 129 ff.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100%. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden wesentlichen Ländergesellschaften werden auf den Seiten 138 ff. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 124 ff. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Bedeutende Aktionäre

	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in Prozent ²
Renova Gruppe ³ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz; Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas; Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama ⁴)	146 222 889 ⁵	43,04
Chase Nominees Ltd., London	10 959 509 ⁵	3,23

¹ Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes bzw. Aktienregister.

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die am 17. Dezember 2015 durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurde.

⁵ Quelle: Stand Aktienregister am 31. Dezember 2015.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 339 758 576 und setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen. Das bedingte Kapital für den Finanzgläubigern eingeräumte Optionsrechte in der Höhe von CHF 340 353 ist nicht mehr aktuell, weil die eingeräumten Optionsrechte am 30. Juni 2014 erloschen sind und daher nicht mehr ausgeübt werden können (s. unten).

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital: Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen:

Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der

Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen: Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 7,2 Mio. durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat zu regeln.

Bedingtes Kapital für Optionsrechte: Gemäss Art. 11c der Statuten kann sich das Aktienkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von höchstens 340'353 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00, d. h. im Nennwert von insgesamt höchstens CHF 340'353, erhöhen durch Ausübung von Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 («Finanzgläubiger») für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden. Die den Finanzgläubigern eingeräumten Optionsrechte sind am 30. Juni 2014 erloschen und können entsprechend nicht mehr ausgeübt werden. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, Art. 11c der Statuten zu löschen.

Kapitalveränderungen

Im Jahr 2015 blieb das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon unverändert.

Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über die letzten drei Jahre sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 136 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 339'758'576 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verurkundet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft

jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verurkundete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2015 waren keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Stabilität und Kompetenz

Der Oerlikon Verwaltungsrat



Prof. Dr. Michael Süß

1963, deutscher Staatsbürger,
Präsident des Verwaltungsrats
(seit 8. April 2015),
Präsident des Human Resources Committee
(seit 8. April 2015),
Präsident des Strategy Committee
(seit 8. April 2015)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Prof. Dr. Michael Süß wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von Oerlikon gewählt. Seit Beginn des Jahres 2015 ist er CEO der deutschen Georgsmarienhütte Holding, einem traditionsreichen Unternehmen der Stahlindustrie. Davor war Prof. Dr. Süß Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens AG sowie CEO des Energiesektors von Siemens. Von 2008 bis 2011 übernahm er als CEO die Leitung der Division Fossil Power Generation des Energiesektors, und von Oktober 2006 bis Dezember 2007 wirkte er im Vorstand der Siemens AG Power Generation Group. Vor seinem Eintritt bei Siemens war Prof. Dr. Süß in der Luftfahrt- und Automobilindustrie tätig, wo er bei BMW, Porsche und MTU diverse Führungsfunktionen innehatte. Sein Studium in Maschinenbau schloss er an der Technischen Universität München ab, und 1994 promovierte er am Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement der Universität Kassel (Dr. rer. pol.). Am 29. Oktober 2015 wurde Prof. Dr. Süß der Titel «Honorarprofessor an der TU München» verliehen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Prof. Dr. Süß ist Director der Renova Management AG.



Dr. Mary Gresens

1955, amerikanische Staatsbürgerin,
Mitglied des Verwaltungsrats
(seit 8. April 2015),
Präsidentin des Audit Committee
(seit 8. April 2015),
Mitglied des Human Resources Committee
(seit 8. April 2015)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Mary Gresens wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat von Oerlikon gewählt. Dr. Gresens verfügt über mehr als 30 Jahre Führungserfahrung in der internationalen Automobilindustrie und lehrt im JC:HEM Programm an der Georgetown University. In ihrer letzten Position war Dr. Gresens Inhaberin und CEO von Barefoot Motors, LLC. Davor leitete sie die Automobildivision der Schaeffler Gruppe und war zusätzlich als CFO tätig. Vor dieser Tätigkeit war sie unter anderem CFO der ITT Automotive Europe GmbH sowie Director of Strategic Development bei der Lear Corporation. Dr. Gresens fungierte als Direktorin im Vorstand diverser Unternehmen wie Deutsche BP, Commerzbank und Gerling. Darüber hinaus ist sie Senior Member der Society of Automotive Engineers. Zusätzlich zu ihren Studienabschlüssen in Ingenieurwissenschaften und Business verfügt Dr. Gresens über einen Master in International Policy and Practice von der George Washington University und promovierte an der Georgetown University im Bereich Liberal Studies.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



Mikhail Lifshitz

1963, russischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Audit Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Mikhail Lifshitz wurde anlässlich der Generalversammlung 2013 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2009 ist er Director High-tech Assets Business Development der Renova Gruppe und seit 2010 CEO von ROTEC, einer Gesellschaft der Renova Gruppe. Von 2001 bis 2009 war er als Präsident der «Global Edge» Group of Companies tätig, welche er seit 1991 besitzt. Mikhail Lifshitz besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Bauman Moscow State Technical University.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Mikhail Lifshitz ist Verwaltungsratspräsident der Ural Turbine Works (einer Gesellschaft der Renova Gruppe) und Verwaltungsratsmitglied der DATADVANCE (einer EADS-Gesellschaft).



Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO von EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Aufsichtsratsmitglied der Süss MicroTec AG und Verwaltungsratsmitglied der Schaffner Holding AG.



Johan Van de Steen

1965, belgischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats
(seit 8. April 2015),
Mitglied des Audit Committee
(seit 8. April 2015)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Johan Van de Steen wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat von Oerlikon gewählt. Seit Dezember 2014 fungiert Herr Van de Steen bei der Renova Management AG als Head of Portfolio. Zuvor war Herr Van de Steen Senior Operating Director und Head of Portfolio Group beim Investmentunternehmen Strategic Value Partners. Seine umfassende Erfahrung im Portfoliomanagement sammelte er als Partner und Mitglied der Konzernleitung von Vision Capital sowie als Operating Partner bei KKR (Kohlberg Kravis Roberts & Co.), beides Investmentgesellschaften im Private-Equity-Bereich. Zuvor hatte Johan Van de Steen verschiedene Managementfunktionen bei McKinsey & Company sowie bei Siemens inne. Er hält einen Master in Engineering der Katholieke Universiteit Leuven, Belgien, und einen MBA in Finance des INSEAD, Frankreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Johan Van de Steen ist Head of Portfolio bei der Renova Management AG und Verwaltungsratsmitglied der Schmolz + Bickenbach AG.



Hans Ziegler

1952, schweizerischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Human Resources Committee,
Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Hans Ziegler wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Zwischen 2009 und 2010 fungierte er auch als Delegierter und CEO ad interim. Seit 1996 ist er Eigentümer einer in der Schweiz und im Ausland tätigen Beratungsgesellschaft, die sich auf Unternehmensumstrukturierungen, Turnaround-Management und Neupositionierung spezialisiert hat. Zwischen 1974 und 1995 bekleidete er Managementpositionen bei der Globus Gruppe, der Usego Trimerco Gruppe, der Alcon Pharmaceuticals, bei Ericsson und bei SBG. Hans Ziegler erwarb einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Kaderschule Zürich, Schweiz, und absolvierte Nachdiplomkurse in Betriebswirtschaft und Informatik an der TCU in Dallas-Fort Worth, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Hans Ziegler ist Mitglied des Aufsichtsrats der KUKA AG und des Verwaltungsrats der Schmolz + Bickenbach AG.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Tim Summers (Präsident bis 8. April 2015), Prof. Dr. Michael Süss (Präsident seit 8. April 2015), Kurt J. Hausheer (bis 8. April 2015), Mikhail Lifshitz, Gerhard Pegam, Carl Stadelhofer (bis 8. April 2015), Hans Ziegler, Dr. Mary Gresens (seit 8. April 2015) und Johan Van de Steen (seit 8. April 2015). An der ordentlichen Generalversammlung vom 8. April 2015 wurden die drei bisherigen und im Verwaltungsrat verbleibenden Verwaltungsratsmitglieder bzw. die drei neuen Verwaltungsratsmitglieder für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt bzw. gewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter siehe Seite 38 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Prof. Dr. Michael Süss (DE)	DE	Präsident seit 8. April 2015	52	2015	2016	Nicht exekutiv
Dr. Mary Gresens (US)	US	Mitglied seit 8. April, 2015	60	2015	2016	Nicht exekutiv
Mikhail Lifshitz (RU)	RU	Mitglied	52	2013	2016	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Mitglied	53	2010	2016	Nicht exekutiv
Johan Van de Steen (BE)	CH	Mitglied seit 8. April, 2015	50	2015	2016	Nicht exekutiv
Hans Ziegler (CH)	CH	Mitglied	63	2008	2016	Nicht exekutiv
Tim Summers (GB)	CH	Präsident bis 8. April, 2015	48	2011	–	Nicht exekutiv
Kurt J. Hausheer (CH)	CH	Mitglied bis 8. April, 2015	68	2008	–	Nicht exekutiv
Carl Stadelhofer (CH)	CH	Mitglied bis 8. April, 2015	62	2008	–	Nicht exekutiv

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle des Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, wobei die Mehrheit dieser Mitglieder unabhängig sein soll. Im Allgemeinen ist ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig zu betrachten, wenn es während der drei Jahre unmittelbar vor seiner Wahl nicht geschäftsführendes Mitglied der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, der Oerlikon Gruppe, einer Unternehmung der Oerlikon Gruppe oder von einer deren Revisionsstellen war, keiner dieser Gesellschaften nahestand und auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen, sei es direkt oder indirekt, mit der Oerlikon Gruppe hatte. Sollte der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem seiner Mitglieder für eine beschränkte Zeit gewisse geschäftsführende Aufgaben übertragen, so bedeutet dies im Allgemeinen nicht, dass das betreffende Verwaltungsratsmitglied als abhängig zu betrachten ist.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er sorgt dafür, dass die Verwaltungsratsmitglieder rechtzeitig diejenigen Informationen erhalten, die notwendig sind, damit diese ihre Aufgaben erfüllen können. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Ausübung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend genannt. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee (AC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit Committee (AC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Prof. Dr. Michael Süss (DE)		Präsident seit 8. April, 2015	Präsident seit 8. April, 2015
Dr. Mary Gresens (US)	Präsidentin seit 8. April, 2015	Mitglied seit 8. April, 2015	
Mikhail Lifshitz (RU)	Mitglied		
Gerhard Pegam (AT)			Mitglied
Johan Van de Steen (BE)	Mitglied seit 8. April, 2015		
Hans Ziegler (CH)		Mitglied	Mitglied
Tim Summers (GB)		Präsident bis 8. April, 2015	Präsident bis 8. April, 2015
Kurt J. Hausheer (CH)	Präsident bis 8. April, 2015		
Carl Stadelhofer (CH)	Mitglied bis 8. April, 2015	Mitglied bis 8. April, 2015	

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das AC überprüft konzernweit mit dem Ziel, dem Verwaltungsrat eine Beurteilungsgrundlage zu liefern:

- in Bezug auf die externe Revision: die Zweckmässigkeit des Auditplans und die Angemessenheit des Preis-Leistungs-Verhältnisses;
- in Bezug auf die interne Revision: die Zweckmässigkeit der Aufgabenumschreibung der internen Prüfer sowie deren fachliche Leistung;
- in Bezug auf das Rechnungswesen und die internen Kontrollsysteme: die Zweckmässigkeit der Organisation des Rechnungswesens, der Finanzstrategie und -planung sowie der finanziellen Risikokontrolle;
- in Bezug auf den Geschäftsbericht und die Zwischenberichte: die Erstellung von Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen, Geschäftsberichten, speziellen Zwischenabschlüssen zur Veröffentlichung sowie von Finanzberichten über operative Konzernergebnisse und Cashflows des Oerlikon Konzerns; und
- in Bezug auf die Corporate Governance und Compliance: die Angemessenheit der Corporate Governance und Compliance von Oerlikon sowie der entsprechenden Richtlinien und der Organisation, insbesondere als Instrumente zur Sicherstellung der konzernweiten Einhaltung der relevanten Gesetze und Vorschriften.

Das AC entscheidet über die Ernennung und Absetzung des Head of Group Internal Audit.

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik, der Leistungsbewertung, der Ernennung und Nachfolgeplanung sowie anderen allgemeinen personalbezogenen Themen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie der Gruppe und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten. Zudem genehmigt das HRC den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen) und die gruppenweiten Entschädigungsgrundsätze für nicht leitende Angestellte.

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Im Jahr 2015 fanden sechs physische Verwaltungsratssitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von rund acht Stunden und fünf Minuten statt. Zusätzlich fanden sieben Telefonkonferenzen statt (durchschnittliche Dauer: 30 Minuten). An zehn Verwaltungsratssitzungen war der Verwaltungsrat vollständig anwesend.

Die Mitglieder des HRC werden von der Generalversammlung gewählt, während der Vorsitzende des HRC vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt wird. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse (AC und SC) sowie deren jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollen in der Regel der CEO, der CFO und der Head of Group Internal Audit teilnehmen, an den Sitzungen des HRC und des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Heads of Corporate Functions) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Das HRC versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens dreimal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern.

Im Jahr 2015 fanden sieben physische Sitzungen des AC von durchschnittlich rund drei Stunden und 50 Minuten Dauer statt. An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AC Mitglieder der Konzernleitung und Vertreter der betroffenen Corporate Functions (insbesondere Group Accounting & Reporting und Group Internal Audit) teil. An vier dieser AC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (KPMG AG) vertreten. Das HRC hielt 2015 vier physische Sitzungen von durchschnittlich rund drei Stunden und fünfundfünfzig Minuten Dauer ab. Zusätzlich fand eine Telefonkonferenz von 20 Minuten Dauer statt. Das SC hielt sechs physische Sitzungen ab, die im Durchschnitt rund fünf Stunden und 45 Minuten dauerten.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung sowie
- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Zustimmung zur Strategie des Konzerns und seiner Segmente.

Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über Akquisition, Devestition, Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie über Geschäfte, deren Wert bestimmte Beträge übersteigt.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann es umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexponierung wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO:

Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle (sofern solche auftreten) sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässige Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfließen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Heads der Business Units und der Corporate Functions sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting & Reporting: Die Corporate Function Group Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance jedes Segments und des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt Group Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling: Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term-Controllings sind die spezifischen durch die Segmente erstellten Analysen sowie die jährlich überarbeiteten 3-Year Business Plans auf Gruppen- und Segmentebene. Bezüglich des Short-Term-Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und Audit-Committee-Sitzungen präsentierten Business-Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Segmente und potenzieller Korrekturmassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernleitung regelmässige Business-Review-Meetings auf Gruppen- und Segmentebene ab, an welchen die aktuelle Performance und der Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Segmentprodukteportfolio und Segment-szenarios überprüft werden, um die Wertgenerierung der Segmente zu erhöhen.

Risikomanagement: Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Zentraler Bestandteil ist die Erstellung und halbjährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance- und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexponierung zu reduzieren. Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierter Risikoberichte. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 60 f. (Kapitel «Risikomanagement und Compliance») und Seite 108 (Anmerkung 19 zur Konzernrechnung).

Compliance: Es besteht eine konzernweite Complianceorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis für dieses Complianceprogramm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf Kernelemente eines aktuellen Complianceprogramms wie der Code of Conduct, Risk Assessments, Anti-Korruptionsprogramm. Seit 2013 liegt der Fokus auf Aspekten des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliancemeldungen, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screeningprozesses und auf der Einführung des Anti-Trust Programms. Im Jahr 2015 wurde der Schwerpunkt auf die Implementierung des Datencomplianceprogramms gelegt, um alle Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu verbessern, sowie auf die vollständige Erneuerung von Oerlikons sogenannten House of Policies. Für weitere Informationen zu Compliance siehe Seite 60 f. («Risikomanagement und Compliance»).

Interne Revision: Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Group Internal Audit berichtet funktional an den Vorsitzenden des Audit Committee des Verwaltungsrats und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das AC das Budget, die Ressourcen sowie den Internal-Audit-Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Group-Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risiko-beurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Auditplan sieht in ausgewogener Weise Prozess-, Finanz-, Compliance- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management-Team, der Konzernleitung, dem AC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2015 hat Group Internal Audit 20 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision: Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des Audit Committee und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Seit 2003 wird die externe Revision von der KPMG AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle siehe Seite 49.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Führung und Verantwortung

Die Oerlikon Konzernleitung



Dr. Brice Koch

1964, schweizerischer Staatsbürger, seit 16. Januar 2014 Konzernleitungsmitglied Chief Executive Officer (CEO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Brice Koch wurde per 16. Januar 2014 zum Chief Executive Officer ernannt. Von 2010 bis 2013 war er Mitglied des Group Executive Committee der ABB. Von 2012 bis 2013 war er als Head of Power Systems Division tätig, und zwischen 2010 und 2012 fungierte Dr. Koch als Head of Marketing and Customer Solutions. Von 2007 bis 2009 arbeitete er als Country Manager in China (Chairman und Präsident von ABB China) und Region President North Asia. Zwischen 2002 und 2006 hatte Dr. Koch die Position des Global Head of Transformers Business Unit, ABB, Schweiz, inne und war Mitglied des Power Products Division Management Team. Von 1994 bis 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei ABB, Schweiz. Dr. Koch besitzt einen Abschluss in Mechanical Engineering (mit Spezialisierung in Wirtschaft und Management) und einen Dokortitel in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Brice Koch ist Mitglied des Board of Trustees der ETH Foundation.



Jürg Fedier

1955, schweizerischer Staatsbürger, seit 1. Januar 2009 Konzernleitungsmitglied, Chief Financial Officer (CFO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Jürg Fedier wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Jürg Fedier ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG.



Dr. Roland Herb

1963, deutscher Staatsbürger, seit 3. Juni 2014 Konzernleitungsmitglied, Segment CEO Surface Solutions*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Roland Herb wurde per 3. Juni 2014 zum Segment CEO Surface Solutions gewählt. Zwischen 2010 und 2014 war er Head of Tools bei Oerlikon Balzers. Von 2006 bis 2010 war Dr. Herb Leiter der Geschäftsbereiche Tools, Forming Tools und Components bei Oerlikon Balzers. Darüber hinaus übernahm er die Gesamtverantwortung für die globale Expansion und das globale Verkaufssystem. Zwischen 1997 und 2006 war Dr. Herb in weiteren Positionen bei Oerlikon tätig, z.B. als Projektmanager R&D, Product Manager und Leiter des Equipment Business. Seiner Tätigkeit bei Oerlikon gingen zahlreiche Tätigkeiten bei verschiedenen Gesellschaften voraus. Dr. Herb besitzt einen Mastertitel (M. Sc.) und einen Dokortitel in Physik der Universität Tübingen, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



Georg Stausberg

1963, deutscher Staatsbürger,
seit 1. Januar 2015 Konzernleitungsmitglied,
Segment CEO Manmade Fibers*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Georg Stausberg ist seit Januar 2015 Segment CEO Manmade Fibers. Zwischen 2012 und 2014 fungierte er als CTO und COO des Segments. Von 2008 bis 2012 war Georg Stausberg als CEO der Business Unit Oerlikon Neumag tätig. Zwischen 2000 und 2008 leitete er die After Sales Division und die Gear Pump Division von Oerlikon Barmag. Von 1989 bis 2000 war Georg Stausberg R&D Engineer bei Oerlikon Barmag. Georg Stausberg besitzt einen Abschluss in Mechanical Engineering (Dipl.-Ing.) von der RWTH Aachen Universität.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



Dr. Bernd Matthes

1960, deutscher und US-Staatsbürger,
seit 1. April 2014 Konzernleitungsmitglied,
Segment CEO Drive Systems*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Bernd Matthes wurde per 1. April 2014 zum Segment CEO Drive Systems ernannt. Zwischen 2009 und 2014 fungierte er als President (and Founder) der Automotive Strategy Consultants LLC. 2009 war Dr. Matthes als Vice President, President und General Manager DualTronic Transmissions bei BorgWarner, Inc. tätig. Von 2005 bis 2009 wirkte er als Vice President, President und General Manager Transmission Systems bei BorgWarner, Inc. Zwischen 2002 und 2005 arbeitete Dr. Matthes als Vice President Operations Europe und General Manager DualTronic bei BorgWarner Transmission Systems. Von 1993 bis 2002 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei BorgWarner, Deutschland. Dr. Matthes besitzt einen Master- und einen Dokortitel in Maschinenbau der TU Darmstadt, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Bernd Matthes ist Mitglied des Global Advisory Board, Center for Leadership and Understanding, Lawrence Technological University, Southfield, USA.



Dr. Martin Füllenbach

1968, deutscher Staatsbürger,
seit 11. Februar 2014 Konzernleitungsmitglied,
Segment CEO Vacuum*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Martin Füllenbach ist seit 2012 Segment CEO Vacuum. Zwischen 2007 und 2012 fungierte er als Executive Vice President von Voith Turbo. Von 2004 bis 2007 war Dr. Füllenbach als Vice President Strategy & Business Development bei Voith Turbo tätig. Zwischen 2002 und 2003 arbeitete er als Vice President Program Planning Military Combat Aircraft bei EADS. Von 1998 bis 2002 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei EADS und DaimlerChrysler Aerospace. Dr. Füllenbach besitzt einen Masterabschluss in Wirtschaft der Universität der Bundeswehr in München, Deutschland, und einen Doktorabschluss in Wirtschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine

* Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/.

Konzernleitung

Führungsphilosophie

Der Oerlikon Konzern arbeitet nach einer dezentralen Führungsstruktur. Die Konzernzentrale gibt die strategischen Vorgaben und operativen Ziele vor und überwacht diese durch effektive Führungsprozesse sowie durch ein effektives Controlling; die Segmente und Business Units sind innerhalb dieses Rahmens für das operative Geschäft und die Umsetzung der vereinbarten Strategie sowie für die Erfüllung der Ziele verantwortlich.

Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2015 bestand die Konzernleitung aus Dr. Brice Koch, CEO (seit 16. Januar 2014), Jürg Fedier, CFO (seit 1. Januar 2009), Dr. Martin Füllenbach, Segment CEO Vacuum (Mitglied der Konzernleitung seit 11. Februar 2014), Dr. Roland Herb, Segment CEO Surface Solutions (Mitglied der Konzernleitung seit 3. Juni 2014), Dr. Bernd Matthes, Segment CEO Drive Systems (Mitglied der Konzernleitung seit 1. April 2014) und Georg Stausberg, Segment CEO Manmade Fibers (Mitglied der Konzernleitung seit 1. Januar 2015). Als Folge des Verkaufs des Segments Advanced Technologies ist Andreas Dill (Mitglied der Konzernleitung seit 11. Februar 2014) am 2. Februar 2015 aus der Konzernleitung ausgeschieden.

Mit Ausnahme von Andreas Dill, Dr. Roland Herb und Georg Stausberg übten die Mitglieder der Konzernleitung früher keine Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus. Für weitere Informationen siehe Seite 46.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter siehe Seite 46 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Gemäss interner Kompetenzregelung bedarf die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten bei Drittgesellschaften im Falle des CEO der Zustimmung des Verwaltungsratspräsidenten, im Falle der übrigen Konzernleitungsmitglieder der Zustimmung des CEO.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Dr. Brice Koch	CH	51	CEO	2014	16.01.2014	
Jürg Fedier	CH	60	CFO	2009	01.01.2009	
Dr. Martin Füllenbach	DE	47	Segment CEO Vacuum	2014	11.02.2014	
Dr. Roland Herb	DE	52	Segment CEO Surface Solutions	2014	03.06.2014	
Dr. Bernd Matthes	DE/USA	55	Segment CEO Drive Systems	2014	01.04.2014	
Georg Stausberg	DE	52	Segment CEO Manmade Fibers	2015	01.01.2015	
Andreas Dill	CH	60	Segment CEO Advanced Technologies	2014	11.02.2014	02.02.2015

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht und die übrigen Mitgliedschaftsrechte können nur von den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären oder Nutzniessern geltend gemacht werden. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende. Die Statuten sehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln betreffend schriftliche oder elektronische Vollmachten- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vor. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragungen im Aktienbuch

Die 43. ordentliche Generalversammlung findet am 5. April 2016 im KKL Luzern (Kultur und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 42. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 8. April 2015 ist im Internet unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-gv/ abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2016 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Oerlikon.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG ist seit 2003 Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer. Sie wurde von der Generalversammlung am 23. Mai 2003 zum ersten Mal gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Anlässlich der 42. Generalversammlung vom 8. April 2015 wurde die KPMG AG in ihrem Amt für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt. Der leitende Revisor, Thomas Affolter, ist seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2012 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2015 stellte die KPMG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 3 472 990 für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2015 stellte die KPMG CHF 337 818 für weitere Dienstleistungen in Rechnung. Die zusätzlichen Honorare wurden hauptsächlich für weltweite allgemeine und projektspezifische Steuerberatung in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem AC rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das AC die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das AC dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des AC trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des AC bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die KPMG AG an vier Sitzungen des AC teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das AC die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das AC auch die Meinung des CFO und des Head of Group Internal Audit ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom AC geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Das AC unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für die Wahl der externen Revisionsstelle durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Wichtige Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Per 1. März 2016 hat der Verwaltungsrat Herrn Dr. Roland Fischer zum neuen Chief Executive Officer (CEO) und Mitglied der Konzernleitung des Oerlikon-Konzerns ernannt. Er ersetzt Herrn Dr. Brice Koch, der im Januar 2014 als CEO zum Oerlikon-Konzern stiess.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder einschliesslich der Öffentlichkeit und aller gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmer.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen mit den dazugehörenden Anmerkungen. Dadurch verbessert Oerlikon seine Kommunikation und erhöht die Transparenz. Zusätzlich werden die Aktionäre und Marktteilnehmer in Form von Medienmitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com mit den aktuellsten Firmeninformationen zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht, allen gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmern kursrelevante Tatsachen bekanntzugeben (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre zuletzt der Gesellschaft bekannt gegebene Adresse.

Medienmitteilungen

Die im Jahr 2015 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Medienmitteilungen können auf der Website von Oerlikon unter www.oerlikon.com/medienmitteilungen abgerufen werden. Interessenten, welche die aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter www.oerlikon.com/de/medien/pressemitteilungen/subscribe-to-media-releases/ abonnieren.

Finanzkalender

Den Finanzkalender mit den wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen für das laufende Jahr finden Sie auf Seite 69 des Geschäftsberichts 2015 unter der Rubrik «Finanzbericht». Den Finanzkalender sowie weitere Informationen über Daten für Roadshows, Konferenzen und Veranstaltungen finden Sie zudem auch unter: www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal/.

Kontakt

Die Kontaktinformationen des Oerlikon Konzerns, von Investor Relations und von Group Communications finden Sie auf Seite 69 des Geschäftsberichts 2015 unter der Rubrik «Finanzbericht».

Entschädigungsbericht

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Als Vorsitzender des Human Resources Committee (HRC) freue ich mich, Ihnen den Entschädigungsbericht für 2015 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, präsentieren zu können.

OC Oerlikon war eines der ersten Unternehmen, die ihre Statuten nach Erlass der Entschädigungsverordnung änderten und eine bindende Abstimmung über die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung abhielten. Die Arbeit des HRC war 2015 von der Überprüfung der Entschädigungspolitik bei OC Oerlikon hinsichtlich der langfristigen Strategie des Unternehmens, der Positionierung in den massgebenden Märkten und der Abstimmung mit dem Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung bestimmt. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen am Entschädigungssystem für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vorgenommen.

Auch in seiner Struktur ist der Entschädigungsbericht unverändert und bietet weiterhin ein hohes Mass an Transparenz. In der Entschädigungstabelle der Konzernleitung werden weiterhin drei Perspektiven dargestellt, nämlich die effektiven Entschädigungsbeträge, die 2015 gezahlt wurden, die zukunftsbezogenen Zielbeträge, die 2015 gewährt wurden, und deren Marktwert zum Jahresende. Diese Aspekte ermöglichen den Aktionären eine bessere Interpretation der Beträge, über die sie abstimmen – das heisst, die gewährten Zielbeträge –, und eine bessere Überwachung des Verhältnisses zwischen Unternehmenserfolg und Entschädigung des Managements.

Die Empfehlungen des Verwaltungsrats für die bindenden Abstimmungen über die Entschädigungen werden zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung 2016 publiziert.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss

Vorsitzender des Human Resources Committee

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Art. 13–16 der Entschädigungsverordnung und Ziff. 5 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Die Statuten beinhalten Regeln hinsichtlich der Grundsätze, die auf die leistungsbezogenen Vergütungen und die Zuteilung von Eigenkapitalinstrumenten (Art. 30) sowie auf zusätzliche Beträge für Zahlungen an die nach der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 29) und der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 28) ernannten Konzernleitungsmitglieder anzuwenden sind. Details zu diesen Regeln finden Sie auf unserer Website unter «Oerlikon – Investor Relations»: www.oerlikon.com/en/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Abschnitt werden für 2015 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Allgemeine Grundsätze der Entschädigungspolitik
- Festsetzung und Genehmigung von Entschädigungen
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) des Verwaltungsrats 2015
- Entschädigungssysteme und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) der Konzernleitung 2015

Entschädigungspolitik

Eine attraktive, motivierende, faire und klar strukturierte Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen herausragende Leistungen und fördern eine unternehmerische Grundhaltung.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist, für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee (HRC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- der Vorbereitung der Vorschläge an die Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Zu diesem Zweck werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Diese Überprüfung wird jährlich vom HRC durchgeführt, die Ergebnisse werden nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat berichtet und bilden die Grundlage für die Genehmigung des Verwaltungsrats im:

- Dezember über die Zielentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das folgende Jahr;
- Februar über die fixen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die leistungsabhängigen und variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das abgelaufene Jahr;
- Februar und Oktober über die LTI-Zuteilungen (LTI: Long-Term Incentive), das heisst die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zugeteilten Anwartschaften auf Aktien.

Aufgrund der Entschädigungsverordnung unterliegen die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Genehmigung durch die Generalversammlung. Innerhalb dieser Grenzen stellen sich die internen Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse wie folgt dar:

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschl. Präsident)	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO, einschl. fixer und variabler Entschädigung	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung, einschl. fixer und variabler Entschädigung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen vom Verwaltungsrat genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des HRC ist er auch an der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, einschliesslich seiner eigenen. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im HRC vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Entschädigung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO ist an der Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung beteiligt und nimmt an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat diese genehmigt, ausser wenn es um seine eigene Entschädigung geht.

Verwaltungsrat

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units (RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Aufgaben. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der unten stehenden Übersicht dargestellt. Die Höhe der Entschädigung für jede der Komponenten wird durch das HRC bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse berücksichtigt wird, und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit.

Barentschädigung

in CHF 000	Entschädigung	Aufwandsentschädigung
Verwaltungsratsmitglied	75	5
Präsident des Verwaltungsrats	75	10
Vorsitzender eines Ausschusses	50	
Mitglied eines Ausschusses	30	

Die Entschädigung wird vom HRC jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC vor Vorlage des Gesamtbetrages zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst.

Seit 2012 wurde die Barentschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Der Betrag der Restricted Stock Unit (RSU) ist fix (CHF 125 000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280 000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt durch den Aktienkurs zum Zuteilungsdatum. RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert.

Seit 2008 wurde die aktienbasierte Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Entschädigung 2015

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2015 in einer exekutiven Funktion tätig. Der Verwaltungsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, von denen drei im Berichtsjahr ersetzt wurden. Die Gesamtentschädigungssumme für die neun nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder betrug 2015 CHF 1,8 Mio. Da die Komponenten fix sind, kann kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Entschädigung dargestellt werden.

Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder (geprüft)

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategy Committee	Audit Committee	HR Committee	Barentschädigung	RSU ³	Übrige Leistungen ⁴	Gesamtentschädigung 2015	Marktwert per 31. Dez. 2015 ⁵	Gesamtentschädigung 2014
Prof. Dr. Michael Süss ¹	V	V		V	128	280	10	418	348	–
Dr. Mary Gresens ¹			V	M	113	125	5	243	212	–
Mikhail Lifshitz			M		105	125	19	249	218	252
Gerhard Pegam		M			105	125	19	249	218	252
Johan van de Steen ¹			M		77	125	10	212	181	–
Hans Ziegler		M		M	135	125	20	280	250	284
Tim Summers ²	V	V		V	48	–	17	65	65	498
Kurt J. Hausheer ²			V		34	–	7	41	41	270
Carl Stadelhofer ²			M	M	37	–	9	46	45	284
Total					782	905	116	1 803	1 578	1 840
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers ⁶								96	84	97

V: Vorsitzender, M: Mitglied

¹ Ab 8. April 2015.

² Bis 8. April 2015.

³ Der Verkehrswert zum Zuteilungsdatum der RSU betrug CHF 11.9.

⁴ Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bezahlt wurden.

⁵ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 8.95.

⁶ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2015 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine seiner Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine seiner Tochtergesellschaften gewährten 2015 oder 2014 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Weder 2015 noch 2014 wurden Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer Konzerngesellschaft gezahlt.

Management

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalar, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen und Nebenleistungen. Die variable Komponente umfasst einen leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive) und ein dreijähriges leistungsabhängiges Aktienprogramm (Long-Term Incentive). Wie diese Komponenten gewichtet werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, wie im Folgenden beschrieben.

2015 betrug die variable Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder zwischen 37 % und 91 % des Grundsalar für das Ziel-STI und zwischen 70 % und 175 % des Grundsalar für das Ziel-LTI.

Es war kein Mitglied der Konzernleitung anwesend, als über deren jeweilige Entschädigung entschieden wurde.

Grundsalar

Die Höhe des Grundsalar ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Konzernleitungsmitglieds sowie von den Marktbedingungen abhängig und wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten wurden mit Daten von Towers Watson und Mercer zu vergleichbaren Positionen bezüglich Umsatz, Mitarbeiterzahl und geografischer Abdeckung ähnlichen Unternehmen verglichen. Diese Vergleichsunternehmen operieren in der allgemeinen Industrie in einigen der wichtigsten Märkte von Oerlikon – einschliesslich der Schweiz, Deutschland, Italien und den USA. Towers Watson und Mercer erbringen auch andere Leistungen im Zusammenhang mit Entschädigungen für die Oerlikon Gruppe und ihre Tochtergesellschaften.

Short-Term-Incentive-Programm

Das Short-Term-Incentive-Programm (STI-Programm) von Oerlikon ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es fördert ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten und trägt zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses bei.

Das STI-Programm für die Konzernleitung besteht aus finanziellen und individuellen Zielen sowie strategischen Meilensteinen.

Die Finanzziele umfassen Umsatzwachstum, EBIT-Marge, EBITDA-Marge und Nettokapitalrendite (RONA) und machen 75 %, die strategischen Meilensteine 15 % und die individuellen Ziele 10 % des Zielbonus aus.

Für jede Geschäftseinheit werden auf Konzern und Segmentebene Finanzziele festgelegt, durch die Wachstum, Profitabilität und Kapitalrendite der jeweiligen Einheit gesteigert werden sollen.

Für den Konzern und die Segmente werden strategische Meilensteine definiert, mit denen der Fokus auf eine zeitnahe und schrittweise Umsetzung der mittel- und langfristigen Unternehmensziele gelegt werden soll.

Im Fall der Konzernleitung beinhalten die individuellen Ziele unter anderem die konzernweite Verbesserung in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz.

Die Finanzziele und strategischen Meilensteine der Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat an der Sitzung im Dezember für das folgende Jahr genehmigt. Die individuellen Ziele werden an der Sitzung im Februar genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget und die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichen des Finanzziels werden 100 % des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis am unteren Schwellenwert, beträgt die Auszahlung 50 % des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Für Finanzziele gibt es keinen oberen Schwellenwert, während strategische Meilensteine und individuelle Ziele generell auf 100 % des Zielbonus beschränkt sind. In bestimmten Fällen kann ein bestimmter Meilenstein oder ein individuelles Ziel höher belohnt werden.

Das HRC überprüft die STI-Performance in jeder seiner Sitzungen während des Jahres und bestätigt die erforderlichen Rückstellungen, die die Grundlage für die unten stehende Offenlegung in der Dezembersitzung bilden.

Schliesslich legt das HRC die STI-Gesamtauszahlung fest, inklusive Konzernleitung, auf Grundlage des realen Geschäftsumfelds und vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, um ein faires Ergebnis in Abhängigkeit von der tatsächlichen Leistung zu erzielen, und wird eine Empfehlung an den Verwaltungsrat zur endgültigen Beschlussfassung im Februar abgeben. In dieser Sitzung schlägt das HRC dem Verwaltungsrat auch den Gesamtbetrag für variable Entschädigungskomponenten vor, welcher an der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt wird.

Für die Konzernleitung beträgt die durchschnittliche Auszahlung für das STI 2015 67 %. Die durchschnittliche Auszahlung des STI 2014 betrug 108 %.

Long-Term-Incentive-Programm

Ziel der Oerlikon Gruppe ist es, das Geschäftsportfolio effizient zu verwalten, um für die Aktionäre einen Mehrwert zu schaffen. Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, ist es für die Oerlikon Gruppe von zentraler Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, 2015 im Rahmen des langfristigen Performance-Share-Programms (LTI-Plan 2015), das die relative Erhöhung der Total Shareholder Return (TSR) im Vergleich zum TSR entsprechender Vergleichsunternehmen belohnt, Performance Share Awards zuzuteilen. Der Verwaltungsrat entscheidet jedes Jahr über eine neue Zuteilung im Rahmen dieses Programms, das seit 2012 besteht.

Der LTI-Plan 2015 unterliegt Leistungsbedingungen, die ab Januar 2015 über einen Zeitraum von drei Jahren gemessen werden. Die Leistungsbedingungen basieren auf dem TSR von Oerlikon innerhalb einer Vergleichsgruppe über einen Zeitraum von drei Jahren. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft.

Die Liste der Unternehmen umfasst:

Schweizer Industriegruppe	Industriegruppe	Manmade Fibers	Drive Systems	Vacuum	Surface Solutions
ABB	General Electric	Andritz	American Axle	Atlas Copco	Bodycote
Sulzer	Siemens	Dürr	Brembo	Gorman Rupp	Kennametal
Georg Fischer	GEA	Heidelberger Druckmaschinen	Carraro	INFICON	Praxair
	Sumitomo	Schweiter SSM	Dana	Ingersoll Rand	Sandvik
	ThyssenKrupp		Bharat Gears	Pfeiffer Vacuum	
			BorgWarner		

TSR ist eine gängige Kennzahl, mit der die Aktienperformance gemessen wird. Sie ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus etwaige Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. In diesem Fall erstreckt sich die Performanceperiode über drei Jahre.

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht den VWAP der ersten 30 Handelstage des ersten Jahres und der Endwert den VWAP der letzten 30 Handelstage des dritten Jahres. Der Rang des TSR von Oerlikon am Ende der Performanceperiode entscheidet über die effektive Anzahl der Performance Share Awards (PSA). Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms wählen, ob die effektive Anzahl der PSA vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70 % in Aktien getauscht und 30 % nach Ablauf des Erdienungszeitraums erkauf werden sollen und sie den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten.

Befindet sich der TSR von Oerlikon innerhalb der Vergleichsgruppe von 28 Unternehmen auf Rang 3 oder darüber, wird ein maximaler Auszahlungsbetrag von 200 % der Zielgrösse an Performance Share Awards (PSA) in Aktien umgewandelt. Bei Rang 10 der Vergleichsgruppe beträgt die Auszahlung 100 %, bei Rang 15 beläuft sie sich auf 80 % und bei Rang 20 oder darunter auf 0 %.

2015 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Zuteilungen wurden an alle Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des LTI-Plans 2015 vorgenommen. Das LTI-Programm wird durch Treasury-Shares finanziert.

Beteiligungspflicht

Seit 2012 müssen die Mitglieder der Konzernleitung eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen, um die Interessen des Management und der Aktionäre weiter anzugleichen. Die Mindestschwelle entspricht einem Prozentsatz des jährlichen Grundsälärs.

Funktion	% des Grundsälärs
CEO	200%
Andere Mitglieder der Konzernleitung	100%

Derzeitige Mitglieder der Konzernleitung müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Neue Mitglieder der Konzernleitung haben fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen. Mitglieder der Konzernleitung werden ermutigt, ihre LTI-Aktien, wenn sie übertragen wurden, zu halten und zu verwenden, um die Erfordernisse der Entschädigungspolitik zu erfüllen.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind von unbestimmter Dauer und enden automatisch, sobald das Mitglied das Pensionsalter erreicht. Die Verträge sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten vor. Vertragliche Vereinbarungen mit Konzernleitungsmitgliedern enthalten eine Konkurrenzverbotsklausel für die Dauer von 12 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, was mit einer Vergütung von bis zu einem Jahressälär abgegolten wird.

Entschädigung 2015

Effektive Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2015 tatsächlich erhaltenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des aktuellen Werts der Aktienpläne zum Erdienungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Konzernleitung 2015 erhaltene Einkommen wider, welches CHF 12,3 Mio. betrug. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2015 effektiv erhaltene Entschädigung betrug CHF 4,0 Mio.

Effektive Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

in CHF 000	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung		Gesamte effektive Entschädigung 2015	Gesamte effektive Entschädigung 2014
	Basissälär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2012-14 (effektiver Wert zum Erdienungszeitpunkt) ³		
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung ⁴	3 813	921	106	2 829	4 592	12 261	13 310
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Brice Koch (CEO)	1 200	193	–	1 003	1 644	4 040	4 219

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale, Krankenversicherungs- oder Umzugsbeiträge.

² Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der LTI-Plan 2012 wurde 2015 übertragen, als einige Mitglieder der Konzernleitung Aktien aus der Zuteilung erhielten, die ihnen gegeben worden war, als sie andere Positionen innehatten. Die effektive Leistung nach Erdienung lag bei 157%, der Aktienkurs zum Erdienungszeitpunkt betrug CHF 12,3.

⁴ Die Konzernleitung wurde am 3. Februar 2015, nachdem die Ausgliederung von Oerlikon Advanced Technologies abgeschlossen war, von sieben auf sechs Mitglieder verkleinert.

Gewährte Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2015 gewährten Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des Zielwerts der Aktienprogramme zum Zuteilungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das den Mitgliedern der Konzernleitung 2015 gewährte Vergütungspotenzial wider, welches CHF 11,8 Mio. betrug. Die höchste einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2015 gewährte Entschädigung betrug CHF 4,4 Mio.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Geschäftsjahr 2015 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche gegenüber OC Oerlikon oder einer seiner Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine seiner Tochtergesellschaften gewährten 2015 oder 2014 Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2015 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen bezahlt, weder von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch von einer anderen Gesellschaft der Oerlikon Gruppe.

Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen (geprüft)

in CHF 000	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung			Gesamte gewährte Entschädigung 2015 (Marktwert zum Jahresende) ⁴	Gesamte gewährte Entschädigung 2014
	Basissalär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2015-18 (Zielwert am Zuteilungstag) ³	Gesamte gewährte Entschädigung 2015		
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung ⁵	3 813	921	106	2 829	4 151	11 820	10 515	17 320
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Brice Koch (CEO)	1 200	193	–	1 003	2 019	4 415	3 869	8 668
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers ⁶						627	561	917

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale, Krankenversicherungs- oder Umzugsbeiträge.

² Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der Verkehrswert zum Zuteilungsdatum 2015 betrug CHF 12.7.

⁴ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf dem Aktienkurs am 31. Dezember 2015 von CHF 8.95. Die Leistung des LTI-Plans zum 31. Dezember 2015 beträgt 0%. Die effektive Leistung des Plans wird zum 31. Dezember 2017 ermittelt. Der effektive Wert wird zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2018 bestimmt und als effektive Entschädigung im Entschädigungsbericht des darauffolgenden Jahres offengelegt.

⁵ Die Konzernleitung wurde am 3. Februar 2015, nachdem die Ausgliederung von Oerlikon Advanced Technologies abgeschlossen war, von sieben auf sechs Mitglieder verkleinert.

⁶ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Wir haben den beigefügten Entschädigungsbericht vom 26. Februar 2016 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten «Entschädigung 2015» des Verwaltungsrats auf der Seite 54 und Abschnitt «Gewährte Entschädigung» der Konzernleitung auf der Seite 58 des Entschädigungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Entschädigungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Entschädigungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Entschädigungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Entschädigungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Entschädigungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexperten

Zürich, 26. Februar 2016

Risikomanagement und Compliance

Das Oerlikon Risikomanagement-System

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz- und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil des Konzerns und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Segmente und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units führen Risikoanalysen durch, legen Risikominderungsmassnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.

- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisikoexposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliancerisiken, inklusive Trade-Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Prozess und Berichterstattung

Die Assessment Units führen halbjährlich Risikoanalysen durch und erstellen ihre Risikoprofile und Massnahmenpläne. Der Risikomanagement-Prozess ist mit dem Budgetierungs-/Planungsprozess sowie dem Forecasting-Prozess abgestimmt. Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagement-Software unterstützt. Die interne Berichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierten Risikoberichten.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

Aktuelle Situation

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Segmente verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf: Bestelleingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Wettbewerb: Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von

Aufträgen führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.

- **Fremdwährungseffekte** (Transaktions- und Translationsrisiko): Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und USDollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung des Konzerns (CHF) geschmälert werden.
- **Länderrisiken**: Beispielsweise könnten neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum sowie der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) usw. zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Konzernsicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

Operationelle Risiken

- **Zusätzliche Kosten/Gewährleistung**: Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Kosten führen (vertragliche Gewährleistung). Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- **Technologierisiken**: Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.
- **Rechtliche Risiken**: Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- **Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften**: Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.

Compliance und Ethik

Es besteht eine konzernweite Compliance- und Ethikorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Information und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll.

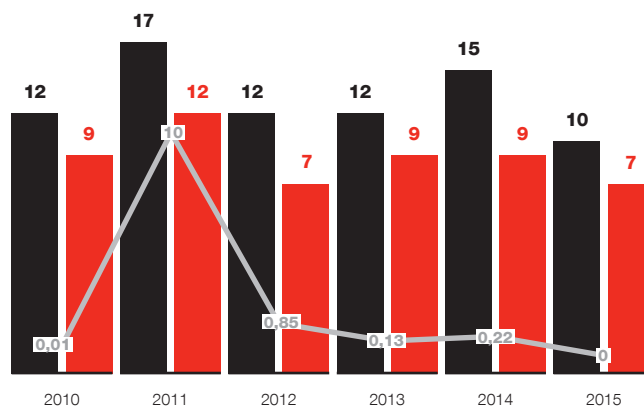
Im Berichtsjahr standen die Einführung einer neuen Kartellrechtsrichtlinie und begleitende Schulungen für rund 1 500 Führungskräfte im Vordergrund. Ausserdem hat Oerlikon ein Datencomplianceprogramm eingeführt und dabei einen neuen Bereich geschaffen, der sich mit allen Aspekten des Datenschutzes und der Datensicherheit befasst. Ein bereichsübergreifendes Projekt hat die Entwicklung und die erfolgreiche Einführung eines

stabilen Managementsystems für die Informationssicherheit unterstützt. Oerlikon hat sein Regelwerk, das sogenannte «House of Corporate Policies», vollständig überarbeitet. Durch die neue Struktur ist es für die Mitarbeitenden viel einfacher geworden, interne Richtlinien von Oerlikon zu finden, zu verstehen und einzuhalten. Unser Programm «Führen mit Integrität» wurde weiter ausgebaut, indem der Kreis der Führungskräfte, die 2015 am Programm teilnahmen, erweitert und zu erneuten Schulungen eingeladen wurde.

Das Complianceprogramm beruht auf drei Pfeilern:

- **Prävention**: durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Code of Conduct, Risiko- und Laufzeitbewertungen, Compliancegruppen, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele und Q&A an allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung**: Whistleblowing-Hotline, laufende Complianceprüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Verdachtsmomenten.
- **Reaktion**: Disziplarmassnahmen bei Verstössen gegen Complianceregeln, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.

Wie in den beiden Vorjahren fand auch 2015 eine regionale Compliancekonferenz statt, in die auch die operative Geschäftsseite eingebunden wurde. Dabei wurde die Partnerschaft zwischen Compliance und Business gestärkt.



Compliancefälle 2010–2015

■ Anzahl Fälle
 ■ Anzahl fundierte Fälle
 — Finanzielle Auswirkung (in CHF million)

Finanzbericht

Informationen für Investoren

Kapitalmarktentwicklung 2015

Während die globalen Aktienmärkte zu Beginn des Jahres 2015 vielversprechend gestartet waren und die grossen Aktienindizes zulegen konnten, stoppte die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) über die Aufhebung des EUR-CHF-Mindestkurses das Wachstum des Schweizer Aktienmarkts abrupt. Der Swiss Market Index (SMI) sank an besagtem Tag um fast 9%. Nachdem sich der Schweizer Aktienmarkt von seinem schwachen Start erholt hatte und im Frühling noch positives Wachstum verzeichnete, übten verschiedene den Aktienmarkt belastende geopolitische Entwicklungen und globale Trends einen negativen Einfluss aus. Die griechische Schuldenkrise, Börsenturbulenzen in China, die Flüchtlingskrise in Europa und mehrere terroristische Attacken – verbunden mit einem anhaltend sinkenden Ölpreis – beeinträchtigten den SMI wie auch die Indizes ausserhalb der Schweiz. Der SMI schloss zum Jahresende mit 8818 Punkten, was einer Abnahme um 1,8% zum Vorjahr entspricht (2014: 8983 Punkte), während sich der SMI Mid (SMIM) als widerstandsfähiger erwies und bei einem Wachstum von 8,8% zum Jahresende 1906 Punkte verzeichnete (2014: 1751 Punkte).

Oerlikon Aktienperformance 2015

Der Kursverlauf der Oerlikon Aktie reflektierte stark die Schwankungen der Weltwirtschaft im vergangenen Jahr. Der Oerlikon Aktienpreis sowie weitere Schweizer Titel spürten im ersten Quartal deutlich den starken Schweizer Franken. Die kontinuierliche Erholung wurde im Sommer durch geopolitische Entwicklungen und Sorgen im Zusammenhang mit dem stagnierenden Wachstum in China sowie der globalen Überkapazität abrupt unterbrochen, was sich insbesondere auf Industriewerte auswirkte. Diese Entwicklung beschleunigte sich im Sommer und zeigte sich vor allem im Kunstfasermarkt. Chinas angepasste Wachstumsprognose beeinträchtigte den Ausblick des Segments Manmade Fibers, was sich auch im Aktienkurs in der zweiten Jahreshälfte widerspiegelte. Trotz positiver Reaktionen des Finanzmarkts auf den Mitte November angekündigten Verkauf des Segments Vacuum und eines damit verbundenen Kursanstiegs der Oerlikon Aktie blieb die Performance über das Gesamtjahr betrachtet unbefriedigend. Der Aktienkurs sank um 28,4% und betrug per Ende 2015 CHF 8.95 (Schlusskurs 2014:

CHF 12.50). Die Aktie erreichte im Intradayhandel vom 5. Januar 2015 mit CHF 12.70 ihren Jahreshöchstwert und verzeichnete am 14. Dezember 2015 mit CHF 8.42 den Tiefstwert. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen erhöhte sich an den 251 Handelstagen im Jahr 2015 und erreichte rund 1,2 Millionen Aktien (2014: 1,0 Millionen Aktien).

Empfehlungen der Analysten

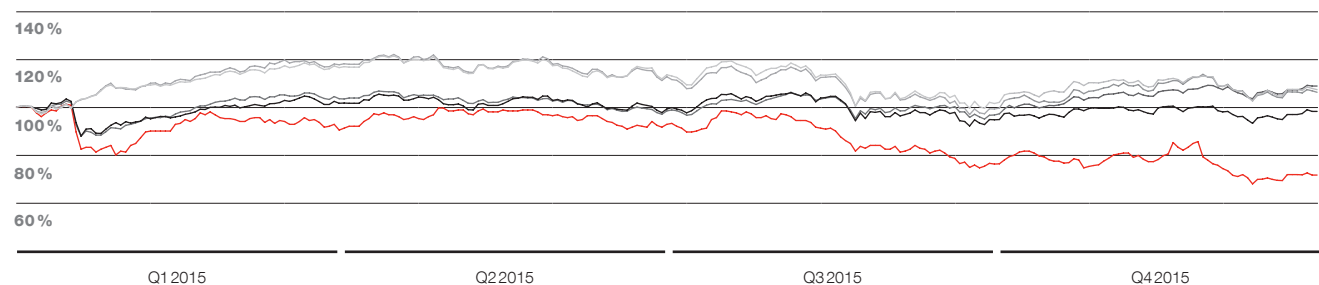
Im Jahr 2015 verfolgten 14 Finanzanalysten das Geschehen bei Oerlikon und veröffentlichten auf Basis ihrer Analysen Kaufempfehlungen und Performanceschätzungen. Berenberg Bank und Kepler Cheuvreux nahmen nach einem Analystenwechsel im Jahr 2014 ihre Berichterstattung über Oerlikon für das vergangene Jahr wieder auf. Oerlikon stellt den Analysten und Investoren den jeweiligen Marktkonsensus zur Verfügung, um so dem Bedürfnis nach einer unabhängigen und transparenten Beurteilung der Performance nachzukommen. Der Konsensus beruht allein auf den Einschätzungen der Analysten und gibt in keiner Weise die Ansichten von Oerlikon wieder.

Die Neuausrichtung des Portfolios (Verkauf des Segments Advanced Technologies und angekündigter Verkauf des Segments Vacuum), die Reorganisation im Segment Drive Systems sowie der angepasste Ausblick für das Segment Manmade Fibers, in Kombination mit einem generellen Bewertungsdruck auf Industriewerte, führten dazu, dass das durchschnittliche Kursziel der Analysten von CHF 15.19 auf CHF 11.02 sank. Dies entspricht einer Reduktion um 27% im Jahr 2015. Per 31. Dezember 2015 empfahlen neun von vierzehn Analysten den Kauf von Oerlikon Aktien (buy/accumulate). Weiter gab es fünf neutrale (hold/neutral) und keine negativen (underperform/underweight) Empfehlungen.

Oerlikon strebt eine kontinuierliche Erweiterung der regelmässig analysierenden Institutionen an, insbesondere ausserhalb der Schweiz, um die Meinungsvielfalt und die Basis für den Konsensus zu verbreitern.

Ertrag für Aktionäre

2015 schüttete Oerlikon zum vierten Mal in Folge eine Dividende an die Aktionäre aus, für das Finanzjahr 2014 in der Höhe von



Kursentwicklung der Oerlikon Aktie

Indexiert, 100% = Schlusskurs per 31. Dezember 2014



CHF 0.30 je Aktie. Aufgrund der starken und nachhaltigen operativen Performance und der stabilen Finanzlage wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung vom 5. April 2016 die Ausschüttung einer Dividende für das Finanzjahr 2015 von CHF 0.30 je Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen vorschlagen. Die Ausschüttungsquote beträgt 49 %, basierend auf dem operativ zugrunde liegenden Gewinn je

Aktie (EPS) von CHF 0.61 (2015, berichtet: EPS von CHF –1.24). Oerlikons Dividendenpolitik sieht vor, dass bis zu 50 % des operativ zugrunde liegenden Reingewinns als Dividende ausgeschüttet werden können, abhängig von den vorhandenen Mitteln. Auf Grundlage des Schlusskurses zum Jahresende von CHF 8.95 erzielte die Oerlikon Aktie 2015 eine Dividendenrendite von 3,4 %.

Aktienkennzahlen¹

		2015	2014	2013	2012	2011
Kurs zum Jahresende	in CHF	8.95	12.50	13.35	10.35	5.03
Höchstkurs	in CHF	12.70	15.65	13.70	10.85	7.85
Tiefstkurs	in CHF	8.42	10.60	9.91	5.06	4.06
Jahresdurchschnitt	in CHF	11.02	13.20	11.86	8.20	6.05
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in 000	1 226	1 039	1 236	1 463	1 600
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in CHF 000	13 103	13 615	14 566	11 982	9 596
Ausstehende Aktien zum Jahresende	Anzahl	339 758 576	339 758 576	334 633 258	325 964 498	323 124 010
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	3 041	4 247	4 467	3 374	1 625
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	–1.24	0.59	0.60	1.16	0.68
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	–1.24	0.59	0.59	1.15	0.68
Kurs-Gewinn-Verhältnis		k.A.	21.19	22.25	8.77	7.40
Ausschüttungsquote		49 % ²	42 % ³	36 % ⁴	29 %	29 %
Dividende je Aktie	in CHF	0.30 ⁵	0.30 ⁶	0.27 ⁷	0.25 ⁸	0.20 ⁹
Dividendenrendite		3 %	2 %	2 %	2 %	4 %
Eigenkapital je Aktie ¹⁰	in CHF	4.58	6.50	6.27	5.75	4.91
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	in CHF	0.85	0.76	1.11	1.56	1.36

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

² Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.61.

³ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.72.

⁴ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.76.

⁵ Dividendenvorschlag für das Finanzjahr 2015, auszuzahlen 2016.

⁶ Für das Finanzjahr 2014, ausgezahlt 2015.

⁷ Für das Finanzjahr 2013, ausgezahlt 2014.

⁸ Für das Finanzjahr 2012, ausgezahlt 2013.

⁹ Für das Finanzjahr 2011, ausgezahlt 2012.

¹⁰ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit 1973 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Registered share
ISIN (International Stock Identification Number)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Bloomberg-Tickersymbol	OERL S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

per 31. Dezember, in %	2015	2014
SMIM	1,24948	1,9112
SMI Expanded	0,14312	0,2012
SPI	0,13479	0,1907
SPI Extra	0,81168	1,2584
SPI ex SLI	1,19557	1,8778
STOXX Europe 600	0,02053	0,0283
Swiss All Share	0,13342	0,1885
UBS 100 Index	0,13686	0,1932

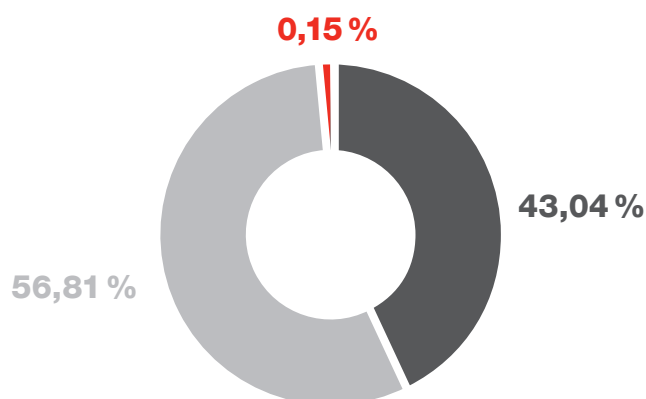
Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb 2015 im Wesentlichen unverändert. Das Bundesgesetz über Börsen- und Effektenhandel (ab dem 1. Januar 2016 neu Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital einer Meldepflicht nachzukommen haben.

Im Jahr 2015 gab es nur kleinere Bestandsveränderungen der Renova Gruppe, die mit einem Anteil von 43,04 % der ausstehenden Aktien per Jahresende (2014: 42,61 %) Hauptaktionärin von Oerlikon blieb. Per Ende Dezember 2015 hielt Oerlikon 497 116 eigene Aktien (0,15 % des Aktienkapitals), die unter anderem als Anreizinstrument im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens vorgesehen sind (2014: 1 208 319). Am 31. Dezember 2015 befanden sich 56,96 % der Aktien im Streubesitz (2014: 57,39 %). Die Anzahl der registrierten Aktionäre nahm von 15 600 im Jahr 2014 auf rund 15 000 im Jahr 2015 ab.

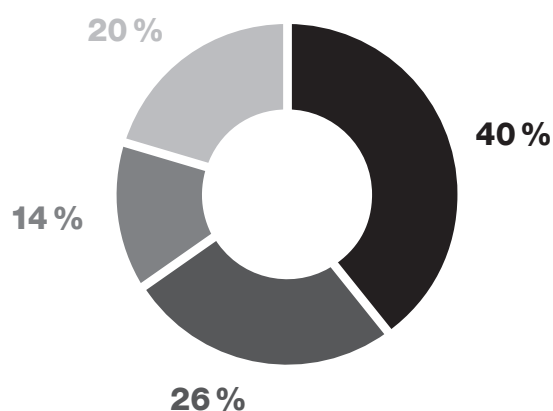
Oerlikon gibt regelmässig Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht eingetragenen Investoren zu verstehen. Die letzte Studie vom Januar 2016 zeigt, dass 9 % (Jan. 2015: 9 %) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten wurden, die in überwiegender Mehrheit in der Schweiz angesiedelt sind. Die übrigen 91 % bestehen aus professionellen Anlegern, die sich

in Finanzinvestoren wie die Renova Gruppe, institutionelle Anleger (Anlagefonds), Versicherungen und Pensionskassen gliedern. Der anhaltende Dialog mit den Kapitalmärkten und die Neuausrichtung des Oerlikon Portfolios führten zu einem erhöhten Investitionsniveau seitens institutioneller Anleger. Deren Beteiligung betrug 42 %, gegenüber 36 % im Vorjahr. Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch Anfang 2016 ausgewogen. Die Mehrheit des institutionellen Aktienbesitzes ist noch immer in der Schweiz und entspricht 40 % der institutionellen Aktionäre. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil noch 43 %. Der Anteil institutioneller Investoren aus Nordamerika erhöhte sich leicht auf 26 % (Jan. 2015: 25 %). Der Anteil institutioneller Investoren aus Grossbritannien und Irland beträgt 14 % (Jan. 2015: 7 %). Der Anteil institutioneller Anleger aus der übrigen Welt nahm von 25 % auf 20 % ab. Investoren in Frankreich, den Niederlanden, Deutschland und Skandinavien bilden dabei die grösste Gruppe.



Aktionärsstruktur
per 31. Dezember 2015

■ OC Oerlikon
■ Renova Gruppe
■ Übrige



Regionale Aufteilung institutioneller Investoren
per 31. Dezember 2015

■ Schweiz
■ Nordamerika
■ Grossbritannien und Irland
■ Übrige

Aktionärsstruktur

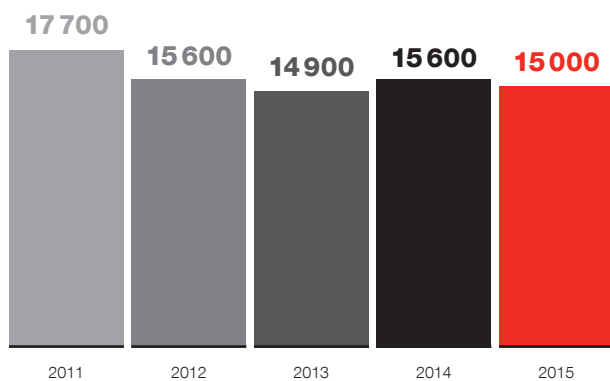
Aktionär	Dez. 2015		Dez. 2014		Dez. 2013	
	Anzahl Aktien	in % ³	Anzahl Aktien	in % ³	Anzahl Aktien	in % ⁴
Renova Gruppe ¹ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz; Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas; und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama ²)	146 222 889 ²	43,04	144 764 860	42,61	149 435 408	44,66
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	497 116	0,15	1 208 319	0,36	944 902	0,28
Übrige	193 038 571	56,81	193 785 397	57,03	184 252 948	55,06

¹ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

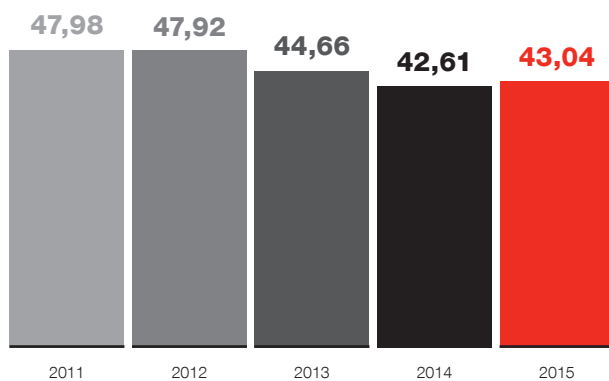
² Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 17. Dezember 2015).

³ Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

⁴ Basis: ausgegebene Aktien (334 633 258).



Anzahl registrierte Aktionäre
per Jahresende



Renova – eine solide, langfristig orientierte Hauptaktionärin
Anteil in % zum Jahresende

Fremdfinanzierung

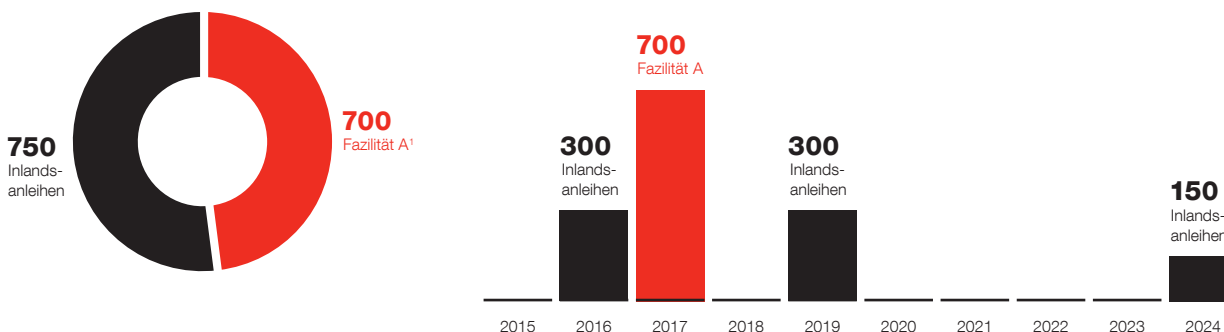
Verlängerung der syndizierten Kreditlinie

Oerlikon hat den syndizierten Kreditvertrag, welcher im Juli 2012 ausgestellt wurde, erfolgreich verlängert. Der unbesicherte Kreditvertrag in Höhe von CHF 700 Mio. (Fazilität A) setzt sich zusammen aus einer revolvingierenden Kreditfazilität von CHF 450 Mio. sowie einer Ancillary-Tranche von CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit von drei Jahren ab Juli 2012 und zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Mit der Nutzung der zweiten Verlängerungsoption wurde die Laufzeit bis Juli 2017 erweitert. Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus dem barmutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen.

Das im Dezember 2013 unterzeichnete ungesicherte Darlehen über EUR 120 Mio. mit der Europäischen Investment Bank (EIB) ist am 13. Dezember 2015 ausgelaufen.

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 840 Mio. Insgesamt wies der Konzern per 31. Dezember 2015 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 79 Mio. aus.

Aufgrund der soliden Finanzposition von Oerlikon war der Konzern 2015 nicht am Schuldenmarkt aktiv. Zum Bilanzstichtag 2015 hatte der Konzern Darlehen und Anleihen in Höhe von insgesamt CHF 764 Mio., die im Wesentlichen den drei Inlandsanleihen zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihen wurde von der UBS AG mit BBB-, von der Zürcher Kantonalbank mit BBB und von der Credit Suisse mit einem tiefen BBB bewertet (alle Investment-Grade), jeweils mit einem stabilen Ausblick.



Finanzierungsinstrumente per 31. Dezember 2015

- Fazilität A: CHF 700 Mio.
* Aus der revolvingierenden barmutzbaren Linie (CHF 450 Mio.) ist zum Bilanzstichtag keine Liquidität gezogen worden.
- Inlandsanleihen: CHF 750 Mio.

Maturität Finanzierungsinstrumente

- Fazilität A: CHF 700 Mio.
- Inlandsanleihen: CHF 750 Mio.

Ausstehende Anleihen per 31. Dezember 2015

ISIN	Coupon	Fälligkeit	Volumen	Emissionspreis	Preis per 31. Dez. 2015	Preis per 31. Dez. 2014
CH0186162639	4,25 %	13. Juli 2016 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 300 Mio.	100 %	102,137 %	105,695 %
CH0244692528	1,25 %	17. Juni 2019 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 300 Mio.	100 %	101,477 %	102,005 %
CH0244692536	2,625 %	17. Juni 2024 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 150 Mio.	100 %	107,954 %	108,813 %

Finanzkalender und Kontakt

Finanzkalender

1. März 2016

Finanzergebnis 4. Quartal/Geschäftsjahr 2015 und Veröffentlichung des Finanzberichts 2015

15. März 2016

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015

5. April 2016

Generalversammlung 2016, KKL Luzern

10. Mai 2016

Finanzergebnis 1. Quartal 2016

2. August 2016

Finanzergebnis 2. Quartal/Halbjahr 2016 und Halbjahresbericht 2016

2. November 2016

Finanzergebnis 3. Quartal/9 Monate 2016

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie im Finanzkalender auf unserer Website unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal

Kontakt

Konzernhauptszitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
CH-8808 Pfäffikon SZ
Schweiz
www.oerlikon.com

Investor Relations

Andreas Schwarzwälder
Tel. +41 58 360 96 22
Fax +41 58 360 98 22
ir@oerlikon.com

Group Communications

Nicolas Weidmann
Tel. +41 58 360 96 02
Fax +41 58 360 98 02
pr@oerlikon.com

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2015	1. Januar bis 31. Dezember 2014
Bestellungsingang ¹	2 537	2 647
Bestellungsbestand ¹	431	643
Umsatz ¹	2 671	2 825
EBITDA ^{1, 4}	338	475
– in % des Umsatzes	12,7 %	16,8 %
EBIT ^{1, 5}	–306	323
– in % des Umsatzes	–11,4 %	11,4 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ²	–402	222
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ^{2, 6}	–16	–20
Konzernergebnis	–418	202
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	–27 %	9 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ⁷	289	256
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	150	151
Bilanzsumme	4 097	4 966
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 554	2 188
– in % der Bilanzsumme	38 %	44 %
Nettoliiquidität ^{8, 8}	79	114
Net Operating Assets ^{1, 9}	1 875	2 486
Personalbestand ¹	13 723	14 039
Personalaufwand ¹	785	780
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 10}	103	96

¹ 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014 angepasst.

² 2014 angepasst.

³ 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014 berichtet.

⁴ Enthält einmalige Effekte für Restrukturierung im Umfang von CHF –112 Mio.

⁵ Enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF –588 Mio. (Restrukturierungsaufwand im Umfang von CHF –112 Mio. und Wertberichtigungen im Umfang von CHF –476 Mio.).

⁶ Beinhaltet die Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF –21 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.).

⁷ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 393 Mio. (Vorjahr: CHF 427 Mio.).

⁸ Die Nettoliiquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁹ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

¹⁰ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 22 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 12 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2015	1. Januar bis 31. Dezember 2014
Börsenkurse		
Höchstkurs	12.70	15.65
Tiefstkurs	8.42	10.60
Kurs zum Jahresende	8.95	12.50
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 041	4 247
EBIT je Aktie ²	–0.90	0.96
Ergebnis je Aktie	–1.24	0.59
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.85	0.76
Eigenkapital je Aktie ³	4.58	6.50
Dividende je Aktie	0.30 ⁴	0.30 ⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014 angepasst.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2015, auszuzahlen in 2016.

⁵ Für das Finanzjahr 2014, ausgezahlt in 2015.

Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2015	1. Januar bis 31. Dezember 2014
Oerlikon Konzern¹		
Bestellungseingang	2 537	2 647
Bestellungsbestand	431	643
Umsatz	2 671	2 825
EBITDA	338	475
– in % des Umsatzes	12,7 %	16,8 %
EBIT	–306	323
– in % des Umsatzes	–11,4 %	11,4 %
Net Operating Assets ²	1 875	2 486
Personalbestand	13 723	14 039
Segment Surface Solutions³		
Bestellungseingang	1 233	965
Bestellungsbestand	81	79
Umsatz	1 234	976
– davon Umsatz mit Dritten	1 229	973
EBITDA	264	183
– in % des Umsatzes	21,4 %	18,8 %
EBIT	157	98
– in % des Umsatzes	12,7 %	10,0 %
Net Operating Assets ²	1 325	1 421
Personalbestand	6 140	6 063
Segment Manmade Fibers		
Bestellungseingang	733	901
Bestellungsbestand	237	365
Umsatz	794	1 073
– davon Umsatz mit Dritten	794	1 073
EBITDA	85	217
– in % des Umsatzes	10,6 %	20,3 %
EBIT	67	197
– in % des Umsatzes	8,4 %	18,4 %
Net Operating Assets ²	225	128
Personalbestand	2 528	2 552
Segment Drive Systems		
Bestellungseingang	571	781
Bestellungsbestand	113	199
Umsatz	648	779
– davon Umsatz mit Dritten	648	779
EBITDA	–19	82
– in % des Umsatzes	–3,0 %	10,5 %
EBIT	–534	41
– in % des Umsatzes	–82,3 %	5,3 %
Net Operating Assets ²	349	945
Personalbestand	4 832	5 194

¹ 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014 angepasst.

² Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

³ Inklusive der Kennzahlen von Metco für sieben Monate im Jahr 2014.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2015	1. Januar bis 31. Dezember 2014, angepasst ¹
Umsatz Waren		1 774	1 996
Umsatz Serviceleistungen		897	829
Umsatz		2 671	2 825
Kosten der verkauften Produkte		-1 903	-2 016
Bruttogewinn		768	809
Marketing und Vertrieb		-158	-144
Forschung und Entwicklung		-104	-103
Administration		-220	-228
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill	13	-471	-
Sonstiger Ertrag	3	31	30
Sonstiger Aufwand ²	3	-152	-41
Betriebsergebnis (EBIT)		-306	323
Finanzertrag	5	10	13
Finanzaufwand	5	-43	-39
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-339	297
Ertragssteuern	6	-63	-75
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-402	222
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-16	-20
Konzernergebnis		-418	202
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		-421	198
Nicht beherrschende Anteile		3	4
Ergebnis je Aktie in CHF	7	-1.24	0.59
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	7	-1.24	0.59
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		-1.19	0.65
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		-1.19	0.64
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	-0.05	-0.06
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	-0.05	-0.06

¹ Nach der Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Vacuum wurden die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen und die Vorjahreszahlen angepasst. Siehe Seite 63 und Anmerkung 2 für weitere Details.

² Darin enthalten sind CHF -112 Mio. (Vorjahr: CHF -2 Mio.) Restrukturierungsaufwand.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2015	1. Januar bis 31. Dezember 2014
Konzernergebnis	-418	202
Sonstige Gesamtergebnisse		
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-113
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-2	34
	-2	-79
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können		
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Cash Flow Hedging	-1	-11
Währungsumrechnungsdifferenzen	-113	69
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können	-1	3
	-115	61
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern	-117	-18
Total Gesamtergebnisrechnung	-535	184
Zurechenbar auf:		
Konzernaktionäre	-537	180
Nicht beherrschende Anteile	2	4

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2015	2014
Flüssige Mittel	8	840	825
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	9	7	59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	10	405	473
Übrige Forderungen	10	87	94
Forderungen aus Ertragssteuern		44	37
Vorräte	11	360	511
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12	23
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	290	78
Umlaufvermögen		2 045	2 100
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	10	23	25
Langfristige Finanzanlagen	9	6	6
Sachanlagen	12	751	918
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	13	1 130	1 727
Latente Steueransprüche	6	142	190
Anlagevermögen		2 052	2 866
Total Aktiven		4 097	4 966

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	242	296
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	15	310	18
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	62	72
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	192	227
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		132	294
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		44	53
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	14	18	25
Übrige kurzfristige Rückstellungen	17	96	69
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	2	233	24
Kurzfristiges Fremdkapital		1 329	1 078
Langfristige Darlehen und Anleihen	18	458	760
Langfristige Vorsorgerückstellungen	14	434	661
Latente Steuerschulden	6	157	185
Übrige langfristige Rückstellungen	17	147	81
Langfristiges Fremdkapital		1 196	1 687
Total Fremdkapital		2 525	2 765
Aktienkapital		340	340
Eigene Aktien		-6	-15
Konzernreserven		1 220	1 863
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre		1 554	2 188
Nicht beherrschende Anteile		18	13
Total Eigenkapital		1 572	2 201
Total Passiven		4 097	4 966

Konsolidierte Geldflussrechnung¹

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2015	1. Januar bis 31. Dezember 2014
Konzernergebnis		-418	202
Ertragssteuern		70	76
Zinsaufwand (netto)		34	33
Sonstiger Finanzertrag (netto)		-	-3
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	128	127
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	52	41
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	12	5	1
Wertberichtigungen auf Goodwill	13	471	32
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)		139	50
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		-5	-22
Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-3	-5
Verluste/Gewinne aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	21	-1
Bezahlte Steuern		-99	-106
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		-2	2
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		393	427
Abnahme Forderungen/aktive Rechnungsabgrenzungen		54	17
Abnahme Vorräte		41	31
Abnahme Verbindlichkeiten/passive Abgrenzungen und Verbrauch übrige Rückstellungen		-59	-90
Abnahme Anzahlungen von Kunden		-134	-131
Nicht geldwirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		-6	2
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-104	-171
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		289	256
Kauf von Sachanlagen		-122	-143
Kauf von immateriellen Vermögenswerten		-40	-25
Kauf von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	2	-11	-921
Zahlungen/Auszahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten ²	2	45	-12
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		9	21
Kauf von Finanzanlagen		-55	-
Zahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen		61	11
Erhaltene Zinsen		6	8
Erhaltene Dividenden		-	3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-107	-1 058
Gewinnausschüttungen		-105	-94
Kauf eigener Aktien		-2	-14
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		-	30
Einzahlungen aus der Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten		-	489
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-	-42
Zahlung aus Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen		6	-
Bezahlte Zinsen		-41	-36
Sonstige Einzahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit		-	1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-142	334
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		-15	14
Zunahme (+)/Abnahme (-) flüssiger Mittel		25	-454
Flüssige Mittel am Periodenanfang ³		826	1 280
Flüssige Mittel am Periodenende ⁴		851	826
Zunahme (+)/Abnahme (-) flüssiger Mittel		25	-454

¹ Die konsolidierte Geldflussrechnung wird ohne Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 2 offengelegt.

² 2015: Abzüglich veräusserter flüssiger Mittel.

³ 2015: Die Position beinhaltet flüssige Mittel von CHF 1 Mio., welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

⁴ Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2015 flüssige Mittel von CHF 11 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.), welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien ³	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzern- aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2014	335	1 384	-10	-410	709	7	57	2 072	12	2 084
Konzernergebnis	-	-	-	-	198	-	-	198	4	202
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Hedging	-	-	-	-	-	-11	3	-8	-	-8
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-113	-	34	-79	-	-79
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	69	-	-	-	69	-	69
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	69	-113	-11	37	-18	-	-18
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	69	85	-11	37	180	4	184
Kapitalerhöhung	5	25	-	-	-	-	-	30	-	30
Gewinnausschüttungen	-	-90	-	-	-	-	-	-90	-4	-94
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	5	-	5	-	-	10	-	10
Kauf eigener Aktien	-	-	-14	-	-	-	-	-14	-	-14
Abgabe eigener Aktien	-	-	4	-	-4	-	-	-	-	-
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	5	-65	-5	-	1	-	-	-64	-4	-68
Kauf von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Kauf nicht beherrschender Anteile ohne Änderung der Kontrolle	-	-	-	-	0	-	-	0	-	0
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	0	-	-	0	1	1
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	5	-65	-5	-	1	-	-	-64	-3	-67
Stand 31. Dezember 2014	340	1 319	-15	-341	795	-4	94	2 188	13	2 201
Konzernergebnis	-	-	-	-	-421	-	-	-421	3	-418
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Cash Flow Hedging	-	-	-	-	-	-1	-1	-2	-	-2
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	0	-	-2	-2	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-112	-	-	-	-112	-1	-113
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-112	0	-1	-3	-116	-1	-117
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-112	-421	-1	-3	-537	2	-535
Gewinnausschüttungen	-	-102	-	-	-	-	-	-102	-3	-105
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	11	-	-4	-	-	7	-	7
Kauf eigener Aktien	-	-	-2	-	-	-	-	-2	-	-2
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-102	9	-	-4	-	-	-97	-3	-100
Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-102	9	-	-4	-	-	-97	3	-94
Stand 31. Dezember 2015	340	1 217	-6	-453	370	-5	91	1 554	18	1 572

¹ Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besteht aus 339 758 576 (Vorjahr: 339 758 576) voll liberierten Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 1. Aufgrund der Ausübung von Optionen wurden im Jahr 2014 insgesamt 5 125 318 neue Aktien ausgegeben. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2015 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 540 353).

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2015 sind gesetzliche Reserven der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, im Umfang von CHF 990 Mio. (Vorjahr: CHF 1 092 Mio.) enthalten.

³ Per 31. Dezember 2015 hält die Gruppe 497 116 eigene Aktien (Vorjahr: 1 208 319).

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in 8808 Pfäffikon SZ, Kanton Schwyz. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden High-tech-Industriekonzerns mit Fokus auf Spitzentechnologien für Beschichtung, Maschinen- und Anlagenbau und Anbieters von innovativen Industrielösungen, Textilmaschinen, Antrieben und Vakuumsystemen.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte 15383 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen).

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 26. Februar 2016 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 5. April 2016 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des «International Accounting Standards Board (IASB)» und Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Mio. Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen werden laufend neu getroffen. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber auch auf künftige Perioden aus. Diese Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die angemessen und begründet sind, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich kann die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide verlangen, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Wenn der Konzern die Kontrolle über ein anderes Unternehmen übernimmt, werden die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, die übernommenen Verbindlichkeiten und die nicht beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts erfasst. Jeglicher Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser Prozess erfordert eine Einschätzung des Managements über den beizulegenden Zeitwert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von folgenden Positionen:

- Geistiges Eigentum: Dies kann Technologien, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte für momentan vermarktete Produkte enthalten.
- Kundenbeziehungen.
- Eventualpositionen wie Steuer-, Rechts- und Umweltangelegenheiten.
- Nutzbarkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste, welche beim akquirierten Unternehmen bisher entstanden sind.

In allen Fällen unternimmt das Management eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der betreffenden Positionen und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen, um eine wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen zu erreichen (siehe Anmerkung 2 für weitere Details).

Wertminderungen (Impairment) auf Sachanlagen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten:

Per 31. Dezember 2015 verfügt der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 751 Mio., Goodwill in Höhe von CHF 469 Mio. und sonstiges immaterielles Anlagevermögen in Höhe von CHF 661 Mio. Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich, oder wie für das gesamte Anlagevermögen bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung des Goodwills geführt hat. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung oder eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen (siehe Anmerkung 12 für Wertminderungen auf Sachanlagen und Anmerkung 13 für Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten).

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen: Per 31. Dezember 2015 beliefen sich die Rückstellungen auf CHF 243 Mio. und die Eventualverpflichtungen auf CHF 4 Mio. Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden.

Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements (siehe Anmerkung 17 für Rückstellungen und Anmerkung 23 für Eventualverpflichtungen).

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Segments Advanced Technologies und der Business Units Natural Fibers und Textile Components ist Oerlikon für solche Transaktionen übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Um die Auswirkungen dieser Verpflichtungen zu beurteilen, musste das Management Annahmen treffen (siehe Anmerkung 2 für weitere Details).

Personalvorsorge: Per 31. Dezember 2015 betrug der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalvorsorge des Konzerns CHF 1 249 Mio. Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden (siehe Anmerkung 14 für weitere Details).

Ertragssteuern: Per 31. Dezember 2015 hat der Konzern Forderungen aus Ertragssteuern von CHF 44 Mio., kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten von CHF 44 Mio., latente Steueransprüche von CHF 142 Mio. und latente Steuerschulden von CHF 157 Mio. Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde (siehe Anmerkung 6 für weitere Details).

Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards

Seit 1. Januar 2015 wendet der Oerlikon Konzern die folgenden neuen und revidierten Standards an:

- IAS 19 Änderung – Arbeitnehmerbeiträge
- Jährliche Änderungen von IFRS 2010–2012 Zyklus
- Jährliche Änderungen von IFRS 2011–2013 Zyklus

Diese Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards

Das IASB publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Der Oerlikon Konzern hat die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung noch nicht vollständig analysiert, aber einen ersten Überblick erstellt und die erwarteten Auswirkungen der Standards und Interpretationen in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard/Interpretation	Auswirkungslevel	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
Bilanzierung von Akquisitionen von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderungen von IFRS 11)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Klarstellung akzeptierter Abschreibungsmethoden (Änderungen von IAS 16 und IAS 38)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Fruchttragende Pflanzen (Änderungen von IAS 16 und IAS 41)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Equity-Methode im separaten Abschluss (Änderungen von IAS 27)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen von IFRS 10 und IAS 28)	*	Siehe Fussnote ¹⁾	Geschäftsjahr 2016
Jährliche Änderungen von IFRS 2012-2014 Zyklus	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Offenlegungsinitiative (Änderungen von IAS 1)	**	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten (Änderungen von IAS 12)	***	1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017
Offenlegungsinitiative (Änderungen von IAS 7)	***	1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017
IFRS 15 – Umsätze aus Verträgen mit Kunden	***	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 9 – Finanzinstrumente	***	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	***	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019

* Der Konzern erwartet keine bzw. keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

** Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.

*** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar.

¹⁾ Die Inkraftsetzung dieser Änderungen war für den 1. Januar 2016 geplant. Im Dezember 2015 hat das IASB den Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen auf unbestimmte Zeit verschoben. Grund dafür war, dass das laufende Research-Projekt über Equity-Accounting gemäss IASB Auswirkungen auf diese Änderungen haben könnte. Eine frühzeitige Anwendung ist weiterhin möglich.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle wesentlichen konsolidierten Tochtergesellschaften sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft und die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrigen Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Beträge, die bisher in den «sonstigen Gesamtergebnissen die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können» erfasst wurden, werden in der Erfolgsrechnung reklassifiziert. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die der Konzern einen wesentlichen Einfluss ausübt, ohne dabei die Kontrolle bzw. gemeinsame Kontrolle über die finanziellen und operativen Grundsätze auszuüben (in der Regel mit Beteiligungen zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte einhergehend). Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Unter der Equity-Methode wird die Beteiligung zu den Anschaffungskosten erfasst und der Buchwert nach dem Erwerb bis zum Verlust des wesentlichen Einflusses um den Anteil am Gewinn oder Verlust und den Gesamtergebnissen der Beteiligung erhöht oder reduziert.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Vereinbarungen werden abhängig von den vertraglichen Rechten und Verpflichtungen jedes Investors entweder als Joint Operation oder als Joint Venture klassifiziert. Der Oerlikon Konzern hat die Art seiner gemeinschaftlichen Vereinbarungen beurteilt und diese als Joint Ventures festgelegt. Joint Ventures werden nach der Equity-Methode erfasst (siehe oben unter «Assoziierte Gesellschaften»).

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der «Akquisitionsmethode», wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter «Tochtergesellschaften»). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen den Kosten der Akquisition (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) zuzüglich der nicht beherrschenden Anteilen und des Nettobetrags der erworbenen Vermögenswerte ermittelt.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch das primäre Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden, oder der lokalen Währung. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in dem sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörigen Umrechnungsdifferenzen in dem sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungseräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Segmentinformationen

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung hat eine Beratungsfunktion für den Chief Executive Officer (CEO) inne. Der CEO übt die Funktion des Chief Operating Decision Maker (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des «dealing at arm's length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur bestehen nachfolgende Berichtssegmente:

- Das Segment Surface Solutions liefert Beschichtungstechnologie, welche die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert, und bietet spezialisierte Werkzeuge und innovative Produkte im Bereich Oberflächenlösungen an.
- Das Segment Manmade Fibers ist ein Gesamtlösungsanbieter im Bereich des Textilmaschinenbaus.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen wie Getrieben und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.

Aktiven

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind unter anderem Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente: Wertschriften werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste werden zum beizulegenden Zeitwert bemessen.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag erfasst. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) werden temporär in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt einer Wertminderung (Impairment) in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs, in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten, abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt, das heisst, der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zum beizulegenden Zeitwert wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte über die sonstigen Gesamtergebnisse gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delkrederewertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Wertberichtigungen werden unter der Berücksichtigung der entsprechenden Risikokategorien der Business Units erfasst.

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen Nettoveräusserungswerten, wobei die FIFO und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewendet werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauern. Diese betragen:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	Dauer des Mietvertrags (maximal 20 Jahre) bzw. individuelle Nutzungsdauer, wenn kürzer
Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlagen aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben (z. B. Software über zwei bis drei Jahre, aktivierte Entwicklungskosten grundsätzlich über fünf Jahre). Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Der Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Passiven

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus drei ungesicherten Anleihen.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind. Hierbei wird das Prinzip «das mehr dafür als dagegen spricht (more likely than not)» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen (vor Steuern) abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Business Units vorgenommen. Grundlage bildet das sogenannte «das jeweils wahrscheinlichste Ereignis (most likely outcome)»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Erworbene Eventualverpflichtungen: Bei einem Unternehmenszusammenschluss wird eine Eventualverpflichtung des erworbenen Unternehmens im Rahmen der Akquisitionsmethode erfasst, wenn sie eine gegenwärtige Verpflichtung aus früheren Ereignissen darstellt und ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann. Bei der Bestimmung, ob eine Eventualverpflichtung, die eine gegenwärtige Verpflichtung darstellt, bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden soll, ist die Zahlungswahrscheinlichkeit irrelevant; diese Wahrscheinlichkeit wird sich aber auf den beizulegenden Zeitwert auswirken. Eine Eventualverpflichtung wird erstmalig zu ihrem

beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachfolgend wird sie zum höheren Wert von Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt und dem Wert, welcher in Übereinstimmung mit den Anforderungen an Rückstellungen gemäss oben erfasst würde, bewertet. Eine Eventualverpflichtung, welche erstmalig im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erfasst wurde, wird erst bei Begleichung, Aufhebung oder Auslaufen ausgebucht.

Vorsorgerückstellungen: Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge, falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aus der laufenden und vergangenen Periode aufweist.

Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktuarien nach dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren («Projected Unit Credit Method») berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung der zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in der Periode, in der sie anfallen, in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst.

Der laufende und nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewendet. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge in Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultieren.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatz: Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht wurde, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Umsätze von Waren werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der «Percentage of Completion Method» (PoC-Methode) bilanziert. Im Segment Manmade Fibers wird der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag aufgrund der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den hochgerechneten Gesamtkosten des gesamten Auftragsvolumens bestimmt (Cost-to-Cost Method).

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Fertigungsgrads per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

Forschung und Entwicklung: Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, normalerweise über fünf Jahre, abgeschrieben.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge sind Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzerträge, Patenterträge, Erträge aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen, Restrukturierungsaufwendungen, nicht erfolgsabhängige Steuern, Aufwendungen aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm und Integrationskosten.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird ausschliesslich der Erfolgsrechnung zugeordnet. Dazu gehören Fremdkapitalzinsen, die grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt. Für die Bestimmung

der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder steuerlichen Organisationsformen genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisieren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Desinvestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» und zur Darstellung als «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfüllt sind. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als «zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» eingestellt.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Voraus bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- sowie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität, sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverpflichtungen sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG,

Pfäffikon, mit verschiedenen Beteiligungsplänen erhalten. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet und mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (Equity-Settlement) erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Pensionskassen des Konzerns und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. gemeinsam kontrollierte Gesellschaften.

Anpassungen der Vorjahreszahlen

Folgende Änderungen bzw. Reklassifizierungen sind in der Darstellung der Konzernrechnung 2014 vorgenommen worden, um eine Vergleichbarkeit mit dem laufenden Jahr sicherzustellen:

Nicht fortgeführte Aktivitäten: Nach der Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Vacuum werden die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten gezeigt und gewisse Vorjahreszahlen in Übereinstimmung mit IFRS 5 angepasst. Auswirkungen der Anpassungen der konsolidierten Erfolgsrechnung 2014 sind in der folgenden Aufstellung ersichtlich:

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2014, berichtet	Vacuum	1. Januar bis 31. Dezember 2014, angepasst
Umsatz Waren	2 298	-302	1 996
Umsatz Serviceleistungen	917	-88	829
Umsatz	3 215	-390	2 825
Kosten der verkauften Produkte	-2 264	248	-2 016
Bruttogewinn	951	-142	809
Marketing und Vertrieb	-205	61	-144
Forschung und Entwicklung	-129	26	-103
Administration	-249	21	-228
Sonstiger Ertrag	34	-4	30
Sonstiger Aufwand	-42	1	-41
Betriebsergebnis (EBIT)	360	-37	323
Finanzertrag	15	-2	13
Finanzaufwand	-45	6	-39
Ergebnis vor Steuern (EBT)	330	-33	297
Ertragssteuern	-83	8	-75
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	247	-25	222
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-45	25	-20
Konzernergebnis	202	-	202

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Konzernstruktur

Anmerkung 1

Konzerngesellschaften

Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf Seiten 124–125.

Während des Geschäftsjahres 2015 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur:

Desinvestitionen

Am 22. Dezember 2014 hat der Oerlikon Konzern eine Vereinbarung mit Evatec AG zur Veräußerung des Segments Advanced Technologies unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 2. Februar 2015 abgeschlossen. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: Oerlikon Advanced Technologies AG und Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH. Weitere Informationen können Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Nicht beherrschende Anteile

Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

Gesellschaft	Land	Nicht beherrschender Anteil in %	
		2015	2014
Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd.	China	40,00	–
Zigong Golden China Speciality Carbides Co., Ltd.	China	40,00	40,00
Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy	Finnland	49,00	49,00
Vocis Limited	Grossbritannien	49,00	49,00
Fairfield Atlas Ltd.	Indien	1,81	1,81
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	40,00	40,00
Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc.	Philippinen	0,01	0,01
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10,10	10,10
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB	Schweden	49,00	49,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Thailand	0,01	0,01
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Türkei	0,01	0,01

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Cashflow von immaterieller Bedeutung.

Gründung einer Tochtergesellschaft

Am 9. Juli 2015 hat OC Oerlikon Textile Holding AG eine Vereinbarung mit Huitong Chemical Engineering Technique Co., Ltd. unterzeichnet zur Gründung von Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd (Oerlikon Anteil 60 %). Die Vereinbarung sieht den Verkauf des Engineering und EPC-Geschäfts für bestimmte Polymere von Huitong Chemical Engineering Technique Co., Ltd. an die neugegründete Gesellschaft vor. Dieser Verkauf (Asset Deal) wurde per 31. Oktober 2015 vollzogen. Weitere Informationen können Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur im Vorjahr

Akquisitionen

Am 2. Juni 2014 erwarb der Konzern alle ausstehenden Aktien des Metco Segments der Sulzer Gruppe. Folgende wesentliche Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion erworben: Oerlikon Metco Management AG, Oerlikon Metco AG, Oerlikon Metco Holding GmbH, Oerlikon Metco Europe GmbH, Oerlikon Metco WOKA GmbH, Oerlikon Metco (Canada) Inc., Oerlikon Metco (US) Inc., Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Oerlikon Metco Coatings GmbH, Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Oerlikon Eldim (NL) B.V., Oerlikon Metaplas GmbH (siehe Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen»).

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2

Akquisitionen

Am 31. Oktober 2015 erwarb Oerlikon das Engineering und EPC-Geschäft für bestimmte Polymere von Huitong Chemical Engineering Technique Co., Ltd. Der Verkäufer des Geschäfts ist der 40%ige Minderheitsaktionär in Oerlikon's neu gegründeter Tochtergesellschaft Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd. und der Erwerb der Vermögenswerte war Teil der Kooperationsvereinbarung. Die neugegründete Gesellschaft stärkt die Position des Segments Manmade Fibers im wachsenden Geschäft der Entwicklung, Errichtung und Wartung von Polykondensationsanlagen.

Am 23. November 2015 erwarb Oerlikon das Geschäft von Laser Cladding Services, LLC (Houston, Texas, USA). Das Unternehmen ist auf das Laserauftragsschweißen für die Energieindustrie spezialisiert. Die Akquisition ergänzt das Serviceangebot des Segments Surface Solutions im Bereich des Laserauftragsschweißens und eröffnet einen breiten Zugang zu Schlüsselnkunden im US-amerikanischen Energiemarkt.

Die für die beiden Akquisitionen insgesamt zu übertragende Gegenleistung beträgt CHF 16 Mio., wovon CHF 11 Mio. in der Berichtsperiode in bar bezahlt wurden und weitere CHF 5 Mio. innerhalb der nächsten zwei Jahre fällig sind. Es wurden keine weiteren variablen Kaufpreisbestandteile vereinbart.

Der Goodwill von CHF 3 Mio. aus diesen Akquisitionen kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass Goodwill im Wert von CHF 2 Mio. steuerlich abzugsfähig sein wird.

Die folgenden Aufstellungen zeigen die für die beiden Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbsdatum

in CHF Mio.	2015
Flüssige Mittel	11
Gegenleistung zahlbar innerhalb der nächsten 2 Jahre	5
Total Gegenleistungen	16

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte

in CHF Mio.	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	1
Sachanlagen	1
Immaterielle Vermögenswerte	11
Total identifizierbare Vermögenswerte	13
Goodwill	3
Total	16

Akquisitionsbezogene Kosten in Höhe von CHF 1 Mio. sind für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr in der Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Seit ihrem Erwerb trugen die gekauften Geschäfte weniger als CHF 1 Mio. zum Umsatz und weniger als CHF 1 Mio. zum Konzernergebnis der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2015 stattgefunden, hätten der Umsatz und das Konzernergebnis für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr ungefähr CHF 2 690 Mio. beziehungsweise CHF -417 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2015 die gleichen gewesen wären.

Akquisition von Metco von der Sulzer Gruppe

Am 2. Juni 2014 erwarb der Konzern alle ausstehenden Aktien des Metco Segments von der Sulzer Gruppe. Zusammen mit dem bereits bestehenden Beschichtungsgeschäft von Oerlikon bildet Metco das neue Segment Surface Solutions und erbringt Dienstleistungen für verschiedene Branchen wie Energieerzeugung, Luftfahrt-, Automobil- und andere spezialisierte Märkte. Metco ergänzt Oerlikon Balzers in Bezug auf seine technologischen Stärken, Geschäftsmodelle, Marktzugang und die geografische Präsenz. Durch die Transaktion wird Oerlikon's Wachstumspotenzial im Bereich der Oberflächenlösungen erweitert.

Die übertragene Gegenleistung beträgt CHF 957 Mio. in bar. Es wurden keine weiteren variablen Kaufpreisbestandteile vereinbart.

Der aus dieser Akquisition resultierende Goodwill von CHF 357 Mio. kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus der Zusammenführung des Geschäfts von Metco mit Oerlikon Balzers zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Goodwill nicht für Steuerzwecke amortisierbar sein wird.

Die folgenden Aufstellungen zeigen die übertragenen Gegenleistungen für Metco und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbsdatum

in CHF Mio.	2. Juni 2014
Flüssige Mittel	759
Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Metco Finanzierungen	198
Total Gegenleistungen	957

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2. Juni 2014
Flüssige Mittel	36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	131
Vorräte	154
Sachanlagen	157
Immaterielle Vermögenswerte	457
Übrige langfristige Vermögenswerte	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-100
Rückstellungen	-70
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-49
Ertragssteuerverbindlichkeiten	-19
Latente Steuerschulden, netto	-120
Total identifizierbare Vermögenswerte	600
Goodwill	357
Total	957

Die oben gezeigten Beträge repräsentieren die finale Zuweisung des Kaufpreises. Gegenüber der ersten Zuweisung des Kaufpreises hat sich der Goodwill um CHF 3 Mio. erhöht. Grund dafür sind vor allem zusätzliche Rechtsfälle, welche in der Zwischenzeit identifiziert wurden.

Die akquisitionsbezogenen Kosten in Höhe von CHF 13 Mio. sind für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr in der Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Vom Akquisitionszeitpunkt 2. Juni 2014 bis Jahresende 2014 trugen die gekauften Einheiten CHF 423 Mio. zum Umsatz und CHF 9 Mio. zum Konzerngewinn der Oerlikon Gruppe bei. Hätte die Transaktion schon am 1. Januar 2014 stattgefunden, hätten der Umsatz und der Konzerngewinn für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr ungefähr CHF 3 515 Mio. beziehungsweise CHF 230 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2014 die gleichen gewesen wären.

Die erfassten Eventualverbindlichkeiten in Höhe von CHF 64 Mio. sind in erster Linie auf Umweltverbindlichkeiten sowie bestimmte Rechtsstreitigkeiten und potenzielle Steuerrisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 20 Jahren eintreten. Die Verkäufer von Metco haben mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für einen Betrag von bis zu CHF 20 Mio. für einige dieser Umweltverbindlichkeiten einzustehen. Im Vergleich zur ersten Zuweisung des Kaufpreises wurde der Betrag der Eventualverbindlichkeiten in 2014 um CHF 2 Mio. erhöht. Grund dafür sind zusätzliche Rechtsfälle, welche in der Zwischenzeit identifiziert wurden. Abgesehen davon gab es, mit Ausnahme der Aufzinsung, keine Veränderung beim für die Eventualverbindlichkeiten und dem als Forderung gegenüber den Verkäufern per 31. Dezember 2014 erfassten Betrag, da es keine Veränderung bei den für die Schätzung der Beträge verwendeten Grundlagen gab.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Desinvestition des Segments Vacuum

Am 20. November 2015 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zum Verkauf des Segments Vacuum an das Unternehmen Atlas Copco. Folglich wurde das Segment Vacuum als zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe und als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert. Per 31. Dezember 2015 umfasste die zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe Aktiven von CHF 290 Mio. und Passiven von CHF 233 Mio. Die Veräusserungsgruppe wurde erstmals 2015 als nicht fortgeführte Aktivität und als «zur Veräusserung gehalten» klassifiziert. Die Vorjahreszahlen der konsolidierten Erfolgsrechnung wurden rückwirkend angepasst, um die nicht fortgeführten Aktivitäten gesondert von den fortgeführten Aktivitäten zu zeigen.

Kumulierte Umrechnungsdifferenzen in Bezug auf ausländische, zur Veräusserung gehaltene Aktivitäten, welche in den vorherigen Perioden in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst wurden, werden bei der Veräusserung des Segments in die Erfolgsrechnung umgegliedert, d.h. beim Verlust der Kontrolle über die Tochtergesellschaften. Am 31. Dezember 2015 waren die davon betroffenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen negativ (CHF -38 Mio.), weshalb das Management annimmt, dass beim Verkauf ein Verlust vom sonstigen Gesamtergebnis in die Erfolgsrechnung umgegliedert wird.

Der Abschluss der Transaktion wird bis Mitte 2016 erwartet und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Wettbewerbsbehörden in mehreren Ländern und der üblichen Abschlussbedingungen.

Desinvestition des Segments Advanced Technologies

Am 22. Dezember 2014 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe einen Vertrag zum Verkauf des Segments Advanced Technologies an die Evatec AG. Folglich wurde das Segment Advanced Technologies per 31. Dezember 2014 als zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe und als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert, bestehend aus Aktiven in Höhe von CHF 76 Mio. abzüglich Passiven von CHF 24 Mio. Die Transaktion wurde am 2. Februar 2015 abgeschlossen und führte zur Ausbuchung von Aktiven in Höhe von CHF 82 Mio. sowie Passiven in Höhe von CHF 23 Mio.

Der gesamte Veräusserungspreis beläuft sich auf CHF 61 Mio. (inklusive CHF 3 Mio. Ausgleich von zuvor existierenden konzern-internen Finanzierungen). Vom gesamten Veräusserungspreis wurden CHF 56 Mio. als flüssige Mittel überwiesen, CHF 5 Mio. befinden sich auf einem Escrow Konto.

Der Oerlikon Konzern verbuchte in 2015 einen Verlust aus der Veräusserung von CHF 20 Mio., welcher im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ausgewiesen wird. Darin enthalten ist ein Verlust aus der Umgliederung von kumulierten Umrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF 21 Mio., welche bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) erfasst wurden. Der Verlust ist gesamthaft den Konzernaktionären zuzurechnen.

Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Die Schadensersatzverpflichtungen umfassen insbesondere beschäftigungs- und geschäftsbezogene Themen sowie Themenfelder des geistigen Eigentums. Die Laufzeiten und die gesamten Haftungsobergrenzen für die eingegangenen Verpflichtungen variieren, sind jedoch üblich für Transaktionen dieser Art.

Desinvestition der Business Units Natural Fibers und Textile Components

Am 3. Dezember 2012 wurde der Vertrag zum Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components an die Jinsheng Group, China, unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 3. Juli 2013 abgeschlossen. Die abschliessende Bestimmung des Kaufpreises unterlag einem für Transaktionen dieser Art üblichen Preisanpassungsmechanismus. Dieser Prozess wurde im 2. Quartal 2014 abgeschlossen, die entsprechende Auswirkung auf die Erfolgsrechnung (nach Steuern) betrug CHF 1 Mio. (Aufwand). Eine Neubeurteilung der mit dem Verkauf verbundenen Steuerverbindlichkeiten im zweiten Halbjahr 2014 ergab einen Steuerertrag von CHF 2 Mio. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Die Schadensersatzverpflichtungen umfassen insbesondere beschäftigungs- und umweltbezogene Themen sowie Themenfelder des geistigen Eigentums. Die Laufzeiten und die gesamten Haftungsobergrenzen für die eingegangenen Verpflichtungen variieren, sind jedoch üblich für Transaktionen dieser Art. Die meisten (aber nicht alle) der Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen sind zum 30. Juni 2015 ausgelaufen.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2015			1. Januar bis 31. Dezember 2014, angepasst			
	Segment Advanced Technologies ²	Segment Vacuum	Total	Natural Fibers und Textile Components	Segment Advanced Technologies	Segment Vacuum	Total
Umsatz	1	360	361	-	81	390	471
Aufwand	-2	-350	-352	-	-129	-357	-486
Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-1	10	9	-	-48	33	-15
Ertragssteuern	-	-4	-4	-	2	-8	-6
Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-1	6	5	-	-46	25	-21
Gewinn (+)/Verlust (-) aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen	3	-	3	-4	-	-	-4
Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen ¹	-21	-	-21	-	-	-	-
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	-3	-	-3	5	-	-	5
Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-22	6	-16	1	-46	25	-20
Zurechenbar auf:							
Konzernaktionäre	-22	6	-16	1	-46	25	-20
Ergebnis je Aktie in CHF	-0.06	0.02	-0.05	0.00	-0.14	0.07	-0.06
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	-0.06	0.02	-0.05	0.00	-0.14	0.07	-0.06

¹ Die in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Geschäftsabgangs in der Erfolgsrechnung als Teil des Ergebnisses aus Beteiligungsveräußerung ergebniswirksam reklassifiziert.

² Enthält geringfügige Beträge im Zusammenhang mit dem Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components.

Geldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2015			1. Januar bis 31. Dezember 2014, angepasst			
	Segment Advanced Technologies	Segment Vacuum	Total	Natural Fibers und Textile Components	Segment Advanced Technologies	Segment Vacuum	Total
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-	38	38	-	-5	48	43
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	-9	-9	-12	-1	-14	-27
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-4	-4	-	-	-5	-5
Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	25	25	-12	-6	29	11

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Vermögensgruppe und Vermögenswerte als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert

Die zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe sowie die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten angesetzt und werden separat in der Bilanz dargestellt. Aufgrund des geplanten Verkaufs wurden die Nettoaktiven auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung geprüft, woraus sich kein Wertminderungsbedarf ergab (im Vorjahr ergab sich bezogen auf die Desinvestition des Segments Advanced Technologies ein Verlust auf Goodwill von CHF –32 Mio., welcher im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern enthalten ist). Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten wurde auf Basis der mit der Drittpartei abgeschlossenen Vereinbarung ermittelt. Dabei handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Am 31. Dezember 2015 und 2014 wurden folgende Aktiven und Passiven als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in CHF Mio.	2015	2014
	Vacuum	Advanced Technologies
Flüssige Mittel	11	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52	24
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	10	2
Vorräte	75	32
Sachanlagen ¹	88	5
Goodwill	–	7
Immaterielle Vermögenswerte	20	5
Latente Steueransprüche	34	2
Total zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	290	78

¹ 2014 beinhaltet CHF 2 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf von Liegenschaften im Segment Manmade Fibers in Deutschland.

Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2015	2014
	Vacuum	Advanced Technologies
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	9
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	3
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	5	–
Übrige kurzfristige Rückstellungen	7	4
Langfristige Vorsorgerückstellungen	166	1
Andere langfristige Rückstellungen	3	–
Latente Steuerschulden	4	–
Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	233	24

Bilanzielle Effekte aus der Veräußerung des Segments Advanced Technologies

in CHF Mio.	2. Februar 2015
Flüssige Mittel	–11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–19
Übrige Forderungen	–2
Vorräte	–34
Sachanlagen	–3
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	–11
Latente Steueransprüche	–2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3
Passive Rechnungsabgrenzungen	6
Übrige kurzfristige Rückstellungen	4
Langfristige Vorsorgerückstellungen	1
Nettoaktiven	–59
Veräußerungspreis (flüssige Mittel)	53
Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen	3
Abgegebene flüssige Mittel	–11
Nettogeldzufluss	45

Sonstiges Ergebnis

Anmerkung 3

in CHF Mio.	2015	2014, angepasst
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	1	1
Übriger Ertrag	30	29
Sonstiger Ertrag	31	30
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-9	-7
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Sachanlagen	-5	-1
Restrukturierungsaufwendungen ¹	-112	-2
Übriger Aufwand	-26	-31
Sonstiger Aufwand	-152	-41
Sonstiges Ergebnis, netto	-121	-11

¹ Siehe Anmerkung 17 «Rückstellungen».

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2015	2014, angepasst
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	613	615
Sozialaufwand ¹	172	165
Total	785	780
Abschreibungen		
– Sachanlagen	120	116
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	106	100
Marketing und Vertrieb	1	1
Forschung und Entwicklung	4	4
Administration	9	11
– immaterielle Vermögenswerte	48	35
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	6	4
Marketing und Vertrieb	16	11
Forschung und Entwicklung	24	19
Administration	2	1
Total	168	151

¹ Vom Sozialaufwand entfallen CHF 37 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 31 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2015	2014, angepasst
Zinsertrag	7	8
Übriger Finanzertrag	1	5
Erfolgswirksam erfasster Nettogewinn aus Absicherungsgeschäften	2	–
Finanzertrag	10	13
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	–26	–24
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen, netto	–11	–11
Übriger Finanzaufwand	–4	–4
Währungsverlust, netto	–2	–
Finanzaufwand	–43	–39
Finanzaufwand, netto	–33	–26

Ertragssteuern

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2015			2014, angepasst		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total
Laufender Ertragssteueraufwand	-75	-7	-82	-87	-	-87
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	12	-	12	12	-1	11
Total	-63	-7	-70	-75	-1	-76

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2015	2014, angepasst
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-339	297
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-9	-19
Total	-348	278
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-63	-75
Ist-Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-7	-1
Total	-70	-76
Soll-Steuerertrag (+)/-aufwand (-) ¹	41	-85
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steuerertrag/-aufwand	-111	9

Die Abweichung zwischen dem Steuerertrag/ -aufwand, ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz des Oerlikon Konzerns (Soll-Steuerertrag/ -aufwand) von 11,7 % (Vorjahr Soll-Steuersatz: 30,7 %) und dem Ist-Steueraufwand, ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte.

Nicht zu versteuernde Erträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen ¹	-74	-9
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	-31	-3
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-9	-7
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	-	1
Steueraufwand/-ertrag für Vorjahre	3	1
Bilanzierung von bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-	24
Sonstige Effekte	-	2
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steuerertrag/-aufwand	-111	9

¹ Der Soll-Steuerertrag/-aufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter, durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe. Dieser wird in 2015 durch die Wertberichtigung im Segment Drive Systems beeinflusst.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

in CHF Mio.	2015		2014	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	1	2	1
Übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	–	8	–	19
Vorräte	24	1	37	1
Finanzanlagen	–	9	–	7
Sachanlagen	25	41	23	44
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–34	–	–2	–
Immaterielle Anlagen	10	190	12	211
Aktiven	28	250	72	283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	–	2	–
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	19	4	16	8
Finanzverbindlichkeiten	3	–	4	–
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–4	–	–
Rückstellungen	151	2	166	7
Passiven	174	2	188	15
Aktiviert latente Steuern auf steuerlichen Verlustvorträgen ¹	35	–	43	–
Saldierung	–95	–95	–113	–113
Total	142	157	190	185

¹ Zum Ende des Jahres 2015 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 199 Mio. für Bundessteuern und CHF 84 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 261 Mio. für Bundessteuern und CHF 38 Mio. für regionale Steuern).

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	Bilanz per 1. Januar 2015	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	Sonstige Effekte ¹	Bilanz per 31. Dezember 2015 ²
Total	5	12	–3	1	15

¹ Auswirkungen aus der geplanten Veräußerung des Segments Vacuum.

² Ohne aktive und passive latente Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

in CHF Mio.	Bilanz per 1. Januar 2014	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	Erfasst in Akquisitionen (siehe Anmerkung 2)	Sonstige Effekte ¹	Bilanz per 31. Dezember 2014
Total	76	11	37	–120	1	5

¹ Auswirkungen aus der Veräußerung des Segments Advanced Technologies.

Nicht aktivierte passive latente Steuern:

Per 31. Dezember 2015 sind temporäre Differenzen von CHF 446 Mio. (Vorjahr: CHF 423 Mio.) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften vorhanden, für welche keine passiven latenten Steuern mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 50 Mio. (Vorjahr: CHF 49 Mio.) gebildet wurden, weil der Konzern die zeitliche Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass mit der Umkehr solcher Differenzen nicht in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	2015		2014		2015		2014	
	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	–	2	–	1	–	2	1	1
2 Jahre	2	1	–	15	2	1	13	15
3 Jahre	9	47	2	22	29	47	23	22
4 Jahre	9	13	10	30	18	13	18	30
5 Jahre	10	19	10	25	33	94	28	53
über 5 Jahre	408	319	63	140	555	328	263	150
Total	438	401	85	233	637	485	346	271

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen (Zunahme in Höhe von CHF 353 Mio. für Bundessteuern und CHF 168 Mio. für regionale Steuern). Ursache hierfür sind insbesondere die Wertberichtigungen für Beteiligungen aus dem Segment Drive Systems in den lokalen/steuerlichen Abschlüssen von Holdinggesellschaften. Des Weiteren muss die Werthaltigkeit von Beteiligungen in der Schweiz infolge neuer Rechnungslegungsvorschriften erstmalig durch Einzelbewertungen überprüft werden, was im statutarischen Abschluss und damit auch steuerlich gewisse Wertminderungen zur Folge hat.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2015 CHF 69 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 7

Das Ergebnis je Aktie von CHF –1.24 (Vorjahr: CHF 0.59) wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF –421 Mio. (Vorjahr: CHF 198 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Jahr 2015 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 339 070 889 (Vorjahr: 336 683 696). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF –1.24 (Vorjahr: CHF 0.59). Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 339 070 889 (Vorjahr: 338 065 341).

Anzahl ausstehender Aktien	2015	2014
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	339 758 576	339 758 576
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	339 070 889	336 683 696
Effekt aus der möglichen Ausübung von Optionsrechten	–	1 381 645
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	339 070 889	338 065 341

Flüssige Mittel

Anmerkung 8

in CHF Mio.	2015	2014
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	292	406
Festgelder	517	379
Geldmarktfonds ¹	31	40
Total	840	825

¹ Geldmarktfonds mit AAA-Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 134 Mio. (Vorjahr: CHF 185 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung

in CHF Mio.	2015	2014
CHF	473	383
EUR	59	187
USD	45	55
CNY	132	98
Sonstige	131	102
Total	840	825

Finanzanlagen

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2015	2014
Festgeldanlagen	1	52
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	2	3
Devisenabsicherungsgeschäfte	4	4
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	7	59
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen	5	5
Übrige Beteiligungen	1	1
Langfristige Finanzanlagen	6	6
Total	13	65

Darlehen und Forderungen

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2015	2014
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399	423
Wechselforderungen	6	50
Übrige Forderungen ¹	87	94
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	23	25
Total	515	592

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten:

- Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern) und Versicherungsgesellschaften.
- Umsatzabgrenzungen nach der PoC-Methode für Aufträge, die nicht oder nicht vollständig durch Kundenzahlungen finanziert sind.

Vorräte

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2015			2014		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	129	–18	111	179	–24	155
Waren und Leistungen in Arbeit	134	–5	129	185	–8	177
Fertigfabrikate und Handelswaren	146	–26	120	211	–32	179
Total	409	–49	360	575	–64	511

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 4 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 5 Mio.). 2015 wurden Warenvorräte in Höhe von CHF 1 193 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 1 289 Mio.) periodengerecht als Aufwand verbucht und in den Kosten der verkauften Produkte berücksichtigt.

Langfristige Fertigungsprozesse nach der «Percentage-of-Completion-Methode» (PoC-Methode)

Die Umsatzabgrenzung nach der PoC-Methode betrifft Kundenaufträge des Segments Manmade Fibers, die wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2015	2014
In der Berichtsperiode erfasste PoC Umsatzerlöse	368	635
Angefallene kumulierte Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne	28	72
Aufträge mit Guthabensaldo gegenüber Kunden	11	20
Kundenzahlungen für PoC-Aufträge (netto) ¹	27	52

¹ Diese Position ist in den kurzfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 132 Mio. (Vorjahr: CHF 294 Mio.) enthalten.

Sachanlagen

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2015 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2015	1 468	516	75	30	2 089
Währungsumrechnungsdifferenzen	-60	-33	-5	-2	-100
Veränderung Konsolidierungskreis	1	-	-	-	1
Zugänge	77	2	-	43	122
Abgänge	-7	-3	-2	-	-12
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-133	-96	-10	-3	-242
Umbuchungen	35	6	-	-44	-3
Stand 31. Dezember 2015	1 381	392	58	24	1 855
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2015	-926	-245	-	-	-1 171
Währungsumrechnungsdifferenzen	23	18	-	-	41
Abschreibungen	-111	-17	-	-	-128
Wertminderungen (Impairment)	-3	-1	-1	-	-5
Abgänge	4	3	-	-	7
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	96	56	-	-	152
Stand 31. Dezember 2015	-917	-186	-1	-	-1 104
Nettowerte per 31. Dezember 2014	542	271	75	30	918
Nettowerte per 31. Dezember 2015	464	206	57	24	751
Davon Finanzierungsleasing	1	1	7	-	9

Die Zahlungsverpflichtungen aus offenen Bestellungen für Sachanlageinvestitionen per Ende 2015 betragen CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.).

Sachanlagen

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2014 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2014	1 253	455	71	32	1 811
Währungsumrechnungsdifferenzen	34	5	-	1	40
Veränderung Konsolidierungskreis	92	46	11	8	157
Zugänge	82	5	2	54	143
Abgänge	-18	-6	-9	-	-33
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-28	-1	-	-	-29
Umbuchungen	53	12	-	-65	-
Stand 31. Dezember 2014	1 468	516	75	30	2 089
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2014	-841	-228	-	-	-1 069
Währungsumrechnungsdifferenzen	-15	-	-	-	-15
Abschreibungen	-109	-18	-	-	-127
Wertminderungen (Impairment)	-1	-	-	-	-1
Abgänge	16	1	-	-	17
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24	-	-	-	24
Stand 31. Dezember 2014	-926	-245	-	-	-1 171
Nettowerte per 31. Dezember 2013	412	227	71	32	742
Nettowerte per 31. Dezember 2014	542	271	75	30	918
Davon Finanzierungsleasing	1	1	7	-	9

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Technologie- und Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen	2015 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2015	1 214	229	102	566	2 111
Währungsumrechnungsdifferenzen	-79	-17	-5	-27	-128
Veränderung Konsolidierungskreis	3	-	-	11	14
Zugänge	-	-	25	14	39
Abgänge	-	-	-	-1	-1
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-28	-16	-44
Umbuchungen	-	-	-	3	3
Stand 31. Dezember 2015	1 138	212	94	550	1 994
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2015	-210	-	-54	-120	-384
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	-	4	1	17
Abschreibungen	-	-	-9	-43	-52
Wertminderungen (Impairment) ¹	-471	-	-	-	-471
Abgänge	-	-	-	1	1
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-	15	10	25
Stand 31. Dezember 2015	-669	-	-44	-151	-864
Nettowerte per 1. Januar 2015	1 004	229	48	446	1 727
Nettowerte per 31. Dezember 2015	469	212	50	399	1 130

¹ Bezieht sich auf das Segment Drive Systems.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktiviertete Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2015	2014
Segment Surface Solutions	10	11
Segment Manmade Fibers	10	1
Segment Drive Systems	2	-
Segment Vacuum (nicht fortgeführte Aktivitäten)	3	2
Segment Advanced Technologies (nicht fortgeführte Aktivitäten)	-	2
Total	25	16

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

Goodwill und Marken	2015		2014	
	Goodwill		Marken	
in CHF Mio.				
Segment Surface Solutions	365	387	21	22
Segment Manmade Fibers	104	113	125	135
Segment Drive Systems	-	504	66	72
Total	469	1 004	212	229

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Die Segmente entsprechen den CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Der Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich mittels Discounted-Cashflow-Verfahren auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nettoveräusserungspreis (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Aufgrund der in den Bewertungsmodellen verwendeten Eingangsdaten handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Der in die Berechnungen der künftigen Cashflows einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2016 bis 2020. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von «Peer-Groups» der jeweiligen Segmente und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital Asset Pricing Model» (CAPM) bestimmt.

IAS 36 verlangt, dass der Goodwill bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) auf Werthaltigkeit geprüft werden muss, wenn es Hinweise darauf gibt, dass dieser nicht mehr werthaltig sein könnte. Demzufolge hat Oerlikon im November 2015 eine Goodwill-Überprüfung für das Segment Drive Systems durchgeführt. Das Ergebnis aus dem Test hat gezeigt, dass der erzielbare Betrag niedriger war als der Buchwert, was zu einer Wertminderung des Goodwills für das Segment Drive Systems führte. Aus diesem Grund hat Oerlikon einen Aufwand im Umfang von CHF -471 Mio. im Konzernergebnis erfasst.

Die gesunkenen Umsätze und Margen während der prognostizierten Periode, sowie die aktuelle und mittelfristige Schwäche seiner Endmärkte führten im laufenden Finanzjahr 2015 zu einer Wertminderung. Zusätzlich zu der Wertminderung hat der Verwaltungsrat aufgrund der Veränderungen in den Märkten eine Reorganisation im Segment Drive Systems genehmigt.

Die jährliche Goodwill-Überprüfung auf Segmentstufe für das Segment Surface Solutions und Manmade Fibers hat die Buchwerte bestätigt, weshalb kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde.

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf den Goodwill der Segmente Surface Solutions, Manmade Fibers und Drive Systems. Diese Positionen machen zusammen 100 % des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember aus.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Segment	2015		2014	
	Wachstumsraten ¹		Diskontsätze	
Segment Surface Solutions	2,0%	2,0%	10,6%	10,4%
Segment Manmade Fibers	2,0%	2,0%	8,8%	9,2%
Segment Drive Systems	2,0%	2,5%	11,3%	10,5%

¹ Für die Perioden nach der fünfjährigen Planperiode 2016 bis 2020 (Vorjahr: 2015 bis 2019).

Bei den Segmenten Manmade Fibers sowie Surface Solutions würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5% (Vorjahr: 0,5%) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes von 1,5% (Vorjahr: 1,5%) zu keiner Wertminderung auf den Goodwill führen.

Die Wertminderung des Goodwills im Segment Drive Systems hat zur Folge, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht. Eine ungünstige Veränderung in den wesentlichen Annahmen würde zu einer potenziellen zusätzlichen Wertminderung der noch vorhandenen Vermögenswerte führen.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Vorjahr			Technologie- und Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen	2014 Total
in CHF Mio.	Goodwill	Marken			
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2014	926	208	97	121	1 352
Währungsumrechnungsdifferenzen	20	-2	-1	8	25
Veränderung Konsolidierungskreis	357	23	-	434	814
Zugänge	-	-	16	9	25
Abgänge	-	-	-	-6	-6
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-89	-	-10	-	-99
Stand 31. Dezember 2014	1 214	229	102	556	2 111
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2014	-264	-	-47	-98	-409
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	-	-	-	4
Abschreibungen	-	-	-12	-29	-41
Wertminderung (Impairment) ¹	-32	-	-	-	-32
Abgänge	-	-	-	7	7
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	82	-	5	-	87
Stand 31. Dezember 2014	-210	-	-54	-120	-384
Nettowerte per 1. Januar 2014	662	208	50	23	943
Nettowerte per 31. Dezember 2014	1 004	229	48	446	1 727

¹ Die Wertminderung bezieht sich auf die Desinvestition des Segments Advanced Technologies.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2015			2014		
	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat ¹	607	22	585	666	23	643
Andere Vorsorgeverbindlichkeiten	17	1	16	21	2	19
Zwischensumme	624	23	601	687	25	662
Zur Veräusserung gehaltene Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	-171	-5	-166	-1	-	-1
Zur Veräusserung gehaltene andere Vorsorgeverbindlichkeiten	-1	0	-1	-	-	-
Total in der Bilanz	452	18	434	686	25	661
Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen	0	-	0	0	-	0
Vorsorgeverbindlichkeiten	452	18	434	686	25	661

¹ Die Nettoverbindlichkeit aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt im Jahr 2015 CHF 208 Mio., inklusive CHF 8 Mio., welche zur Veräusserung gehalten wurden und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 399 Mio., inklusive CHF 163 Mio., welche zur Veräusserung gehalten wurden (Vorjahr: kapitalgedeckte Pläne CHF 213 Mio., inklusive CHF 1 Mio., welche zur Veräusserung gehalten wurden und nicht kapitalgedeckte Pläne CHF 453 Mio.).

Vorsorgeaufwand:

in CHF Mio.	2015			2014		
	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat
Vorsorgeaufwand (betrieblich) ¹	42	22	20	37	18	19
Vorsorgeaufwand (finanziell) ²	14	14	-	16	16	-
Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	56	36	20	53	34	19

¹ Der Vorsorgeaufwand (betrieblich) beinhaltet Kosten von CHF 5 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 6 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

² Der Vorsorgeaufwand (finanziell) beinhaltet Kosten von CHF 4 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 5 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat

Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 95 % (Vorjahr: 95 %) der Nettoschuld aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

Pensionspläne in Deutschland

Es bestehen 17 nicht kapitalgedeckte und 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 18 beziehungsweise 6). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäss Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes «Contractual Trust Agreement» (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat, die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung.

Pensionspläne in den USA

Es bestehen 2 kapitalgedeckte und 2 nicht kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 2 beziehungsweise 2). Der Pensionsplan für Mitarbeiter der Fairfield Manufacturing Company, welche vor dem März 2004 angestellt wurden, ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während den letzten Jahren der Anstellung, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Die Renten werden monatlich ausbezahlt; ein Kapitalbezug ist in der Regel nicht möglich. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Dieser Pensionsplan ist seit 2004 für neue Mitglieder geschlossen. Der Pensionsplan der Oerlikon USA Holding, Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahren der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen und seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Die Beiträge der Gesellschaften an die Pensionspläne mit Leistungsprimat erfolgen gemäss der gesetzlichen Mindestanforderungen in bar. Mitarbeiter welche nach den oben genannten Daten bei Fairfield Manufacturing Company bzw. Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

Pensionspläne in der Schweiz

Es bestehen 8 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 8). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zugunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 8 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom, 2 teilautonom und 1 vollversichert) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen tragen die Risiken aus dem Sparprozess, der Vermögensverwaltung und die demografischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität). Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demografischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demografischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Die vollversicherten Vorsorgeeinrichtungen versichern alle demografischen und investitionsbezogenen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft. Der Deckungsgrad des Plans nach BVG ist immer 100 %. Bezüglich der versicherten Risiken besteht die Unsicherheit darin, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Bewegung in der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Stand 1. Januar	1 371	1 098	-716	-562	11	18	666	554
Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	23	20	-	-	-	-	23	20
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-2	-	-	-	-	-	-2
Gewinne aus Abgeltung	-1	-	-	-	-	-	-	-1
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	27	34	-	-	-	-	27	34
Zinsertrag aus Planvermögen	-	-	-13	-18	-	-	-13	-18
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) ¹	0	0	-	-	-	-	-	-
Total in der Erfolgsrechnung²	49	52	-13	-18	-	-	36	34
Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen								
Neubewertungen Gewinn (-)/Verlust (+) aus:	-3	144	4	-24	-1	-7	-	113
-Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+) aus:								
-demografische Annahmen	-3	24	-	-	-	-	-3	24
-finanzielle Annahmen	2	120	-	-	-	-	2	120
-erfahrungsbedingte Anpassungen	-2	-	-	-	-	-	-2	-
-Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-	4	-24	-	-	4	-24
-Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/Ertrag	-	-	-	-	-1	-7	-1	-7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-63	17	8	-19	-	-	-55	-2
Total in den sonstigen Gesamtergebnissen	-66	161	12	-43	-1	-7	-55	111
Sonstige								
Arbeitgeberbeiträge ³	-	-	-18	-33	-	-	-18	-33
Arbeitnehmerbeiträge ⁴	8	8	-7	-7	-	-	1	1
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-47	-65	24	39	-	-	-23	-26
Auswirkungen von Unternehmensverkäufen	-66	117	66	-92	-	-	-	25
Total in Sonstige	-105	60	65	-93	-	-	-40	-33
Stand 31. Dezember	1 249	1 371	-652	-716	10	11	607	666

Davon in:

in CHF Mio.

- Deutschland	519	594	-65	-71	-	-	454	523
- USA	266	286	-183	-202	-	-	83	84
- Schweiz	430	456	-399	-440	10	11	41	27

¹ Die Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) betragen weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).

² Der Vorsorgeaufwand beinhaltet Kosten von CHF 9 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 11 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.

³ Für das Jahr 2016 werden Arbeitgeberbeiträge an Pensionspläne mit Leistungsprimat in der Höhe von CHF 18 Mio. erwartet.

⁴ Einschliesslich der Arbeitnehmerbeiträge in nicht kapitalgedeckte Pläne in den USA.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Das Planvermögen enthält:

in CHF Mio.	2015				2014			
	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%
Eigenkapitalpapiere, davon in:	129	129	–	20 %	145	145	–	20 %
– Konsumgüter	29	29	–	5 %	35	35	–	5 %
– Energie	8	8	–	1 %	11	11	–	2 %
– Finanzdienstleistungen	28	28	–	4 %	27	27	–	4 %
– Industrie und Produktion	25	25	–	4 %	19	19	–	3 %
– Informationstechnologie	23	23	–	4 %	5	5	–	0 %
– Pharmazie und Gesundheitswesen	16	16	–	2 %	43	43	–	6 %
– Sonstige	–	–	–	0 %	5	5	–	0 %
Schuldinstrumente, davon in:	149	149	–	23 %	222	222	–	31 %
– Staatsanleihen	45	45	–	7 %	65	65	–	9 %
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	104	104	–	16 %	157	157	–	22 %
Immobilien, davon in:	103	47	56	16 %	106	48	58	15 %
– Deutschland ¹	8	–	8	1 %	9	–	9	1 %
– Schweiz	95	47	48	15 %	97	48	49	14 %
Flüssige Mittel	16	16	–	2 %	52	52	–	7 %
Anlagefonds	201	54	147	31 %	147	121	26	21 %
Sonstige	54	38	16	8 %	44	35	9	6 %
Total Planvermögen	652	433	219	100 %	716	623	93	100 %

¹ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Planvermögen

Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen war für 2015 ein Gewinn von CHF 9 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 42 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und der Schweiz (berechnet als gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge

in Prozent	2015			2014		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz	2,3	4,2	0,8	2,2	3,9	1,2
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	1,0	2,2	1,0	1,0	2,2	1,4
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1,7	–	–	1,8	–	–

Der Diskontsatz richtet sich nach den Markttrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewerteten Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

Lebenserwartung

in Jahren	2015			2014		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	20.1	20.6	21.5	20.1	20.9	21.4
– Frauen	24.3	23.0	24.9	24.2	23.4	24.8
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	22.8	22.3	21.6	22.7	22.6	21.5
– Frauen	26.9	24.7	25.4	26.7	25.1	25.3

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	2015			2014		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Anzahl der Jahre	13.0	11.6	15.0	12.9	12.3	14.3

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die zukünftigen Rentner dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeitenden.

Sensitivitätsanalyse

Vernünftigerweise mögliche Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2015					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	-33	-16	-31	33	17	35
Erwartete künftige Lohnerhöhungen (0,5 % Bewegung)	4	2	4	-4	-2	-4
Erwartete künftige Rentenerhöhungen (0,5 % Bewegung)	26	–	–	-23	–	–
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-30	-7	-13	22	7	14

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2014					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	-36	-18	-31	41	20	36
Erwartete künftige Lohnerhöhungen (0,5 % Bewegung)	4	2	4	-4	-2	-4
Erwartete künftige Rentenerhöhungen (0,5 % Bewegung)	28	–	–	-26	–	–
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-32	-8	-14	26	7	14

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Anmerkung 15

in CHF Mio.	2015	2014
Bankschulden	–	1
Anleihe ¹	300	–
Kurzfristige Darlehen und Anleihen	6	6
Devisenabsicherungsgeschäfte	4	11
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	310	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242	296
Übrige Verbindlichkeiten	62	72
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	614	386

¹ Siehe Anmerkung 18 «Darlehen und Anleihen».

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2015	2014
Abgrenzung Personalaufwand	83	105
Abgrenzung Materialaufwand	29	49
Übrige passive Abgrenzungen	80	73
Total passive Rechnungsabgrenzungen	192	227

Rückstellungen

Anmerkung 17

in CHF Mio.	Garantie / Nacharbeiten	Erworbene Eventualver- pflichtungen ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2015 Total
Stand 1. Januar 2015	53	70	4	23	150
Währungsdifferenzen	–3	–1	1	–3	–6
Bildung ⁴	32	2	109	12	155
Verbrauch	–22	–	–3	–4	–29
Auflösung	–12	–1	–	–4	–17
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	–7	–	–	–3	–10
Stand 31. Dezember 2015	41	70	111	21	243
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	38	–	45	13	96
fällig über 1 Jahr	3	70	66	8	147

¹ Erworbene Eventualverpflichtungen beziehen sich auf das Segment Surface Solutions. Die erfassten Eventualverpflichtungen sind in erster Linie auf Umweltrisiken sowie bestimmte Rechtsstreitigkeiten und potenzielle Steuererisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 20 Jahren eintreten.

² Die Restrukturierungsrückstellung bezieht sich auf die Segmente Drive Systems (CHF 66 Mio.), Manmade Fibers (CHF 44 Mio.) und Surface Solutions (CHF 1 Mio.). Mit der Restrukturierung passt das Segment Manmade Fibers seine Struktur an die Marktverhältnisse an und reduziert dadurch seine Kostenbasis deutlich. Zu der Reorganisation des Segments Drive Systems gehört hauptsächlich die Anpassung der Organisationsgrösse. Die Restrukturierungsrückstellung wurde zum grössten Teil für Personalkosten gebildet.

³ Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen, und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren, technische Risiken und belastende Verträge.

⁴ Beinhaltet die Aufzinsung für langfristige Rückstellungen.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2015	2014
Kurzfristig		
Anleihe	300	–
Darlehen und Anleihen	6	6
Total kurzfristige Darlehen und Anleihen	306	6
Langfristig		
Anleihen	449	748
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	5	7
Sonstige Darlehen und Anleihen	4	5
Total langfristige Darlehen und Anleihen	458	760
Total Darlehen und Anleihen	764	766

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Darlehen und Anleihen sind folgendermassen:

in CHF Mio.	2015				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,65 %	2017	–	–
Anleihe ¹	CHF	4,25 %	2016	300	300
Anleihe ¹	CHF	1,25 %	2019	300	299
Anleihe ¹	CHF	2,625 %	2024	150	150
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2016–2027	5	5
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	10	10
Total Darlehen und Anleihen					764
					2014
in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 2,25 %	2016	–	–
Anleihe ¹	CHF	4,25 %	2016	300	299
Anleihe ¹	CHF	1,25 %	2019	300	299
Anleihe ¹	CHF	2,625 %	2024	150	150
EIB-Förderdarlehen	EUR	Libor + 1,06 %	2019–2020	–	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2015–2027	7	7
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	11	11
Total Darlehen und Anleihen					766

¹ Der Nominalwert unterscheidet sich vom Buchwert, weil aktivierte Transaktionskosten im Umfang von CHF 1 Mio, ursprünglich CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.), in Abzug gebracht wurden und über die Laufzeit der Anleihen abgeschrieben werden.

² Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

³ Verschiedene Währungen: CHF, EUR, USD, PLN.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18 (Forts.)

Konsortialkredit

Der ungesicherte Konsortialkredit beinhaltet eine CHF 700 Mio. Kreditfazilität mit einem revolvingenden, bar nutzbaren Teil von CHF 450 Mio. und einer Garantielinie von CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit bis 2015 und der Option, diese Kreditfazilität zwei Mal um je ein Jahr zu verlängern. Im Laufe des Jahres 2014 wurde die Laufzeit erst auf 2016 und dann in 2015 auf 2017 verlängert. Per 31. Dezember 2015 war der revolvingende Kredit nicht gezogen. Von der Ancillary Garantielinie waren CHF 198 Mio. unbenutzt und CHF 52 Mio. der Linie wurden zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Neben der Verlängerung des Konsortialkredits wurden im Juni 2015 auch die Konditionen neu vereinbart. Die Marge konnte dadurch deutlich reduziert werden. Der Zinssatz des Konsortialkredits errechnet sich aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2015 0,65 % p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, verändern kann (Bandbreite zwischen 0,65 % und 1,5 %).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2015 folgende Finanzkennzahlen, die vierteljährlich getestet werden:

- Total Eigenkapital
- Total Finanzverbindlichkeiten/EBITDA
- Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Zinsaufwand netto)

Anleihen

Am 13. Juli 2012 wurde eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25 % (mit einem effektiven Zinssatz von 4,46 %) und einer Laufzeit von 4 Jahren emittiert (Fälligkeit per 13. Juli 2016).

Am 17. Juni 2014 wurden eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 1,25 % (mit einem effektiven Zinssatz von 1,33 %) und einer Laufzeit von 5 Jahren und eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 2,625 % (mit einem effektiven Zinssatz von 2,625 %) und einer Laufzeit von 10 Jahren emittiert.

Darlehen mit der Europäischen Investment Bank (EIB)

Am 13. Dezember 2013 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe einen ungesicherten Darlehensvertrag über EUR 120 Mio. mit der Europäischen Investment Bank (EIB), um Forschungs- und Entwicklungskosten von ausgewählten Segmenten in Deutschland und Liechtenstein zu finanzieren. Das Darlehen musste innerhalb von 24 Monaten nach Vertragsunterschrift gezogen werden. Per 13. Dezember 2015 war das EIB Darlehen nicht in Anspruch genommen und ist somit verfallen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2015 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert				Beizulegender Zeitwert				
	Ausgewiesen zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert – Hedging-Instrumente	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet									
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	4	–	–	4	–	4	–	4
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	2	–	–	–	2	2	–	–	2
Total	2	4	–	–	6	2	4	–	6
Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹									
Flüssige Mittel	–	–	840	–	840	–	–	–	840
Festgeldanlagen	–	–	1	–	1	–	–	–	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Forderungen	–	–	421	–	421	–	–	–	421
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	23	–	23	–	–	–	23
Total	–	–	1 285	–	1 285	–	–	–	1 285
Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet									
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	4	–	–	4	–	4	–	4
Total	–	4	–	–	4	–	4	–	4
Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹									
Anleihen	–	–	–	749	749	773	–	–	773
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	–	–	–	5	5	–	–	–	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	247	247	–	–	–	247
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	109	109	–	–	–	109
Sonstige Darlehen und Anleihen	–	–	–	10	10	–	–	–	10
Total	–	–	–	1 120	1 120	–	–	–	1 120

¹ Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2014 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert				Beizulegender Zeitwert				
	Ausgewiesen zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert – Hedging-Instrumente	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet									
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	4	–	–	4	–	4	–	4
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	3	–	–	–	3	3	–	–	3
Total	3	4	–	–	7	3	4	–	7
Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹									
Flüssige Mittel	–	–	825	–	825	–	–	–	825
Festgeldanlagen	–	–	52	–	52	–	–	–	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	–	–	491	–	491	–	–	–	491
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	25	–	25	–	–	–	25
Total	–	–	1 393	–	1 393	–	–	–	1 393
Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet									
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	11	–	–	11	–	11	–	11
Total	–	11	–	–	11	–	11	–	11
Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹									
Anleihen	–	–	–	748	748	786	–	–	786
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	–	–	–	7	7	–	–	–	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	296	296	–	–	–	296
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	108	108	–	–	–	108
Sonstige Darlehen und Anleihen	–	–	–	11	11	–	–	–	11
Total	–	–	–	1 170	1 170	–	–	–	1 170

¹ Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- **Stufe 1:** Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- **Stufe 2:** Bewertungsfaktoren, welche direkt (als Kurse) oder indirekt (von Kursen abgeleitet) beobachtbar sind
- **Stufe 3:** Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten)

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche zum Bilanzstichtag an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn die Kurse einfach und regelmässig von einer Börse, einem Händler, einem Broker, einer Industriegruppe, einem Pricing Service oder einer Regulierungsbehörde verfügbar sind und sich aus effektiven und regelmässig auftretenden Markttransaktionen ergeben. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2

Die folgende Tabelle zeigt die angewendeten Bewertungsmethoden zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Kursen von Maklern (Brokers). Ähnliche Kontrakte in einem aktiven Markt und deren Kurse geben effektive Transaktionen in ähnliche Instrumente wieder.
Andere Finanzaktiven und -verbindlichkeiten	Diskontierter Geldfluss

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Es wurden keine Finanzinstrumente in Stufe 3 zugewiesen.

Wechsel zwischen Stufe 1 und Stufe 2

Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel zwischen Stufe 1 und 2.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Finanzielles Risikomanagement

Die Oerlikon Gruppe ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückzahlen können. Der Konzern ist im Wesentlichen durch Kundenforderungen, Anlageinstrumente und liquide Mittel bei Banken solchen Kreditrisiken ausgesetzt.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen Einheiten lokal beurteilt und überwacht. Die Einheiten folgen dabei Vorschriften, die von jeder operativen Einheit definiert werden, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und entsprechende Kreditlimiten werden gesetzt und wenn nötig kontinuierlich angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Diese Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel grundsätzlich nur bei erstklassigen Kreditinstituten. Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditausfall-Swaps dieser Kreditinstitute.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven per Jahresende wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2015	2014
Flüssige Mittel	840	825
Festgeldanlagen	1	52
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	2	3
Devisenabsicherungsgeschäfte	4	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	421	491
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	23	25
Total	1 291	1 400

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2015	2014
Asien	117	170
Europa	211	204
Nordamerika	71	92
Übrige	6	7
Total	405	473

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen wie folgt dar:

in CHF Mio.	2015		2014	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	332	-1	393	-
Total überfällig	83	-9	95	-15
0–30 Tage	51	-1	52	-1
31–60 Tage	11	-	15	-
61–90 Tage	7	-1	6	-
91–120 Tage	3	-	3	-1
über 120 Tage	11	-7	19	-13
Total	415	-10	488	-15

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden entsprechend klassifiziert, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, wonach ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2015	2014
Wertberichtigungen per 1. Januar	-15	-12
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-3
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	2
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	-2	-5
Auflösung von Wertminderungen	3	2
Ausbuchung von nicht einbringlichen Forderungen	1	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	-
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-10	-15

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Oerlikon Konzern seine Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht beglichen werden können, ohne dass inakzeptable Finanzierungskosten eingegangen werden müssen. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach deren Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über welche die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

		2015					
in CHF Mio.		Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten		247	247	247	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹		759	816	322	327	167	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten		5	5	–	1	4	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen		109	109	109	–	–	–
Nicht derivative Finanzinstrumente		1 120	1 177	678	328	171	–
Devisentermingeschäfte		–	638	636	2	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung		–	304	303	1	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung		–	334	333	1	–	–
Derivative Finanzinstrumente²		–	638	636	2	–	–
Total		1 120	1 815	1 314	330	171	–

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär drei CHF-Anleihen über CHF 750 Mio. mit Verfall im Juli 2016, Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 1 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihen bis zur Maturität sowie Bereitstellunggebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

		2014					
in CHF Mio.		Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		296	296	296	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹		759	854	32	643	179	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten		7	7	–	2	5	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen		108	108	108	–	–	–
Nicht derivative Finanzinstrumente		1 170	1 265	436	645	184	–
Devisentermingeschäfte		7	634	632	2	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung		3	347	347	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung		4	287	285	2	–	–
Derivative Finanzinstrumente²		7	634	632	2	–	–
Total		1 177	1 899	1 068	647	184	–

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär drei CHF-Anleihen über CHF 750 Mio. mit Verfall im Juli 2016, Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 2 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihe bis zur Maturität sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit und das EIB-Förderdarlehen.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Marktrisiko

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Die Oerlikon Gruppe ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko

Transaktionsrisiko

Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte sieht sich die Oerlikon Gruppe hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen bzw. nicht den funktionalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährungen und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken extern mit erstklassigen Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Risiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Oerlikon Gruppe wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Der Oerlikon Konzern sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung	Jahresendkurse		Veränderung
	2015	2014		2015	2014	
1 USD	0.963	0.915	5,2%	0.990	0.989	0,1%
1 EUR	1.069	1.215	-12,0%	1.082	1.203	-10,0%
100 CNY	15.330	14.850	3,2%	15.260	15.950	-4,3%
100 HKD	12.420	11.800	5,3%	12.780	12.750	0,2%
100 JPY	0.796	0.866	-8,1%	0.823	0.827	-0,5%
1 SGD	0.701	0.722	-3,0%	0.701	0.748	-6,3%

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 8,68 % (USD/CHF) und 9,21 % (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2015 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht respektive verringert.

31. Dezember	2015		2014	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
Effekt in CHF Mio.				
USD	-1	4	-2	5
EUR	-1	3	-1	1

Eine Abschwächung von 8,68 % (USD/CHF) bzw. 9,21 % (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 9,99 % (USD/CHF) und 5,15 % (EUR/CHF) berechnet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Auf der Basis von Nominalwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

in Mio.	2015 ¹			2014 ²		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	32	1	10	39	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	8	1	6	8	2
Nettofinanzposition	27	33	1	11	35	1
Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz	39	73	3	27	82	4
Fremdwährungsrisiko operatives Geschäft	-16	67	-10	-22	83	-16
Offene Devisenterminkontrakte	4	-85	7	5	-105	13
Nettorisiko	27	55	-	10	60	1

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Berichtet.

Zinsrisiko

Oerlikon ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Senior Financial Management) die notwendigen Zinsicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dessen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel «Interest Rate Swaps» und «Interest Rate Caps».

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2015	2014
	Nettobuchwert	Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	2	3
Finanzpassiven	-764	-766
Total	-762	-763
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	841	877
Finanzpassiven	-	-1
Total	841	876

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden verringern (erhöhenden) Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
2015		
Sensitivität Geldfluss	7	-7
2014		
Sensitivität Geldfluss	7	-7

Bei der Sensitivitätsanalyse wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung sowie eine Verminderung um 100 Basispunkte voll auswirkt. Aufgrund der aktuell tiefen Zinssätze wird bei einer Senkung um 100 Basispunkte ein negativer Durchschnittszinssatz erreicht. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat keinen Effekt auf das Eigenkapital der Gruppe.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2015			2014		
	Kontrakt- volumen	Marktwert		Kontrakt- volumen	Marktwert	
		positiv	negativ		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	638	4	4	634	4	11
Zinssicherungsgeschäfte	-	-	-	-	-	-
Zinssatz-Swaps	-	-	-	-	-	-
Zinsscaps ¹	-	-	-	-	-	-
Total	638	4	4	634	4	11

¹ Zur Absicherung gegen das Zinsrisiko auf dem Konsortialkredit wurden im Juni 2010 zwei Zinsscaps über einen Nominalbetrag von insgesamt CHF 600 Mio. gekauft. Die Zinsscaps sind im Juni 2014 ausgelaufen.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungspaare: EUR/USD, EUR/CHF, EUR/CNY, USD/CHF, USD/INR, EUR/INR und USD/CNY. Bei den Währungsderivaten werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Grundgeschäften kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert per Jahresende. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Grundgeschäften. Falls sich die Fälligkeit eines Grundgeschäfts verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Grundgeschäften für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungs- bzw. Zinssicherungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2015	-	638	597	40	1	-	-
2014	-7	634	586	46	2	-	-

Saldierung von Finanzaktiven und -passiven

In den Jahren 2015 und 2014 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -passiven stattgefunden.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 20

Bei der Kapitalbewirtschaftung verfolgt die Oerlikon Gruppe die Ziele, ihren Fortbestand zu sichern, die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur zu reduzieren, Renditen für Aktionäre zu gewährleisten sowie auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Die Oerlikon Gruppe überwacht Ihr Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2015	2014
Total Aktiven	4 097	4 966
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 554	2 188
Eigenkapitalquote	38%	44%
Verzinsliches Fremdkapital	764	766
Total Eigenkapital	1 572	2 201
Verschuldungsgrad	0.5	0.3
Durchschnittliches Eigenkapital	1 887	2 143
Konzernergebnis, zurechenbar auf Konzernaktionäre	-421	198
Eigenkapitalrendite	-22%	9%

Mit einer Eigenkapitalquote von 38 % (Vorjahr: 44 %) liegt der Oerlikon Konzern innerhalb der in der Finanzstrategie vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebenen Anleihen werden mit Investment Grade bewertet.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 21

Per 31. Dezember 2015 bestehen folgende auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Pläne, nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von «Restricted Stock Units» (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgewandelt werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der beizulegende Zeitwert für den Plan 2015 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 11.9.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugewährt 2015	Verwirkt 2015	Ausgewährt 2015	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum CHF	Aufwand 2015 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2014	64 139	–	–	64 139	–	14.2	0.2	16.04.14–08.04.15
2015	–	76 049	–	–	76 049	11.9	0.7	09.04.15–06.04.16
Total	64 139	76 049	–	64 139	76 049		0.9	

Performance Share Awards (PSA)

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von «Performance Share Awards» (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgewandelt.

Die Performancebedingungen für die Pläne 2013, 2014 und 2015 basieren auf dem «Total Shareholder Return» (TSR) der Oerlikon Aktie über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zu einer Gruppe bestehend aus 28 Unternehmenstiteln, einschliesslich Oerlikon. Der TSR wird gemessen mit einem Startwert, bestehend aus dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Oerlikon Aktie in den ersten 30 Handelstagen des ersten Jahres und dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Oerlikon Aktie in den letzten 30 Handelstagen des dritten Jahres, unter der Annahme, dass zugeflossene Dividenden umgehend wieder in die jeweilige Aktie angelegt werden. Der Rang der Oerlikon Aktie am Ende der Performanceperiode bestimmt die effektive Anzahl Aktien. Bei Rang 3 oder höher wird ein maximaler Wert von 200 % der zugewährten «Performance Share Awards» (PSA) in Aktien umgewandelt. Bei Rang 10 beträgt der Wert 100 %, bei Rang 15 noch 80 % und bei Rang 20 oder niedriger fällt der Wert auf 0 %.

Der beizulegende Zeitwert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2015 beträgt CHF 12.7 und wurde mit einer «Monte Carlo Simulation» berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis von CHF 12.3 und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Vergleichsgruppe von 29,0 %.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugewährt 2015	Verwirkt 2015	Ausgewährt 2015	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum CHF ¹	Aufwand 2015 in CHF Mio. ²	Erdienungsperiode
2012	650 151	–	36 828	613 323	–	n.a.	1.9	01.05.12–30.04.15
2013	520 951	9 479	78 482	22 209	429 739	11.1	1.7	01.05.13–30.04.16
2014	560 708	14 532	107 929	5 359	461 952	14.2	2.2	01.05.14–30.04.17
2015	–	681 321	48 572	–	632 749	12.7	1.6	01.05.15–30.04.18
Total	1 731 810	705 332	271 811	640 891	1 524 440		7.4	

¹ Die beizulegende Zeitwert per Zuteilungsdatum beziehen sich auf im Jahr 2015 zugewährte Awards.

² Der Gesamtaufwand von CHF 7.4 Mio. (Vorjahr CHF 10.8 Mio.) beinhaltet Ertrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr, angepasst: Aufwand von CHF 0.6 Mio.).

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2015 CHF 47 200 000.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2015 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in %
Renova Gruppe ²	146 222 889 ³	43,04 %

¹ Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (publiziert am 17. Dezember 2015).

² Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz; Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama, zusammen.

³ Per Ende 2014 besass die Renova Gruppe (gemäss Offenlegungsmeldung) 144 764 860 Aktien (42,61 % der ausgegebenen Aktien).

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts, welcher die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Prof. Dr. Michael Süss (seit 8. April, 2015)	keine	23 529
Dr. Mary Gresens (seit 8. April, 2015)	keine	10 504
Mikhail Lifshitz	15 004	10 504
Gerhard Pegam	15 004	10 504
Johan Van de Steen (seit 8. April, 2015)	keine	10 504
Hans Ziegler	194 105	10 504
Tim Summers (bis 8. April, 2015)	keine	keine
Kurt J. Hausheer (bis 8. April, 2015)	8 100	keine
Carl Stadelhofer (bis 8. April, 2015)	200	keine
Total	232 413	76 049

Prof. Dr. Michael Süss (Verwaltungsratspräsident), Mikhail Lifshitz (Verwaltungsrat) und Johan Van de Steen (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Gruppe tätig. Herr Prof. Dr. Süss ist Director der Renova Management AG. Herr Lifshitz ist Direktor High-tech Assets Business Development der Renova Gruppe, CEO der ROTEC und Verwaltungsratspräsident der Ural Turbine Works. Herr Van de Steen ist Head of Portfolio bei der Renova Management AG. Die 200 Aktien von Herrn Stadelhofer werden von einer nahestehenden Person gehalten.

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)
Dr. Brice Koch	120 124	418 138
Jürg Fedier	450 270	220 567
Dr. Martin Füllenbach	2 594	43 124
Dr. Roland Herb	13 001	56 446
Dr. Bernd Matthes	16 709	65 321
Georg Stausberg	keine	30 538
Andreas Dill (bis 2. Februar, 2015)	24 890	keine
Total	627 588	834 134

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22 (Forts.)

Übersicht über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

in CHF tausend	2015		2014	
	Konzernleitung		Verwaltungsrat	
Salär/Honorar, inkl. Bonus	6 748	8 448	898	926
Vorsorgeleistungen	921	894	–	–
Aktienbasierte Vergütung	4 382	5 603	913	961
Total	12 051	14 945	1 811	1 887

Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Entschädigungsbericht enthalten.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht der Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 124 und 125. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.) und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 21.

Während des Berichtsjahres gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 23

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.) und stellen im Wesentlichen staatliche Abgaben und Zollverpflichtungen dar.

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge

Anmerkung 24

in CHF Mio.	2015	2014
Fällig im 1. Jahr	30	33
Fällig im 2. Jahr	18	20
Fällig im 3. Jahr	16	15
Fällig im 4. Jahr	15	11
Fällig im 5. Jahr und später	59	48
Total	138	127

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 21 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 21 Mio.).

Verpfändete/eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 25

Per 31. Dezember 2015 waren wie im Vorjahr keine Aktiven als Sicherheit verpfändet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 26

Es gibt keine Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2015 haben könnten.

Segmentinformationen

in CHF Mio.	Segment Surface Solutions		Segment Manmade Fibers		Segment Drive Systems		Total Segmente	
	2015	2014 ⁴	2015	2014	2015	2014	2015	2014 ⁶
Bestellungseingang	1 233	965	733	901	571	781	2 537	2 647
Bestellungsbestand	81	79	237	365	113	199	431	643
Umsatz								
Umsatz mit Dritten	1 229	973	794	1 073	648	779	2 671	2 825
Umsatz mit anderen Segmenten	5	3	–	–	–	–	5	3
Eliminationen	–5	–3	–	–	–	–	–5	–3
	1 229	973	794	1 073	648	779	2 671	2 825
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten								
Asien/Pazifik	331	270	595	778	81	80	1 007	1 128
Europa	595	482	104	107	324	410	1 023	999
Nordamerika	243	166	65	135	212	251	520	552
Übrige Gebiete	60	55	30	53	31	38	121	146
	1 229	973	794	1 073	648	779	2 671	2 825
Umsatz mit Dritten nach Standorten								
Asien/Pazifik	295	232	265	279	103	110	663	621
davon China	88	64	260	274	25	28	373	366
Europa	640	522	508	776	275	373	1 423	1 671
davon Schweiz	101	94	–	–	–	–	101	94
Deutschland	351	266	508	776	–	–	859	1 042
Italien	35	28	–	–	268	368	303	396
Nordamerika	256	179	21	18	270	296	547	493
Übrige Gebiete	38	40	–	–	–	–	38	40
	1 229	973	794	1 073	648	779	2 671	2 825
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte⁵								
Asien/Pazifik	17	16	1	4	9	17	27	37
Europa	46	43	20	18	20	20	86	81
Nordamerika	25	16	1	–	5	11	31	27
Übrige Gebiete	3	4	–	–	–	–	3	4
	91	79	22	22	34	48	147	149
EBITDA	264	183	85	217	–19	82	330	482
EBIT	157	98	67	197	–534	41	–310	336
Andere materielle Positionen								
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	–70	–56	–24	–33	–10	–14	–104	–103
Abschreibungen	–107	–85	–18	–20	–39	–41	–164	–146
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen	–	–1	–	–	–5	–	–5	–1
Wertberichtigung (Impairment) auf Goodwill	–	–	–	–	–471	–	–471	–
Restrukturierungsaufwand	–1	–	–43	–2	–68	–	–112	–2
Net Operating Assets	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14
Operative Aktiven ²	1 583	1 684	586	615	577	1 149	2 746	3 448
Operative Passiven ³	–258	–263	–361	–487	–228	–204	–847	–954
	1 325	1 421	225	128	349	945	1 899	2 494
Personalbestand (Vollzeitstellen)	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14
Asien/Pazifik	1 565	1 539	909	933	2 133	2 232	4 607	4 704
Europa	3 256	3 214	1 569	1 576	1 927	1 949	6 752	6 739
Nordamerika	1 036	1 019	50	43	772	1 013	1 858	2 075
Übrige Gebiete	283	291	–	–	–	–	283	291
	6 140	6 063	2 528	2 552	4 832	5 194	13 500	13 809

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten beinhalten das Segment Vacuum, das Segment Advanced Technologies und die Business Units Natural Fibers und Textile Components.

² Die operativen Aktiven beinhalten das operative Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken), wobei flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, laufende Ertragssteuerforderungen und latente Steueransprüche nicht inbegriffen sind.

³ Die operativen Passiven beinhalten operative Verbindlichkeiten, wobei kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden nicht inbegriffen sind.

	Konzern/ Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹		Total inkl. nicht fort- geführter Aktivitäten	
	2015	2014 ⁶	2015	2014 ⁶	2015	2014 ⁶	2015	2014
	-	-	2 537	2 647	381	462	2 918	3 109
	-	-	431	643	62	92	493	735
	-	-	2 671	2 825	361	471	3 032	3 296
	-5	-3	-	-	-	-	-	-
	5	3	-	-	-	-	-	-
	-	-	2 671	2 825	361	471	3 032	3 296
	-	-	1 007	1 128	123	170	1 130	1 298
	-	-	1 023	999	154	190	1 177	1 189
	-	-	520	552	72	101	592	653
	-	-	121	146	12	10	133	156
	-	-	2 671	2 825	361	471	3 032	3 296
	-	-	663	621	105	118	768	739
	-	-	373	366	55	64	428	430
	-	-	1 423	1 671	177	246	1 600	1 917
	-	-	101	94	-	34	101	128
	-	-	859	1 042	177	212	1 036	1 254
	-	-	303	396	-	-	303	396
	-	-	547	493	78	107	625	600
	-	-	38	40	1	-	39	40
	-	-	2 671	2 825	361	471	3 032	3 296
	-	-	27	37	2	4	29	41
	3	2	89	83	10	12	99	95
	-	-	31	27	-	-	31	27
	-	-	3	4	-	1	3	5
	3	2	150	151	12	17	162	168
	8	-7	338	475	5	33	343	508
	4	-13	-306	323	-7	-15	-313	308
	-	-	-104	-103	-24	-44	-128	-147
	-4	-5	-168	-151	-12	-17	-180	-168
	-	-	-5	-1	-	-	-5	-1
	-	-	-471	-	-	-32	-471	-32
	-	-	-112	-2	-	-	-112	-2
	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14
	19	40	2 765	3 488	244	348	3 009	3 836
	-43	-48	-890	-1 002	-63	-94	-953	-1 096
	-24	-8	1 875	2 486	181	254	2 056	2 740
	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15	31.12.14
	-	-	4 607	4 704	421	399	5 028	5 103
	220	227	6 972	6 966	1 140	1 305	8 112	8 271
	-	-	1 858	2 075	90	109	1 948	2 184
	3	3	286	294	9	8	295	302
	223	230	13 723	14 039	1 660	1 821	15 383	15 860

⁴ Enthält Metco für sieben Monate.

⁵ Enthält kein durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Anlagevermögen.

⁶ Angepasst.

Überleitung zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

in CHF Mio.	2015	2014, angepasst
EBIT	-306	323
Finanzertrag	10	13
Finanzaufwand	-43	-39
EBT	-339	297
Operative Aktiven (fortgeführte Aktivitäten)	2 765	3 488
Nicht operative Aktiven ¹	1 332	1 478
Total Aktiven	4 097	4 966
Operative Passiven (fortgeführte Aktivitäten)	890	1 002
Nicht operative Passiven ²	1 635	1 763
Total Passiven	2 525	2 765

¹ Beinhaltet zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (2014 beinhaltet Aktiven von nicht fortgeführten Aktivitäten).

² Beinhaltet zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten (2014 beinhaltet Passiven von nicht fortgeführten Aktivitäten).

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.

	2015	2014
Asien/Pazifik	276	314
davon China	111	136
Europa	1 374	2 102
davon Schweiz	830	1 405
Deutschland	307	449
Italien	131	148
Nordamerika	250	246
davon USA	241	238
Übrige Gebiete	10	14
Total	1 910	2 676

Das Anlagevermögen beinhaltet keine latente Steueransprüche.

Informationen zu bedeutenden Kunden

2015 und 2014 gab es keinen Kunden, dessen Umsatz mehr als 10 % des Konzernumsatzes ausmachte.

Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personalbestand
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	50
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	99,99	106
Brasilien	Oerlikon Leybold Vacuo do Brasil Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	3 500 000	100,00	9
Brasilien	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR	BRL	16 385 000	100,00	–
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	365
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	385
China	Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd., Yangzhou/CN	CNY	100 000 000	60,00	31
China	Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	12 000 000	100,00	114
China	Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	4 960 000	100,00	148
China	Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	200 000	100,00	123
China	Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	CHF	9 500 000	100,00	240
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN	HKD	266 052 500	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	100 000	100,00	10
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	147
China	Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	250 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN	USD	1 112 200	100,00	224
China	Transmission Trading Limited, Hong Kong/CN	HKD	94 380 000	100,00	–
Deutschland	Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE	EUR	26 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	810
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE	EUR	1 000 000	100,00	120
Deutschland	Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE	EUR	100 000	100,00	81
Deutschland	Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE	EUR	1 200 100	100,00	822
Deutschland	Oerlikon Metaplas GmbH, Bergisch Gladbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	135
Deutschland	Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	70
Deutschland	Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	108
Deutschland	Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE	EUR	1 000 000	100,00	138
Deutschland	Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE	EUR	50 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	17 345 100	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	1 569
Deutschland	Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	51,00	7
Frankreich	Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4 000 000	100,00	157
Frankreich	Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR	EUR	3 095 800	100,00	161
Grossbritannien	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK	GBP	40 000	100,00	8
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00	48
Grossbritannien	Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK	GBP	300 000	100,00	28
Grossbritannien	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200	51,00	26
Indien	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	98,19	838
Indien	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	267 124 900	100,00	1 181
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	250
Indien	Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN	INR	7 100 000	100,00	120
Indien	Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN	INR	2 000 000	100,00	25
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	132
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00	81
Italien	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 400	100,00	1 886
Italien	Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT	EUR	110 000	100,00	15
Japan	Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP	JPY	450 000 000	100,00	34
Japan	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	147
Kanada	Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan/CA	CAD	100	100,00	71
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	105
Liechtenstein	Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI	CHF	120 000	100,00	–
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	187
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l., Differdange-Niederkorn/LU	EUR	1 000 000	60,00	22
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	2 000 000	100,00	22
Mexiko	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	109
Niederlande	Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lommel/NL	EUR	396 400	100,00	261
Niederlande	Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	462 900	100,00	12

Land	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personalbestand
Niederlande	SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL	EUR	11 500 000	100,00	–
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	122
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15 000 000	99,99	9
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	86
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moscow/RU	RUB	1 700 000	100,00	3
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	10
Schweden	Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00	52
Schweiz	InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	339 758 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	85
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	14 160 000	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brugg, Brugg/CH	CHF	2 000 000	100,00	28
Schweiz	Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (ehemals Oerlikon Licensing Arbon GmbH)	CHF	20 000	100,00	7
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	30
Schweiz	Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (ehemals Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG)	CHF	300 000	100,00	8
Schweiz	Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH	CHF	5 000 000	100,00	191
Schweiz	Oerlikon Surface Solutions AG, Trübbach, Wartau/CH (ehemals Oerlikon Trading AG, Trübbach)	CHF	10 000 000	100,00	233
Schweiz	OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00	24
Singapur	Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	300 000	100,00	27
Slowakei	Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK	EUR	11 060 000	100,00	61
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00	71
Spanien	Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES	EUR	168 300	100,00	13
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	191
Südkorea	Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Gyeonggi-do/KR	KRW	7 079 680 000	100,00	34
Taiwan	Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	29
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	59
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	45
USA	Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10 000	100,00	773
USA	Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 100	100,00	–
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	407
USA	Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton, OH/US	USD	1000	100,00	178
USA	Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1 375 000	100,00	90
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA	Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury, NY/US	USD	1 000	100,00	380
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	49
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
USA	TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US	USD	10	100,00	–

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 72 bis 123 wiedergegebene Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 26. Februar 2016

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	2015	2014	2013	2012	2011
Bestellungseingang ¹	2 537	2 647	2 779	2 802	2 878
Bestellungsbestand ¹	431	643	800	834	971
Umsatz ¹	2 671	2 825	2 770	2 906	2 731
EBITDA ^{1, 3}	338	475	483	547	450
– in % des Umsatzes	13 %	17 %	17 %	19 %	16 %
EBIT ^{1, 4}	–306	323	359	421	318
– in % des Umsatzes	–11 %	11 %	13 %	14 %	12 %
Konzernergebnis	–418	202	201	380	224
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	–27 %	9 %	10 %	20 %	14 %
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ⁵	393	427	435	414	544
Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte ¹	150	151	177	181	167
Bilanzsumme	4 097	4 966	4 094	4 158	4 573
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 554	2 188	2 072	1 860	1 586
– in % der Bilanzsumme	38 %	44 %	51 %	45 %	35 %
Nettoliquidität ^{2, 6}	79	114	981	339	–86
Net Operating Assets ^{1, 7}	1 875	2 486	1 586	1 575	2 205
Personalbestand ¹	13 723	14 039	12 660	12 708	12 726
Personalaufwand ¹	785	780	737	765	740
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 8}	103	96	101	106	102

¹ 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014 angepasst, 2013, 2012 und 2011 berichtet.

² 2015 fortgeführte Aktivitäten, 2014, 2013, 2012 und 2011 berichtet.

³ Enthält einmalige Effekte für Restrukturierung im Umfang von CHF -112 Mio.

⁴ Enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF -588 Mio. (Restrukturierungsaufwand im Umfang von CHF -112 Mio. und Wertberichtigungen im Umfang von CHF -476 Mio.).

⁵ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁶ Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere, abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁷ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche), abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

⁸ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2015	2014
Beteiligungsertrag	3.1	116 521 449	64 418 618
Finanzertrag	3.2	20 293 447	18 517 267
Übriger betrieblicher Ertrag	3.3	47 165 145	51 192 209 *
Total Betriebsertrag		183 980 041	134 128 094
Finanzaufwand	3.4	-65 675 835	-33 756 372
Personalaufwand		-1 758 078	-2 510 096 *
Übriger betrieblicher Aufwand	3.5	-29 626 643	-41 298 357 *
Betriebserfolg vor Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen sowie Steuern		86 919 485	56 563 269
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	3.6	-195 746 430	-8 490 496
Ergebnis vor Steuern		-108 826 945	48 072 773
Direkte Steuern		-162 697	-142 079 *
Ergebnis laufendes Jahr		-108 989 642	47 930 694

* Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst. Siehe Anmerkung 1.1 «Allgemein».

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2015	%	2014	%
Flüssige Mittel	2.1	616 160 746	17,2	603 671 594	15,8
Kurzfristige Forderungen					
– gegenüber Dritten		180 925	0,0	394 912	0,0
– gegenüber Beteiligungen	2.2	655 317 472	18,3	745 954 354	19,4 *
Übrige kurzfristige Forderungen		–	0,0	9 343 839	0,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		344 778	0,0	643 291	0,0
Umlaufvermögen		1 272 003 921	35,5	1 360 007 990	35,4
Finanzanlagen					
– gegenüber Dritten		289 620	0,0	448 747	0,0
– gegenüber Beteiligungen	2.3	575 210 984	16,1	709 763 307	18,5 *
Beteiligungen	2.4	1 732 261 588	48,4	1 766 789 584	46,1
Anlagevermögen		2 307 762 192	64,5	2 477 001 638	64,6
Total Aktiven		3 579 766 113	100,0	3 837 009 628	100,0

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2015	%	2014	%
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten	2.5	300 000 000	8,3	–	0,0
– gegenüber Beteiligungen	2.6	234 308 362	6,6	306 509 035	8,0 *
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten		243 671	0,0	244 207	0,1
– gegenüber Beteiligungen		146 338	0,0	518 966	0,1 *
Passive Rechnungsabgrenzungen		20 606 927	0,7	27 382 141	0,7 *
Kurzfristiges Fremdkapital		555 305 298	15,6	334 654 349	8,9
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten	2.7	450 000 000	12,5	750 000 000	19,4
– gegenüber Beteiligungen	2.8	404 163 924	11,3	372 706 525	9,8
Rückstellungen	2.9	50 117 482	1,3	57 854 615	1,5 *
Langfristiges Fremdkapital		904 281 406	25,1	1 180 561 140	30,7
Total Fremdkapital		1 459 586 704	40,7	1 515 215 489	39,6
Aktienkapital	2.10	339 758 576	9,5	339 758 576	8,9
Gesetzliche Kapitalreserven					
– Reserven aus Kapitaleinlagen	2.11	919 799 445	25,7	1 021 385 622	26,6
Gesetzliche Gewinnreserven					
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		70 593 765	2,0	70 593 765	1,8
Freiwillige Gewinnreserven					
– Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		293 910 850	8,2	293 910 850	7,7
– Bilanzgewinn					
– Gewinnvortrag		610 980 916	17,1	563 062 009	14,6 *
– Ergebnis laufendes Jahr		–108 989 642	–3,0	47 930 694	1,2
Eigene Aktien	2.12	–5 874 501	–0,2	–14 847 377	–0,4 *
Total Eigenkapital		2 120 179 409	59,3	2 321 794 139	60,4
Total Passiven		3 579 766 113	100,0	3 837 009 628	100,0

* Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst. Siehe Anmerkung 1.1 «Allgemein».

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Grundsätze (1)

Allgemein (1.1)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die Vorjahreszahlen wurden an die Gliederungsvorschriften des neuen Rechnungslegungsrechtes angepasst. Die betroffenen Positionen sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Finanzanlagen (1.2)

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen gegenüber Dritten und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum Kurs am Monatsende bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Eigene Aktien (1.3)

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital in der Position Gewinnvortrag erfasst.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1.4)

Die langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang (1.5)

Da die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Bilanzpositionen (2)

Flüssige Mittel (2.1)

Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in Schweizer Franken, Euro und US Dollar bei europäischen Banken zusammen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (2.2)

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Guthaben in den Währungen Schweizer Franken, Euro und US Dollar.

Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen (2.3)

Die Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich langfristig fällige Guthaben in den Währungen Schweizer Franken, Euro und US Dollar. Zusätzlich wurde ein Rangrücktritt in Höhe von CHF 88.8 Mio. auf einem Darlehen gegenüber einer Beteiligung erklärt.

Beteiligungen (2.4)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besitzt am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 135 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (2.5)

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen aus der ausgegebenen Anleihe:

Konditionen der Anleihe:

	CHF Tausend
	2012-2016
Nominalwert per 31. Dezember 2015	300 000
Nominalwert per 31. Dezember 2014	300 000
Zinssatz	4,250%
Laufzeit in Jahren	4
Fälligkeit	13. Juli 2016

Zusätzliche Informationen zu der ausgegebenen Anleihe finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf den Seiten 107 und 108.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (2.6)

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Verbindlichkeiten in den Währungen Schweizer Franken, Euro und US Dollar.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (2.7)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen aus den ausgegebenen Anleihen:

Konditionen der Anleihen:

	CHF Tausend	CHF Tausend
	2014-2019	2014-2024
Nominalwert per 31. Dezember 2015	300 000	150 000
Nominalwert per 31. Dezember 2014	300 000	150 000
Zinssatz	1,250%	2,625%
Laufzeit in Jahren	5	10
Fälligkeit	17. Juni 2019	17. Juni 2024

Zusätzliche Informationen zu den ausgegebenen Anleihen finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf den Seiten 107 und 108.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (2.8)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten langfristige Darlehen in den Währungen Schweizer Franken, Euro, Hongkong Dollar und Chinesischer Yuan.

Rückstellungen (2.9)

Die Rückstellungen decken hauptsächlich Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktienkapital (2.10)

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 (Vorjahr: CHF 339 758 576) setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien (Vorjahr: 339 758 576) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2015 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 540 353).

Reserven aus Kapitaleinlagen (2.11)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, weist per 31. Dezember 2015 Reserven aus Kapitaleinlagen von gesamthaft CHF 919 799 445 aus. Von diesem Bestand an Reserven aus Kapitaleinlagen sind CHF 268 706 303, basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht verfügbar eingestuft. Ausschüttungen dürfen zuerst von den verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 651 093 142 vorgenommen werden. Der Bestand an verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen wurde im Jahr 2015 durch die Dividendenausschüttung von CHF 101 581 892 sowie Rechtskosten in der Höhe von CHF 4 285 reduziert.

Reserven aus Kapitaleinlagen:

in CHF	verfügbar	nicht verfügbar	Total
Bestand per 1. Januar 2015	752 679 319	268 706 303	1 021 385 622
Dividendenzahlung	-101 581 892	-	-101 581 892
Rechtskosten	-4 285	-	-4 285
Bestand per 31. Dezember 2015	651 093 142	268 706 303	919 799 445

Eigene Aktien (2.12)

Die eigenen Aktien werden neu als Minusposten im Eigenkapital dargestellt. Die Reserven für eigene Aktien wurden per 1. Januar 2015 aufgelöst.

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2015	14 847 377	1 208 319	-	-	-
Käufe	1 563 126	146 247	8.716	12.379	10.548
Zuteilung an die Verwaltungsräte	-688 695	-56 048	-	-	12.288
Zuteilung an das Management	-9 847 307	-801 402	-	-	12.288
Bestand per 31. Dezember 2015	5 874 501	497 116	-	-	-

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2014	10 357 673	944 902	-	-	-
Käufe	13 642 618	1 059 364	11.450	15.342	13.396
Zuteilung an Options-schein-inhaber	-4 093 224	-355 951	-	-	11.499
Zuteilung an die Verwaltungsräte	-727 452	-63 260	-	-	14.200
Zuteilung an das Management	-4 332 238	-376 736	-	-	14.200
Bestand per 31. Dezember 2014	14 847 377	1 208 319	-	-	-

Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen (3) Beteiligungsertrag (3.1)

Der Beteiligungsertrag enthält nur Dividendenzahlungen von Beteiligungen.

Finanzertrag (3.2)

Im Finanzertrag sind im Wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen enthalten.

Übriger betrieblicher Ertrag (3.3)

Im übrigen betrieblichen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

Finanzaufwand (3.4)

Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen gegenüber Beteiligungen und Zinsaufwendungen für die ausgegebenen Anleihen enthalten. Zusätzlich enthält die Position Nettowährungserfolge.

Übriger betrieblicher Aufwand (3.5)

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind insbesondere die von der OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, verrechneten Management Fees enthalten.

Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen (3.6)

Die Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen resultieren aus der aktuellen Schwäche in den Endmärkten, welche die mittelfristige Entwicklung im Segment Drive Systems beeinflusst und aus der Einzelbewertung, die das Schweizer Rechnungslegungsrecht vorsieht.

Weitere Angaben (4)**Solidarhaftungen zugunsten Dritter (4.1) Mehrwertsteuer**

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, gehört einer Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Mehrwertsteuerschulden der gesamten Gruppe.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Cash-Pooling

Im Rahmen des Cash-Pooling besteht eine Solidarhaftung mit weiteren Gruppengesellschaften.

Vollzeitstellen (4.2)

In der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Eventualverpflichtungen (4.3)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Konzernbürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Beteiligungen und belaufen sich auf einen Wert von rund CHF 256 Mio. (Vorjahr: CHF 324 Mio.).

Bedeutende Aktionäre (4.4)

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per 31. Dezember 2015 folgende Aktionäre:

Aktienbesitz¹

Aktionär	2015		2014	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Renova Gruppe ²	146 222 889	43,04 %	144 764 860	42,61 %

¹ Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (publiziert am 17. Dezember 2015).

² Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz; Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama, zusammen.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung unter Berücksichtigung nahestehender Personen (4.5)

Mitglieder des Verwaltungsrats:

	2015		2014	
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Prof. Dr. Michael Süss (seit 8. April, 2015)	keine	keine		
Dr. Mary Gresens (seit 8. April, 2015)	keine	keine		
Mikhail Lifshitz	15 004	7 917		
Gerhard Pegam	15 004	7 917		
Johan Van de Steen (seit 8. April, 2015)	keine	keine		
Hans Ziegler	194 105	185 246		
Tim Summers (bis 8. April, 2015)	keine	77 844		
Kurt J. Hausheer (bis 8. April, 2015)	8 100	194 508		
Carl Stadelhofer (bis 8. April, 2015)	200	143 705		
Total	232 413	617 137		

Prof. Dr. Michael Süss (Verwaltungsratspräsident), Mikhail Lifshitz (Verwaltungsrat) und Johan Van de Steen (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Gruppe tätig. Prof. Dr. Süss ist Direktor der Renova Management AG. Herr Lifshitz ist Direktor High-tech Assets Business Development der Renova Gruppe, CEO der ROTEC und Verwaltungsratspräsident der Ural Turbine Works. Herr Van de Steen ist Head of Portfolio bei der Renova Management AG. Die 200 Aktien von Herrn Stadelhofer werden von einer nahestehenden Person gehalten.

Mitglieder der Konzernleitung:

	2015		2014	
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Dr. Brice Koch	120 124	31 851		
Jürg Fedier	450 270	350 849		
Dr. Martin Füllenbach	2 594	keine		
Dr. Roland Herb	13 001	3 656		
Dr. Bernd Matthes	16 709	keine		
Georg Stausberg	keine	keine		
Dr. Hans Brändle (bis 2. Juni 2014)	keine	40 000		
Stefan Kross (bis 31. Dezember 2014)	keine	39 561		
Andreas Dill (bis 2. Februar 2015)	24 890	8 541		
Total	627 588	474 458		

Weder Verwaltungsratsmitglieder noch Konzernleitungsmitglieder besitzen Wandel- oder Optionsrechte.

Aktien oder Optionen auf Aktien für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Management (4.6)

Aktien oder Optionen auf Aktien werden für die aktienbasierte Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Mitglieder der Konzernleitung von OC Oerlikon sowie des Senior Managements weiterer OC Oerlikon Einheiten verwendet. Die Anzahl Aktien unterliegt dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Die Zuteilung war wie folgt:

in CHF Tausend	2015		2014	
	Anzahl Aktien	Betrag	Anzahl Aktien	Betrag
Zuteilung an berechnete Mitglieder	781 381	8 972	946 642	13 489

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 781 381 Aktien zugeteilt, und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 9.0 Mio.. Davon entfallen 76 049 Zuteilungen sowie CHF 0.9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere Zuteilungen von 362 635 sowie CHF 4.6 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 946 642 Aktien zugeteilt, und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 13.5 Mio.. Davon entfallen 64 139 Zuteilungen sowie CHF 0.9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere Zuteilungen von 579 822 sowie CHF 8.0 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (4.7)

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Währung	2015	2014	2015	2014
			Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital	Kapital- und Stimmenanteil in %	Kapital- und Stimmenanteil in %
InnoDisc AG	Windisch AG/CH	CHF	100 000	100 000	100,00	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	2 000 000	100,00	100,00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	112 019 600	112 019 600	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Coating India Ltd.	Pune/IN	INR	70 000 000	70 000 000	78,40	78,40
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Chonburi/TH	THB	80 000 000	80 000 000	99,99	99,99
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	6 300 000 000	89,10	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l.	Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	1 000 000	60,00	60,00
Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o.	Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	5 000 000	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Bursa/TR	TRY	2 500 000	2 500 000	99,99	99,99
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB	Stockholm/SE	SEK	11 600 000	11 600 000	51,00	51,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH	Köln/DE	EUR	30 680 000	30 680 000	6,00	6,00
Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	20 000	100,00	100,00
Oerlikon Balzers France SAS	Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4 000 000	4 000 000	100,00	100,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	500 000	100,00	100,00
Oerlikon Surface Solutions AG, Trübbach, Wartau/CH	Wartau SG/CH	CHF	10 000 000	8 000 000	100,00	100,00
Oerlikon USA Holding Inc.	Wilmington DE/USA	USD	40 234 000	40 234 000	62,00	62,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH	Köln/DE	EUR	25 000	25 000	100,00	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus	Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	1 000 000	100,00	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH	Arbon TG/CH	CHF	20 000	20 000	100,00	100,00
PT. Oerlikon Balzers Artoda Indonesia	Bekasi/ID	IDR	18 000 000 000	18 000 000 000	42,00	42,00
Unaxis GmbH	Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	20 000	90,00	90,00
Oerlikon Graziano S.p.A.	Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 400	58 697 400	16,34	0,00

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Reserven aus Kapital-einlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnre-serven	Statutarische und be-schluss-mässige Gewinn-re-serven	Bilanz-gewinn*	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2014	334.6	1 086.1	70.6	293.9	563.1	-10.4	2 337.9
Veränderung aus Kapitalerhöhung	5.2	25.3	0.0	0.0	0.0	0.0	30.5
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-4.5	-4.5
Dividendenzahlung	0.0	-90.1	0.0	0.0	0.0	0.0	-90.1
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	47.9	0.0	47.9
Stand 31. Dezember 2014	339.8	1 021.3	70.6	293.9	611.0	-14.9	2 321.7
Veränderung aus Kapitalerhöhung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9.0	9.0
Dividendenzahlung	0.0	-101.5	0.0	0.0	0.0	0.0	-101.5
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	-109.0	0.0	-109.0
Stand 31. Dezember 2015	339.8	919.8	70.6	293.9	502.0	-5.9	2 120.2

*Die Reserven für eigene Aktien im Betrag von CHF 10.4 Mio. per 1. Januar 2014 wurden über die Position Bilanzgewinn aufgelöst, um die Präsentationsvorgaben des Schweizer Rechnungslegungsrechts zu erfüllen.

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2015
Vortrag Bilanzgewinn	610 980 916
Ergebnis laufendes Jahr	-108 989 642
Verfügbare Bilanzgewinn	501 991 274

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	501 991 274
---------------------------	-------------

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende, ausgeschüttet aus Reserven aus Kapitaleinlagen:

Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen (verrechnungssteuerfrei) von CHF 0.30 auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	103 000 000
---	-------------

Die Gesellschaft zahlt auf den von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus.

Pfäffikon SZ, 26. Februar 2016

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Prof. Dr. Michael Süss

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 130 bis 136 wiedergegebene Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 26. Februar 2016

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand: 31.12.2015

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

- InnoDisc AG, Windisch/CH
- OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
- Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN
 - Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Pune/IN
- Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
- Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
- Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU
- Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
- Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
- Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE
 - Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI
- Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR
- Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
- Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
 - Transmission Trading Ltd., Hongkong/CN
 - Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
- Oerlikon Surface Solutions AG, Trübbach, Wartau/CH
 - Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI
 - Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI
 - OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
 - Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
 - Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
 - Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
 - Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG
 - Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
 - Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U, Antzuola/ES
 - Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
 - Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY
 - Oerlikon Balzers Coating Philippines, Inc., Muntinlupa/PH
 - Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB
 - Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
 - Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, CA
 - Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL
 - Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH
 - Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
 - Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK
- Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
 - Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
 - Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US
 - Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US
 - Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US
 - Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
 - Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
 - TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US
 - Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
 - Melco Industries Inc., Denver, CO/US
 - Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
- Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE
- OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
- OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH

Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand: 31.12.2015

-OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· Oerlikon China Equity Ltd., Hongkong/CN
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE
· Oerlikon Metaplas GmbH, Bergisch Gladbach/DE
· Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE
· Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE
· Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
· Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Gyeonggi-do/KR
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR
· Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT
· Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP
· Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL
· Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG
· Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES
· Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/GB
· Oerlikon Leybold Vacuo do Brasil LTDA., Jundiaí, SP/BR
· Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR
· Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd, Yangzhou/CN
· SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/GB
· Vocis Limited, Warwick/GB
-Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU

Glossar

Corporate

GV	Generalversammlung
CAGR	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CAPEX	Investitionsvolumen
EBIT(DA)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte)
EMEAR	Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Russland
EPS	Ergebnis pro Aktie
HSE	Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
KPI	Leistungskennzahl
LTAFR	Arbeitsunfall-Häufigkeitsquote
OOE	Oerlikon Operational Excellence
ROCE	Rendite auf das eingesetzte Kapital
SMI	Swiss Market Index = als Blue-Chip-Index der bedeutendste Aktienindex der Schweiz und bildet die 20 liquidesten und grössten Titel aus dem SPI-Large- und Mid-Cap-Segment ab
SMIM	Swiss Market Index Mid = ein Aktienindex, der die 30 grössten an der SIX Swiss Exchange notierten Werte enthält, die nicht bereits im Swiss Market Index vertreten sind
STOXX Europe 600	Aktienindex, der 600 Unternehmen aus 18 europäischen Ländern umfasst
STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services	Abgeleitet aus dem STOXX Europe 600. Umfasst die grössten Aktientitel der industriellen Waren- und Dienstleistungsbranche in Europa

Segment Surface Solutions

AM	Additive Manufacturing: der Prozess zur Verbindung von Werkstoffen, in der Regel Schicht für Schicht. Ein bekannter Typ ist das 3D-Drucken.
BALINIT ALTENSA	Eine PVD-Beschichtung, die extrem hohe Geschwindigkeiten beim Verzahnen ermöglicht, dadurch die Produktivität maximiert und gleichzeitig die Werkzeug-Lebensdauer erhöht
BALINIT CROMA	Spezielle Dünnschicht-Beschichtung für die Kunststoffverarbeitung und General Engineering, ursprünglich von Oerlikon Metco.
BALIQ	Neue Generation verschleissfester, extrem glatter Beschichtungen mit revolutionären Eigenschaften für ein einzigartiges Anwendungsspektrum, gestützt auf Oerlikon Balzers' S3p-Technologie.
CMC	Keramik-Matrix-Verbundwerkstoffe: Eine Untergruppe der Verbund- und Untergruppe der technischen Keramikwerkstoffen bestehend aus Keramikfasern eingebettet in eine Keramikmatrix
Composite material	Ein Werkstoff, der sich aus zwei oder mehreren verbundenen Materialien zusammensetzt, die deutlich unterschiedliche physikalische oder chemische Eigenschaften aufweisen. In Kombination erzeugen sie einen Werkstoff mit Eigenschaften, die sich wiederum deutlich von den jeweiligen Einzeleigenschaften unterscheiden.
ePD	«Embedded PVD for Design Parts»: eine innovative und umweltfreundliche Beschichtungstechnologie für die Metallisierung von Kunststoffteilen.
EBC	Schutzschichten (EBC Environmental Barrier Coatings), um Gasturbinen wirksam gegen Gas sowie Umwelteinflüsse zu schützen
HiPIMS	High Power Impulse Magnetron Sputtering: Eine Methode für PVD Dünnschicht-Beschichtung die auf dem Magnetron-Sputterverfahren basiert, und einen hohen Grad an Ionisierung und besonders glatte und dichte Beschichtungen ermöglicht.
INNOVENTA mega	PVD Beschichtungsanlage für besonders hohen Durchsatz in der Werkzeugbeschichtung.
MetcoClad	Ein Schweißprozess, bei welchem ein stufenlos regelbarer Laserstrahl als Wärmequelle zum Einsatz kommt.
MetcoAdd	Produktmarke für Pulverwerkstoffe (Superlegierungen) des AM Geschäfts vom Surface Solutions Segment
PPD-Technologie	Pulsed-Plasma Diffusion: Die Technologie ermöglicht es, grosse Produktionswerkzeuge kosteneffizient, langlebig und umweltfreundlich zu härten. Diese Technologie verwendet weder gefährliche Gase noch Chemikalien – nur Wasserstoff, Stickstoff und Elektrizität kommen zum Einsatz und ist eine Alternative zur Hartverchromung.
PVD	Physical vapor deposition / Physikalische Dampfabscheidung; Sammelbegriff für eine Vielzahl an Beschichtungsmethoden. Mittels Kondensation wird das gewünschte Dünnschicht-Material im Vakuum als Beschichtung auf die Werkstück-Oberfläche aufgebracht.
S3p-Technologie	Scalable Pulsed Power Plasma: eine Beschichtungstechnologie, die die Vorteile der Arc- und Sputtering-Technologien vereint: hohe Ionisation und praktisch keine sogenannten «Droplets». Das Ergebnis sind extrem glatte und dichte Schichten für eine Vielzahl an Anwendungen.
SLM	Selektives Laserschmelzen: Ist ein generatives/additives Fertigungsverfahren, mit welchem, unter Einsatz von digitalen 3D CAD Daten und eines leistungsstarken Laserstrahls, 3-dimensionale Metallteile durch aufschmelzen von Pulvermetallen erzeugt werden können.
Superalloy powders	Eingesetzt um Superlegierungen oder Hochleistungslegierungen herzustellen, welche über ausgezeichnete mechanische Festigkeit und Kriechbeständigkeit bei hohen Temperaturen verfügen, sowie gute Oberflächenstabilität und Korrosions- sowie Oxidationsbeständigkeit

Segment Manmade Fibers

BCF	Bulked Continuous Filament = Teppichgarn, normalerweise Polypropylen oder Polyester
EvoTape	Verfahren zur Herstellung von Bändchen, das eine grössere Prozessstabilität bei der Bändchenextrusion für die Herstellung von Teppichen, Agro- und Geotextilien ermöglicht.
HMLS	Hochelastische Garne mit geringer Schrumpfung
Manmade Fibers	Chemiefasern
POC	Plant operation center = Eine Softwarelösung, die den gesamten Spinn- und Texturierungsprozess verwaltet und sich deshalb für ein Industry 4.0-Umfeld eignet.
POY	Vororientiertes Garn = das gesponnene Garn ist nicht vollständig verstreckt, es wird in Textilien verwendet, beispielsweise nachdem es mit einer Texturiermaschine von Oerlikon Barmag fertig bearbeitet wurde.
RoTac ³	Rotating tangle unit = ein innovativer und kostensparender Veredelungsprozess für Teppichgarne
WINGS	Winding INtegrated Godet Solution = Markenname der neuesten Spulmaschinenteknologie von Oerlikon Manmade Fibers
WINGS FDY PLUS	Neueste Spulmaschinenteknologie für vollverstrecktes Garn.
WINGS POY XS	Neueste Spulmaschinenteknologie für vororientiertes Garn.

Segment Drive Systems

4SED	Elektrisches 4 Gang Getriebe ohne Zugkraftunterbrechung
PTU	Kraftübertragungseinheit für Automotive Anwendungen
Torque Hub	Getriebe für Industrie- und Off Highway Anwendungen

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Disclaimer und Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als «Oerlikon» bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte «Forward Looking Statements» zu verstehen. Solche «Forward Looking Statements» beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substantiell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den «Forward Looking Statements» getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden konnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als «Forward Looking Statements» zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche «Forward Looking Statements» zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigkeit einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.

